



# QUALITÄTSBERICHT 2008

- Strukturierter Qualitätsbericht gemäß §137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008  
Stand: 31. August 2009



## Das Unternehmen Asklepios

Asklepios hat sich in 25 Jahren zu einem der größten privatwirtschaftlich tätigen Klinikunternehmen in Deutschland entwickelt. Es verfügt über langjährige Erfahrungen in der Trägerschaft und im Management von Krankenhäusern sowie komplementären sozialen Einrichtungen.

Im Unternehmensverbund deckt Asklepios nahezu das gesamte Versorgungsspektrum stationärer Leistungen ab; neben der Grund-, Regel- und Schwerpunktversorgung sind Fachkrankenhäuser mit besonderen Spezialgebieten weit über die jeweilige Versorgungsregion hinaus tätig. Einzelne Einrichtungen erbringen Leistungen der Maximalversorgung. Als Träger von Rehabilitationskliniken hat Asklepios die Möglichkeit, die gesamte stationäre Versorgung aus einer Hand zu gewährleisten („Therapeutische Kette“). Die Versorgungspalette wird durch Pflegeeinrichtungen und andere komplementäre Sozialeinrichtungen ergänzt.

Ein wichtiges Element in allen Einrichtungen ist das interne Qualitätsmanagement, mit dessen Hilfe kontinuierlich das medizinische Leistungsangebot und die Abläufe optimiert werden. Dies ermöglicht einen sicheren Aufenthalt der Patienten und eine Behandlungsqualität auf hohem Niveau.

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß  
§ 137 Absatz 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V  
für das Berichtsjahr 2008

Verantwortliche für den Qualitätsbericht:

Geschäftsführender Direktor:  
Kai Hankeln  
Tel.: (040) 1818-873265  
k.hankeln@asklepios.com

Qualitätsbeauftragte Heidberg:  
Julia Elfers  
Tel.: (040) 1818-873236  
j.elfers@asklepios.com

Qualitätsbeauftragte Ochsenzoll:  
Frauke Adam  
Tel.: (040) 1818-872537  
f.adam@asklepios.com

Marketing:  
Nadine Fleck  
Tel.: (040) 1818-873264  
n.fleck@asklepios.com

Asklepios Klinik Nord  
Tangstedter Landstraße 400  
22417 Hamburg  
Tel.: (040) 1818-870  
Fax: (040) 1818-873267  
www.asklepios.com/klinikumnord

### Zahlen, Daten, Fakten

Zahl der Einrichtungen insgesamt	104
Einrichtungen in Deutschland	96
Kliniken	77
Akutkliniken	56
Rehaeinrichtungen und akutnahe Rehabilitation	14
Forensische Einrichtungen	7
Soziale Einrichtungen	19
Anzahl der Mitarbeiter	ca. 36.000
Anzahl der Betten/Plätze	ca. 21.000
Gesamtumsatz des Unternehmens	ca. 2,3 Mrd. Euro



Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Patientinnen und Patienten,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

seit 2004 veröffentlichen wir gemäß der gesetzlichen Vorgaben alle zwei Jahre einen strukturierten Qualitätsbericht für unser Krankenhaus. Dieser Bericht soll einerseits unseren Patienten und deren Angehörigen Informationen sowie einen Überblick über unsere medizinischen Leistungen, Angebote und Schwerpunkte unseres Hauses vermitteln und dient andererseits unseren Einweisern, den Krankenkassen und den kassenärztlichen Vereinigungen zur vergleichenden Auswertung und zur Transparenz über unser Leistungsspektrum.

Weiterhin sehen wir unsere vordringlichste Aufgabe in der stetigen Optimierung der Behandlung, Betreuung und Beratung unserer Patientinnen und Patienten. So stehen wir im Dialog und in regelmäßigem Austausch mit unseren Einweisern, Patienten und deren Angehörigen, beziehen sowohl unsere fachliche Position, wie auch deren Bedürfnisse und Wünsche in unser Handeln ein. Die medizinische Behandlung und Pflege basiert dabei auf wissenschaftlich anerkannte Grundlagen und orientiert sich an den modernsten Standards. Qualität sehen wir als dynamischen Prozess im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung. Daher achten wir darauf, unsere Prozesse und Abläufe regelhaft zu optimieren und anzupassen. In diesem Zusammenhang ist auch die Wirtschaftlichkeit eine wichtige Grundlage für die Gewährleistung einer exzellenten Patientenversorgung und entscheidend für die Sicherung des Standortes und der Arbeitsplätze unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das wichtigste Potential unserer Klinik bilden. So hängt der Erfolg unserer Arbeit auch davon ab, in welchem Maße es gelingt, alle Beschäftigten mit ihren jeweils spezifischen Fähigkeiten verantwortlich in die betrieblichen Prozesse einzubinden.

Wir danken unseren Patientinnen und Patienten für das entgegengebrachte Vertrauen und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die tagtäglich für das Wohl und die Gesundung unserer Patientinnen und Patienten sorgen. Auch danken wir den niedergelassenen Ärzten, externen Partnern, anderen Kliniken und Einrichtungen sowie den Kostenträgern für die partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführenden Direktor Kai Hankeln, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Kai Hankeln  
Geschäftsführender Direktor

PD Dr. Oliver Detsch  
Ärztl. Direktor Somatik

Tobias Feindt  
Kfm. Leiter Ochsenzoll

PD Dr. Claas-Hinrich Lammers  
Ärztl. Direktor Psychiatrie

Thomas Krakau  
Gesamtpflegedirektor



## A. Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	8
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses .....	8
A-3	Standortnummer .....	8
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers .....	8
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus .....	8
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses .....	9
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	10
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses .....	10
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	11
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses .....	13
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	15
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus .....	17
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses .....	17
A-14	Personal des Krankenhauses .....	17

## B. Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-1	Innere Medizin.....	20
B-2	Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin.....	30
B-3	Kardiologie.....	36
B-4	Geriatrie .....	42
B-5	Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie.....	52
B-6	Unfall- und Orthopädische Chirurgie.....	60
B-7	Geburtshilfe.....	68
B-8	Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin (Perinatalzentrum).....	76
B-9	Pädiatrie .....	84
B-10	Gynäkologie .....	92
B-11	Neurochirurgie .....	100
B-12	Neurologie.....	108
B-13	Augenheilkunde .....	118
B-14	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Plastische Kopf- und Halschirurgie.....	126
B-15	Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und Zahnheilkunde .....	134
B-16	Anästhesie .....	144
B-17	Intensivmedizin operativ .....	148
B-18	Radiologie/Neuroradiologie.....	152
B-19	Pathologie und Neuropathologie.....	158
B-20	I. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - affektive Erkrankungen .....	162
B-21	II. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Persönlichkeitsstörungen/Trauma .....	168
B-22	Tagesklinik Nord .....	174
B-23	III. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Akutpsychiatrie/ Psychosen.....	180
B-24	Tagesklinik Wandsbek .....	186
B-25	IV. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Abhängigkeitserkrankte illegale Drogen.....	192
B-26	IV. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Abhängigkeitserkrankte legale Drogen .....	200
B-27	Suchttagesklinik Alstertor.....	208
B-28	V. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Gerontopsychiatrie .....	212
B-29	Tagesklinik Gerontopsychiatrie.....	218
B-30	VI. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Forensische Psychiatrie .....	224

## C. Qualitätssicherung

C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren) .....	230
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	230
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	230
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	230
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V .....	230
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“).....	230

## D. Qualitätsmanagement

D-1	Qualitätspolitik.....	234
D-2	Qualitätsziele .....	237
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	238
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements .....	241
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	245
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements .....	247



## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standortnummer
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische  
Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
  - A-11.1 Forschungsschwerpunkte
  - A-11.2 Akademische Lehre
  - A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
  - A-14.1 Ärzte
  - A-14.2 Pflegepersonal

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Asklepios Klinik Nord  
Straße: Tangstedter Landstraße 400  
PLZ / Ort: 22417 Hamburg  
Telefon: 040 / 18 18 - 87 3236  
Telefax: 040 / 18 18 - 87 3267  
E-Mail: j.elfers@asklepios.com  
Internet: <http://www.asklepios.com/klinikumnord/>

### A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260200865  
Weiteres IK: 260200865

### A-3 Standort(nummer)

#### Standort

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

#### Standort im Berichtsverbund

Name: Asklepios Klinik Nord - Ochsenzoll  
Straße: Langenhorner Chaussee  
PLZ / Ort: 22419 Hamburg  
Telefon: 040 / 18 18 - 87 25 37  
Telefax: 040 / 18 18 - 87 15 12  
E-Mail: f.adam@asklepios.com  
Internet: <http://www.asklepios.com/klinikumnord/>

### A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

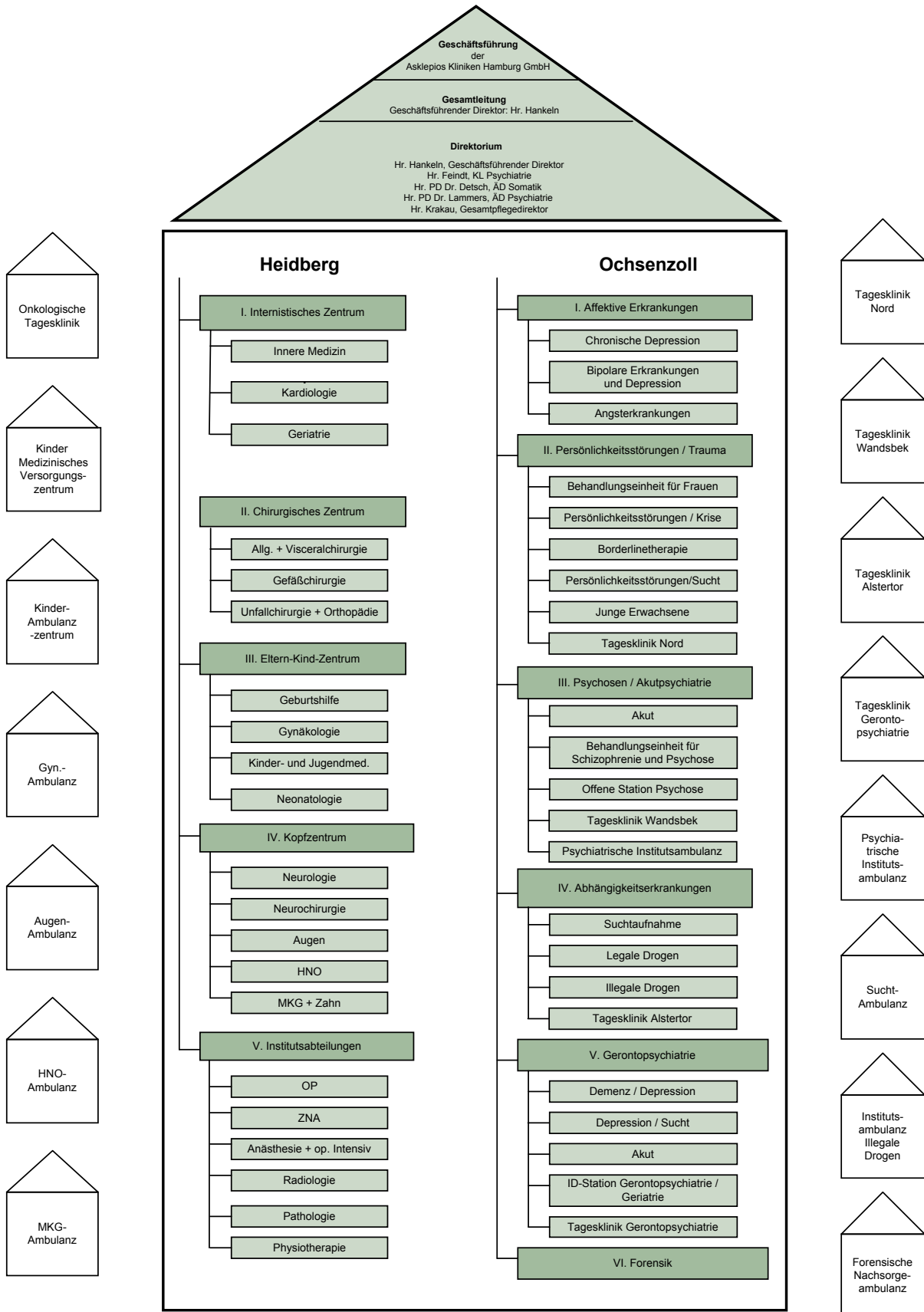
Träger: Asklepios Kliniken Hamburg GmbH  
Art: privat  
Internetadresse: [www.asklepios.com](http://www.asklepios.com)

### A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: ja  
Universität: Universität Hamburg



A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Die Asklepios Klinik Nord Heidberg und Ochsenzoll haben eine Gesamtleitung durch den Geschäftsführenden Direktor, Kai Hankeln. Zudem gibt es einen Gesamtpflegedirektor, Herrn Thomas Krakau, der ebenfalls für beide Standorte verantwortlich ist. Der Ärztliche Direktor, Dr. Detsch ist für den Standort Heidberg und der Ärztliche Direktor, PD Dr. Lammers für den Standort Ochsenzoll zuständig. In Ochsenzoll gibt es zudem einen Kaufmännischen Leiter, Tobias Feindt.

### A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: ja

### A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Innere Medizin; Kardiologie; Allgemein-, Viszeral und Gefäß-Chirurgie; Unfall- und Orthopädische Chirurgie; Gynäkologie; Neurochirurgie; Augenheilkunde; Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Plastische Kopf- und Halschirurgie; Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und Zahnheilkunde
VS01	Brustzentrum	Innere Medizin; Gynäkologie; Anästhesie; Radiologie / Neuroradiologie; Pathologie und Neuropathologie  In Kooperation mit der Paracelsusklinik Henstedt-Ulzburg und Asklepios Klinik Bad Oldesloe
VS21	Geriatrizentrum (Zentrum für Altersmedizin)	Geriatrie; V. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Gerontopsychiatrie; Tagesklinik Gerontopsychiatrie
VS26	Kinderzentrum	Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin (Perinatalzentrum); Pädiatrie
VS28	Kopfzentrum	Neurochirurgie; Augenheilkunde; Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Plastische Kopf- und Halschirurgie; Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und Zahnheilkunde
VS02	Perinatalzentrum	Geburtshilfe; Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin (Perinatalzentrum)  Perinatalzentrum Level 1
VS03	Schlaganfallzentrum	Neurologie  Es wird eine Stroke-Unit betrieben
VS05	Traumazentrum	Unfall- und Orthopädische Chirurgie
VS06	Tumorzentrum	Innere Medizin; Gynäkologie; Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Plastische Kopf- und Halschirurgie; Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und Zahnheilkunde  Interdisziplinäre Onkologie

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS07	Zentrum für angeborene und erworbene Fehlbildungen	Augenheilkunde; Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Plastische Kopf- und Halschirurgie; Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und Zahnheilkunde; Neurochirurgie; Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin (Perinatalzentrum); Pädiatrie
VS47	Zentrum für Herz-Kreislauf-Erkrankungen	Innere Medizin; Kardiologie; Geriatrie; Neurologie

### A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP02	Akupunktur
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP53	Aromapflege / -therapie
MP04	Atemgymnastik / -therapie
MP06	Basale Stimulation
MP56	Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden Palliativmedizin, Trauerbegleitung, Abschiedsraum]
MP11	Bewegungstherapie Tanztherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie
MP58	Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
MP19	Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik
MP59	Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining
MP21	Kinästhetik
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung
MP23	Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothek
MP24	Manuelle Lymphdrainage

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP25	Massage
MP27	Musiktherapie
MP28	Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik
MP36	Säuglingspflegekurse
MP37	Schmerztherapie / -management
MP38	Sehschule / Orthoptik
MP63	Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit Vorträge, Informationsveranstaltungen
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen Beratung zur Sturzprophylaxe
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (Babymassagekurs]
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen Schlucktherapie
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen Unterwasserburten, spezielle Kursangebote
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot Pflegevisiten, Pflegeexperten oder Pflegeexpertinnen, Beratung durch Brustschwester
MP43	Stillberatung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie
MP45	Stomatherapie / -beratung
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik in Kooperation

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP50	Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik
MP51	Wundmanagement
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

Die detaillierten Leistungsangebote entnehmen Sie bitte den Angaben in den Fachabteilungen.

### A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer Psychiatrie
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum teilweise
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-in
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer Psychiatrie
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse Psychiatrie
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten teilweise
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer teilweise
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon

Nr.	Serviceangebot
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
SA37	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz / Spielecke
SA48	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot teilweise
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
SA56	Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst
SA58	Persönliche Betreuung: Wohnberatung

## A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Klinische Forschung, das heißt die Erprobung neuer Technologien, Medikamente oder Verfahren unter Alltagsbedingungen, ist seit 10 Jahren Auftrag von Asklepios proresearch.

#### Asklepios proresearch

Als Site Management Organisation (SMO) ist Asklepios proresearch zentraler Ansprechpartner für Auftraggeber und Prüfärzte der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH. Die Aufgaben umfassen die zentrale Betreuung und Koordination der Forschungsaktivitäten in 8 Hamburger Asklepios Kliniken. Von der Studienakquise, der inhaltlichen Vorbereitung des Forschungsprojekts, Bearbeitung der Anträge bei Ethikkommissionen und Aufsichtsbehörden bis zum Studienabschluss ist die Unterstützung der klinisch tätigen Prüfärzte gewährleistet. 3 klinisch erfahrene Projektmanager stehen dafür als Ansprechpartner zur Verfügung und führen Schulungen zur Good Clinical Practice (GCP) durch. Study Nurses, das sind auf Forschung spezialisierte KrankenpflegerInnen, übernehmen, neben der eigenständigen Durchführung einzelner Patientenvisiten, die Koordination und Dokumentation der Studienvisiten. Insbesondere für die Studienpatienten sind sie geschätzte Ansprechpartner während der gesamten Laufzeit der Studie.

#### Somatik

- Die Kardiologie ist an 7 multizentrischen Studien zur Behandlung der koronaren Herzkrankheit und Herz-Rhythmusstörungen beteiligt. Dazu gehören nationale Projekte zur Versorgungsforschung und Studien zu Medizinprodukten.
- In der Neurologie werden erfolgreich internationale Studien zur Behandlung der Multiplen Sklerose und des Schlaganfalls durchgeführt. Im Rahmen der Asklepios Forschungsförderung 2009 wird die Abteilung bei einer Studie zur Schlaganfallbehandlung unterstützt.
- Die Augenabteilung forscht überwiegend im Gebiet der altersbedingten Makuladegeneration. Im Rahmen der Asklepios Forschungsförderung 2009 wird die Abteilung bei einer wissenschaftlichen Nachbeobachtung von Patienten unterstützt.
- Die Gynäkologie nimmt an Projekten der Therapieoptimierung und der Versorgungsforschung teil.
- Die Neurochirurgie ist an Projekten zu soliden Tumoren und zu Behandlungstechniken beteiligt.

#### Psychiatrie

- Die III. Fachabteilung Psychiatrische Akutversorgung / Psychosen führt Studien im Gebiet der Schizophrenie durch.
- Die IV. Fachabteilung Abhängigkeitserkrankungen führte 7 Studienprojekte durch, davon auch zwei Projekte der Therapieoptimierung. Im Rahmen der Asklepios Forschungsförderung 2009 wird die Abteilung bei einer klinischen Studie zur Entgiftung alkoholabhängiger Patienten unterstützt.

### Die Studien nach den einzelnen Krankheitsbildern:

Maligne Erkrankung des blutbildenden Systems:	1
Solide Tumore der weiblichen Geschlechtsorgane:	4
Solide Tumore des Kopfes:	1
Sonstige solide Tumore:	1
koronare Herzkrankheit:	2
Rhythmusstörungen:	3
Gefäßerkrankungen:	1
Schlaganfall:	1
Multiple Sklerose:	3
Schizophrenie:	4
alterbedingte Makuladegeneration:	3
Chirurgische Behandlungstechniken:	6
Gyn. Behandlungstechniken:	2

### A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL01	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL02	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien

### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
HB04	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA)
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
HB10	Entbindungspfleger und Hebamme Hebammen



**A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus**

<b>Bettenzahl:</b>	1.509
--------------------	-------

**A-13 Fallzahlen des Krankenhauses**
**Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle**

<b>Stationäre Fälle:</b>	37.067
<b>Ambulante Fälle:</b>	
<b>- Fallzählweise:</b>	39.172

Die ambulanten Fälle wurden nach Fallzählweise ermittelt und enthalten keine vorstationären Fälle.

**A-14 Personal des Krankenhauses**
**A-14.1 Ärzte**

<b>Ärzte und Ärztinnen</b>	<b>Anzahl</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	293,8 Vollkräfte
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	136,1 Vollkräfte
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Vollkräfte

**A-14.2 Pflegepersonal**

<b>Pflegekräfte</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>	<b>Anzahl</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	1127 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	45 Vollkräfte
Altenpfleger/ -innen	3 Jahre	31 Vollkräfte
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	81 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	50 Vollkräfte
Hebammen/ Entbindungspfleger	3 Jahre	25 Vollkräfte
Operationstechnische Assistenz	3 Jahre	2 Vollkräfte



## **B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen**

B-1	Innere Medizin
B-2	Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin
B-3	Kardiologie
B-4	Geriatric
B-5	Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
B-6	Unfall- und Orthopädische Chirurgie
B-7	Geburtshilfe
B-8	Neonatalogie und pädiatrische Intensivmedizin (Perinatalzentrum)
B-9	Pädiatrie
B-10	Gynäkologie
B-11	Neurochirurgie
B-12	Neurologie
B-13	Augenheilkunde
B-14	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Plastische Kopf- und Halschirurgie
B-15	Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und Zahnheilkunde
B-16	Anästhesie
B-17	Intensivmedizin operativ
B-18	Radiologie/Neuroradiologie
B-19	Pathologie und Neuropathologie
B-20	I. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - affektive Erkrankungen
B-21	II. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Persönlichkeitsstörungen/Trauma
B-22	Tagesklinik Nord
B-23	III. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Akutpsychiatrie/Psychosen
B-24	Tagesklinik Wandsbek
B-25	IV. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Abhängigkeitserkrankte illegale Drogen
B-26	IV. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Abhängigkeitserkrankte legale Drogen
B-27	Suchttagesklinik Alstertor
B-28	V. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Gerontopsychiatrie
B-29	Tagesklinik Gerontopsychiatrie
B-30	VI. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Forensische Psychiatrie

### B-1 Innere Medizin

#### B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Innere Medizin
Schlüssel:	Innere Medizin (0100)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. Peter Müller
Straße:	Tangstedter Landstraße 400
PLZ / Ort:	22417 Hamburg
Telefon:	040 / 18 18 - 87 3666
Telefax:	040 / 18 18 - 87 3746
E-Mail:	pet.mueller@asklepios.com
Internet:	<a href="http://www.asklepios.com/klinikumnord/">http://www.asklepios.com/klinikumnord/</a>

Behandelt werden Patienten mit dem gesamten Spektrum internistischer Erkrankungen, vor allem aus den Bereichen Gastroenterologie, Pneumologie, Hämatologie/Onkologie, Immunologie, Diabetologie. Die Aufnahme von Notfällen erfolgt über die Zentrale Notaufnahme (ZNA). Intensivbehandlungsbedürftige Patienten werden auf der neu gebauten und ausgestatteten Intensivstation (Int 3) versorgt. Es besteht eine enge Kooperation mit der II. Med. Abteilung (Kardiologie), mit der gynäkologischen Abteilung, vorwiegend bei der Behandlung von Patientinnen mit Mamma-Karzinom sowie mit den "Kopf"-Fächern und der Chirurgischen Abteilung.

Ein spezielles Versorgungsangebot besteht für Patienten mit gastroenterologischen Erkrankungen. Alle gängigen endoskopischen und endosonographischen Verfahren kommen zur Anwendung. Zusammen mit der Chirurgischen Abteilung wird als spezielles Versorgungskonzept eine Interdisziplinäre gastroenterologische Station betrieben. Sie gehört zum **Gastro-Netz Nord**, welches sich als Kompetenznetzwerk die integrierte Versorgung von Patienten mit Magen-Darmerkrankungen zur Aufgabe gemacht hat. Es werden ca. 2000 Koloskopien, 3500 Gastroskopien, 250 ERCPs, ca. 200 Endosonographien pro Jahr durchgeführt.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt ist die Untersuchung und Behandlung von Menschen mit Blut- und Tumorerkrankungen. Hierfür besteht ein vollstationäres, ein kurzzeitstationäres und ein ambulantes Angebot. Der Leitende Arzt organisiert und moderiert die **Onkologische Konferenz Hamburg Nord / Norderstedt**, welche die Aufgabe hat, gemeinsam mit Vertretern der beteiligten medizinischen Fachgebiete aus den umliegenden Krankenhäusern und Schwerpunktpraxen individuelle Behandlungskonzepte für Menschen mit onkologischen Erkrankungen zu entwickeln und miteinander abzustimmen. In diesem Zusammenhang steht auch die Mitarbeit im integrierten **Brustzentrum Nord**. Pro Jahr werden ca. 1800 Chemo- bzw. Antikörpertherapien durchgeführt, davon ca. 800 kurzzeitstationär oder ambulant. In der Kurzzeit- bzw. Tagesklinik werden pro Jahr ca. 3000 Patientenbesuche registriert.

Die Asklepios Klinik Nord ist Akademisches Lehrkrankenhaus. Die engagierte und qualifizierte Ausbildung des ärztlichen Nachwuchses ist der Medizinischen Abteilung ein besonderes Anliegen. Es besteht eine Betriebsvereinbarung mit den anderen Abteilungen mit internistischem Tätigkeitsschwerpunkt, um eine Facharztausbildung für alle interessierten Kollegen zu ermöglichen.

**B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen / Schlafmedizin
VI35	Endoskopie
VI37	Onkologische Tagesklinik
VI38	Palliativmedizin
VI39	Physikalische Therapie
VI40	Schmerztherapie

Neben den gastrologischen, pneumologischen und diabetologischen Erkrankungen liegt ein besonderer Schwerpunkt in nachfolgenden Kernkompetenzen:

- Ultraschallgesteuerte Punktionen zur histologischen und zytologischen Diagnostik
- Abteilungseigenes Zytologisches Labor
- Schlafapnoescreening
- Diagnostik und Therapie von hämatologisch-onkologischen immunologischen Erkrankungen
- Endoskopische und endosonographische Diagnostik und therapeutische Interventionen

### Enge Kooperationen:

- Mitglied im Gastronetz Nord
- Moderation der Onkologischen Konferenz Hamburg Nord/Norderstedt
- Mitarbeit im Integrierten Brustzentrum Nord

### Onkologische Ambulanz und Kurzzeitstation:

Wir betreuen Patienten mit Krebserkrankungen aller Fachrichtungen. Wir führen Chemotherapien sowie Vorsorgeuntersuchungen (Dickdarmspiegelungen), spezielle diagnostische und therapeutische Maßnahmen und Nachsorge bei Patienten durch, die von niedergelassenen Ärzten zugewiesen werden. Eine Einweisung ist erforderlich. Neu zugewiesene Patienten werden über die Abläufe informiert und über Untersuchungsvorgänge aufgeklärt.

### B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Auf einer Station sind speziell Patienten mit onkologischen und hämatologischen Erkrankungen untergebracht. Hier ist Pflegepersonal mit onkologischer Fachweiterbildung beschäftigt und widmet sich diesen Patienten in besonderem Maße. Hier werden zahlreiche Chemo- und Antikörpertherapien durchgeführt.

Diagnoseschwerpunkte: Maligne Lymphome, Tumore der Atemwege und Verdauungsorgane sowie der weiblichen Brust.

### B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es besteht die Möglichkeit einer psychoonkologischen Mitbetreuung durch Mitarbeiter der psychiatrischen Abteilungen.

### B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	3.995
<b>Teilstationäre Fallzahl:</b>	0
<b>Anzahl Betten:</b>	94

## B-1.6 Diagnosen nach ICD

### B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C50	Brustkrebs	380
2	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	311
3	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	114
4	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	113
5	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	102
6	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	99
7	C16	Magenkrebs	90
8	C56	Eierstockkrebs	83
9	I50	Herzschwäche	77
10	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	74

- Bronchialkrebs, bzw. Lungenkrebs
- Brustkrebs
- maligne Lymphome

### B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
C81	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin	60
J44.19	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation: FEV1 nicht näher bezeichnet	50
C83	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom	42
J44.09	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 nicht näher bezeichnet	36
K86	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse	22

### B-1.7 Prozeduren nach OPS

#### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	1.074
2	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	654
3	6-001	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs	602
4	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	601
5	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	527
6	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	497
7	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	481
8	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	446
9	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	423
10	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	385

#### B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-440.a	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	553
8-800.7f	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	419
1-650.2	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	235



## B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Onkologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Onkologische Ambulanz

### Onkologische Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Für die onkologischen Patienten gibt es einen tagesstationären onkologischen Bereich, in dem Patienten aus allen Fachabteilungen (außer Kinder) des Hauses quasi ambulant mit Chemotherapien versorgt werden können. Die Onkologische Ambulanz dient auch als Privatambulanz sowie Sprechstunde für die konsiliarische Begutachtung stationärer Patienten bei onkologischer und hämatologischer Fragestellung. Um das stationäre mit dem ambulanten Versorgungsangebot noch besser zu verzahnen ist eine Ermächtigung nach §116b SGB V beantragt.

## B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	71
2	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	34
3	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	17
4	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	13
5 – 1	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	9
5 – 2	1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	9
7	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	8
8 – 1	5-482	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After	≤ 5
8 – 2	5-469	Sonstige Operation am Darm	≤ 5
8 – 3	1-654	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung	≤ 5

## B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input type="checkbox"/>
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA45	Endosonographiegerät	*
AA53	Laparoskop	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- \* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

### B-1.12 Personelle Ausstattung

#### B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14,46 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7,02 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Innere Medizin
Innere Medizin und SP Gastroenterologie

**Facharztbezeichnungen**

Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie

Innere Medizin und SP Pneumologie

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen**
**Zusatzweiterbildungen (fakultativ)**

Intensivmedizin

Medikamentöse Tumorthherapie

Notfallmedizin

Palliativmedizin

**B-1.12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	31,0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	1,8 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	1,0 Vollkräfte

**Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege

**Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

**B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder Fachabteilungsübergreifend eingesetzt

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP23	Psychologe und Psychologin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte Fachabteilungsübergreifend eingesetzt



### B-2 Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin

#### B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin
Schlüssel:	Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin (3601)
Chefarzt	Dr. Peter Müller
Straße:	Tangstedter Landstraße 400
PLZ / Ort:	22417 Hamburg
Telefon:	040 / 18 18 - 87 3666
Telefax:	040 / 18 18 - 87 3746
E-Mail:	pet.mueller@asklepios.com
Internet:	<a href="http://www.asklepios.com/klinikumnord/">http://www.asklepios.com/klinikumnord/</a>

Intensivbehandlungsbedürftige Patienten werden auf der Intensivstation versorgt, die dem neuesten medizinischen Standard entspricht. Patienten u.a. mit schweren Herzerkrankungen, Atemwegserkrankungen, Sepsis, inneren Blutungen, Schlaganfall oder Vergiftungen werden hier behandelt.

#### B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VI40	Schmerztherapie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin

### B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Sehr großzügige Räume. Es gibt 2 4-Bettzimmer, 2 Einzelzimmer, davon 1 Isolierzimmer, und 1 Zweibettzimmer, 1 Schock- und Eingriffsraum, z.B. zur Schrittmacheranlage und 6 Beatmungsplätze.

Besuchszeiten täglich 17.00-19.00 Uhr und zusätzlich nach Absprache.

### B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	12

### B-2.6 Diagnosen nach ICD

#### B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-2.7 Prozeduren nach OPS

#### B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input checked="" type="checkbox"/>

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
  - Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- \* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

Herz-Echogerät, einschließlich Transösophagealer Echokardiographie

### B-2.12 Personelle Ausstattung

#### B-2.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,72 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3,45 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Innere Medizin und SP Pneumologie



**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen**

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Intensivmedizin

**B-2.12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	22,8 Vollkräfte

**Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie 3
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten 1, 1 Stellvertretung

**Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

**B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP23	Psychologe und Psychologin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte Fachabteilungsübergreifend eingesetzt



### B-3 Kardiologie

#### B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Kardiologie
Schlüssel:	Kardiologie (0300)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. Ralph U. Mletzko
Straße:	Tangstedter Landstraße 400
PLZ / Ort:	22417 Hamburg
Telefon:	040 / 18 18 - 87 32 86
Telefax:	040 / 18 18 - 87 32 87
E-Mail:	r.mletzko@asklepios.com
Internet:	<a href="http://www.asklepios.com/klinikumnord/">http://www.asklepios.com/klinikumnord/</a>

Zur Diagnostik und Behandlung von Herz-, Kreislauf- und Gefäßkrankheiten aller Art verfügt die kardiologische Abteilung über modernste computergesteuerte Diagnose-, Therapie- und Überwachungstechniken. Für alle kardiologischen Notfälle steht an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr ein kompetentes Team bereit.

#### B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Implantation Cardiac Contractility Modulation (CCM)
VX00	Implantation Cardioverter/Defibrillatoren (ICD) Einkammer, Zweikammer
VX00	Implantation Herzschrittmacher Einkammer, Zweikammer
VX00	Implantation Reynchronisationssysteme (CRT) Schrittmacher, Defibrillatoren

#### Schwerpunkte Kardiologie:

- Interventionelle Kardiologie/Angiologie
- Konventionelle Kardiologie/Angiologie
- Invasive und nicht invasive Elektrophysiologie

#### Besondere Kernkompetenzen

- PTCA ohne Altersbegrenzung
- Herzschrittmacher- und Defibrillatorimplantation
- Spezielle Implantate zur Behandlung der Herzschwäche
- Katheterablationsverfahren zur Behandlung erworbener und/oder angeborener Herzrhythmusstörungen

#### B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	1.999
<b>Teilstationäre Fallzahl:</b>	0
<b>Anzahl Betten:</b>	68

### B-3.6 Diagnosen nach ICD

#### B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	388
2	I21	Akuter Herzinfarkt	238
3	I50	Herzschwäche	171
4	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	161
5	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	125
6	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	86
7	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	77
8	I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie	57
9	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	56
10	I40	Akute Herzmuskelentzündung - Myokarditis	52

#### B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
I20.0	Instabile Angina pectoris	362
I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	147
I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	97
I42	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache	49
I47	Anfallsweise auftretendes Herzrasen	40

### B-3.7 Prozeduren nach OPS

#### B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	1.202
2	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	1.122
3	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	765
4	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	455
5	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	379
6	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	216
7	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	215
8	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	187
9	8-903	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung	180
10	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	178

#### B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-275.0	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	926
8-837.00	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	341
1-275.2	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	159

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1 – 1	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	≤ 5
1 – 2	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1 – 3	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	≤ 5

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input checked="" type="checkbox"/>
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA39	Bronchoskop	<input checked="" type="checkbox"/>
	teils Innere Medizin	
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	*
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	<input checked="" type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	<input checked="" type="checkbox"/>
	teils Innere Medizin, Chirurgie	
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	*
AA19	Kipptisch	*
AA54	Linksherzkathetermessplatz	<input checked="" type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- \* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

### B-3.12 Personelle Ausstattung

#### B-3.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,82 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2,48 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Herzchirurgie
Innere Medizin und SP Kardiologie

#### B-3.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	30,5 Vollkräfte

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten 1, 1 Stellvertretung

#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement

#### B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder Fachabteilungsübergreifend eingesetzt



Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP23	Psychologe und Psychologin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte Fachabteilungsübergreifend eingesetzt

### B-4 Geriatrie

#### B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Geriatrie
Schlüssel:	Geriatrie (0200)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. Peter Flesch
Straße:	Langenhorner Chaussee 560
PLZ / Ort:	22419 Hamburg
Telefon:	040 / 18 18 - 87 2314
Telefax:	040 / 18 18 - 87 2052
E-Mail:	p.flesch@asklepios.com
Internet:	<a href="http://www.asklepios.com/klinikumnord">http://www.asklepios.com/klinikumnord</a>

Geriatrie bedeutet Altersheilkunde, das heißt die medizinische breit angelegte Beschäftigung mit den Erkrankungen von Menschen im fortgeschrittenen Alter. Dabei geht es in der Regel um die Behandlung chronischer Erkrankungen, Krankheitsfolgen mit Funktionseinschränkungen und Verlusten von Alltagsfähigkeiten, die für die Selbstständigkeit und die Bewältigung des Tagesablaufes wichtig sind. Geriatrie besteht neben Diagnostik und medikamentöser Behandlung vor allem auch aus funktioneller Therapie zur Wiederherstellung verloren gegangener oder gefährdeter Funktionen: die Fortbewegung in der Wohnung oder im Gelände, Altersaktivitäten wie Anziehen, Körperpflege, Nahrungszubereitung und Nahrungsaufnahme, Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen sowie feinmotorische Bewegungsstörungen. Bei gezieltem Einsatz dieser Behandlungsmöglichkeiten kann die gefährdete oder bereits verloren gegangene Selbstständigkeit wieder hergestellt oder erhalten werden, erforderlichenfalls gemeinsam, auch mit Angehörigen, ein tragfähiges Versorgungskonzept erstellt werden.

An den beiden Standorten Ochsenzoll und Heidberg steht unser geriatrisches Team, bestehend aus Ärzten, Pflegekräften, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Neuropsychologen, Seelsorgern und dem Sozialdienst für Sie bereit. Weiterbildungsermächtigungen für Innere Medizin (3/2 Jahre), Physikalische und Rehabilitative Medizin (1 Jahr) sowie Geriatrie (volle Weiterbildungszeit (zur Zeit 1 ½ Jahre)) sind vorhanden. Spezialisiert im Zentrum für Ältere im Betriebsteil Ochsenzoll wurde eine interdisziplinäre enge Zusammenarbeit mit der Psychiatrie, sowie im Betriebsteil Heidberg eine interdisziplinäre enge Zusammenarbeit mit der Unfallchirurgie eingerichtet. Auf diese Weise bestehen neben dem breiten Behandlungsangebot die Möglichkeiten der Spezialbehandlungen in Zusammenarbeit mit den Psychiatern bei demenziellen, deliranten und depressiven Krankheitsbildern sowie mit den Traumatologen im Zusammenhang mit allen Verletzungsformen bei der Sturzkrankheit und Unfällen.

#### Bei welchen Krankheiten hilft die geriatrische Behandlung?

- Bei praktisch allen Krankheiten des fortgeschrittenen Alters: Schlaganfall und Folgen
- Sturzkrankheit/Gangstörungen
- alle schwerwiegenden Frakturen/alles Skeletterkrankungen
- komplexe Nervenerkrankungen/z. B. Morbus Parkinson
- Störungen der Hirnleistungen z. B. Gedächtnisplanung, Gleichgewicht
- Ausgeprägte Herzschwäche
- nach vorausgegangenen schweren Erkrankungen und Operationen

**Ziel der geriatrischen Behandlung ist stets:**

- Rückkehr in die häusliche Umgebung,
- Wiedererlangung oder Erhalt der Altersfunktionen
- Bewahrung der Selbstständigkeit oder
- Unterstützung beim Ausgleich verlorener Funktionen

Neben Verlegungen aus anderen Abteilungen werden in der Geriatrie auch Direktaufnahmen vom Hausarzt aufgenommen. Der Hausarzt weist gezielt in die geriatrische Abteilung ein, wenn er erkennt, dass eine typische Alterskrankheit vorliegt, oder dass die Selbstständigkeit gefährdet ist und durch eine geriatrische Behandlung wieder gesichert oder wieder hergestellt werden kann.

**B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien

<b>Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin</b>	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VI26	Naturheilkunde
VI27	Spezialsprechstunde
VI00	Gedächtnis, Demenz
<b>Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie</b>	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
<b>Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie</b>	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
<b>Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik</b>	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
<b>Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie</b>	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
<b>Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche</b>	
VX00	Behandlung bei Herzkreislauf- sowie Blutgefäßerkrankungen (AVK)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Behandlung bei Herzmuskelschwäche
VX00	Gangstörungen
VX00	Infektionen
VX00	Osteoporose
VX00	Palliativmedizin
VX00	Schlaganfallbehandlung
VX00	Schmerztherapie
VX00	Wundbehandlung

**Unser Leistungsangebot umfasst:**

- Gedächtnissprechstunde (Memory-Clinic)
- Blutgefäßdiagnostik (Angiologie)
- Tagesklinik
- geriatrische Komplexbehandlung/Frührehabilitation
- interdisziplinäre Stationen mit der Alterspsychiatrie in Ochsenzoll
- Behandlung an zwei Standorten
  
- Besondere Kompetenzen:
- Abklärung und Behandlung bei Stürzen
- Frühdiagnostik von Gedächtnisstörungen
- Behandlung bei seelischen und körperlichen Doppeldiagnosen

**B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP00	Seelsorge

**B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	2.092
<b>Teilstationäre Fallzahl:</b>	1.085
<b>Anzahl Betten:</b>	91

Tagesklinik: 20 Plätze

### B-4.6 Diagnosen nach ICD

#### B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	210
2	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	170
3	I50	Herzschwäche	142
4	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	96
5	R29	Sonstige Beschwerden, die das Nervensystem bzw. das Muskel-Skelett-System betreffen	73
6	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	69
7	G30	Alzheimer-Krankheit	60
8 – 1	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	51
8 – 2	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	51
10	J69	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut	48

#### B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
S72.10	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet	82
I63.3	Hirninfarkt durch Thrombose zerebraler Arterien	76
S72.01	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär	66
I63.4	Hirninfarkt durch Embolie zerebraler Arterien	58
I63.5	Hirninfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien	22

### B-4.7 Prozeduren nach OPS

#### B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	560
2	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	461
3	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	267
4	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	111
5	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	97

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
6	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	89
7	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	76
8	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	39
9	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	33
10	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	32

#### B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-550.1	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	517
8-561.1	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	267
8-800.7f	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	75

#### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

##### Geriatrische Ambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

##### Geriatrische Tagesklinik

Art der Ambulanz: Geriatrische Tagesklinik

##### Tagesklinik

Die geriatrische Tagesklinik ist eine teilstationäre Einrichtung im Zentrum für Ältere in der Frauen und Männer ab 65 Jahre mit somatischen Erkrankungen des höheren Lebensalters tagsüber von 8:00 - 16:00h behandelt werden. Die Tagesklinik versorgt Hamburg und die nördliche Umgebung. Die Behandlung erfolgt nach Einweisung des Hausarztes oder von den geriatrischen Stationen nach einem Arztgespräch. Die Geriatrie hat sich besonders auf die Bedürfnisse des kranken und alternden Menschen spezialisiert. In der tagesklinischen Behandlungsform kann die gewohnte Lebensführung beibehalten und gleichzeitig die erforderliche medizinische Behandlung und notwendige Therapien durchgeführt werden.

Die Patienten wohnen und schlafen weiterhin zu Hause. Zu den vereinbarten Zeiten werden sie zur Tagesklinik gefahren und nehmen dort an einem individuell erstellten Therapieprogramm teil. Am frühen Nachmittag erfolgt die Rückkehr in das häusliche Umfeld. Die Patienten können dann den Abend und die Nacht wie gewohnt verbringen. Der ältere Mensch sollte in der Lage sein, bei seiner Behandlung aktiv mitzuwirken. Die TK bietet ein intensives geriatrisches, diagnostisches und therapeutisches Behandlungsprogramm von Montag bis Freitag,

außer an Wochenenden und die Feiertagen. Die Behandlungsdauer richtet sich ganz nach der Schwere der Erkrankung und dem Fortschritt der Therapie. Es sollen alle Chancen der Mobilisierung und der Rehabilitation erkrankter älterer Menschen genutzt werden. Ziel ist es, Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern. Oftmals kann eine Behandlung in der Geriatrischen Tagesklinik einen Krankenhausaufenthalt ersetzen oder die stationäre Unterbringung verkürzen. Häufig ist es auch sinnvoll, die im Krankenhaus begonnene Therapie in der Tagesklinik fortzusetzen, um noch bessere Erfolge zu erzielen.

### B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-4.11 Apparative Ausstattung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-4.12 Personelle Ausstattung

#### B-4.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,72 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2,58 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Innere Medizin
Innere Medizin und SP Angiologie
Physikalische und Rehabilitative Medizin

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	
ZF09	Geriatric
	4 Ärzte
ZF30	Palliativmedizin
	1 Arzt



**Zusatzweiterbildungen (fakultativ)**

ZF36 Psychotherapie

**B-4.12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	32,3 Vollkräfte
Altenpfleger/ -innen	3 Jahre	3,8 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	2,8 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	1,0 Vollkräfte

**Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**
**Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse**

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

**Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**
**Nr. Zusatzqualifikationen**

ZP07 Geriatrie

ZP09 Kontinenzberatung

ZP10 Mentor und Mentorin

ZP14 Schmerzmanagement

ZP15 Stomapflege

ZP16 Wundmanagement

2,4 VK der Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen ist in der Tagesklinik eingesetzt.

**B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**
**Nr. Spezielles therapeutisches Personal**

SP32 Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder

Fachabteilungsübergreifend eingesetzt

SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin

Fachabteilungsübergreifend eingesetzt

SP11 Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte

Fachabteilungsübergreifend eingesetzt

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP23	Psychologe und Psychologin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte Fachabteilungsübergreifend eingesetzt



### B-5 Allgemein-, Viszeral und Gefäß-Chirurgie

#### B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Allgemein-, Viszeral und Gefäß-Chirurgie  
 Art: Hauptabteilung  
 Chefarzt: Prof. Dr. Klaus Rückert  
 Straße: Tangstedter Landstraße 400  
 PLZ / Ort: 22417 Hamburg  
 Telefon: 040 / 18 18 - 87 2688  
 Telefax: 040 / 18 18 - 87 2997  
 E-Mail: k.rueckert@asklepios.com  
 Internet: <http://www.asklepios.com/klinikumnord/>

#### Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Unsere Abteilung für Chirurgie gewährleistet die chirurgische Schwerpunktversorgung einschließlich der Notfall- und Unfallversorgung für den Norden Hamburgs und den angrenzenden Kreis Bad Segeberg (Schleswig-Holstein). Die Versorgung erfolgt auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse.

#### Fachbereich Gefäßchirurgie:

Frau Oberärztin Dr. Silke Hollmann

Vaskuläre Erkrankungen nehmen einen immer wichtigeren Platz in der ambulanten und stationären Versorgung der Patienten ein. Die Sektion Gefäßchirurgie bietet das breite Spektrum der interventionellen, operativen und konservativen Behandlung an.

#### B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC16	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie
VC17	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC18	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe der Hand
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde

**Schwerpunkt Allgemeinchirurgie:**

- Bauchchirurgie
- Onkologische Chirurgie
- Besondere Kernkompetenzen:
- Zentrum für ambulante Chirurgie
- Interdisziplinäres Kurzzeittherapiezentrum
- Minimalinvasive Chirurgie
- Koloproktologische Sprechstunde

**Schwerpunkt Gefäßchirurgie:**

- Carotischirurgie
- Aneurysmaversorgung
- Rekonstruktive Gefäßchirurgie
- Hybrid-Verfahren (Kombination der rekonstruktiven Chirurgie mit interventionellen Therapieverfahren (Stent/PTA))
- Komplexe Therapie des diabetischen Fußsyndroms
- Dialysezugänge
- Portimplantationen
- Schrittmacher und Defibrillatorimplantationen in Kooperation mit der Abteilung für Kardiologie
- Ambulante Operationen (Varizen, Dialyseshunt, Port)

**Besondere Kernkompetenzen:**

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen Kardiologie, Radiologie, Strahlentherapie, Medizinische Geriatrie, Angiologie, Gastroenterologie, Hämatologie, Gynäkologie und Neurologie.
- Gefäßsprechstunde

**B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	1.421
<b>Teilstationäre Fallzahl:</b>	0
<b>Anzahl Betten:</b>	42

### B-5.6 Diagnosen nach ICD

#### B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K80	Gallensteinleiden	191
2 – 1	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	87
2 – 2	K40	Leistenbruch (Hernie)	87
4	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	84
5	K35	Akute Blinddarmentzündung	77
6	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	72
7	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	65
8 – 1	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	48
8 – 2	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	48
10	K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	39

#### B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
K80.20	Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	85
K40.90	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	48
K57.32	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	44
I70.21	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit belastungsinduziertem Ischämieschmerz	39
C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	38
K43.9	Hernia ventralis ohne Einklemmung und ohne Gangrän	33
C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	15
K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	14
C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	11
K42	Nabelbruch (Hernie)	11

## B-5.7 Prozeduren nach OPS

### B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	267
2	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	261
3	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	220
4	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	204
5	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	183
6	5-469	Sonstige Operation am Darm	172
7	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	145
8	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	118
9	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	117
10	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	116

### B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-511.11	Operative Entfernung der Gallenblase	189
5-541.3	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	123
5-790.5f	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	56

## B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Gelenksprechstunde

Art der Ambulanz: Gelenksprechstunde

### Coloproktologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Coloproktologische Sprechstunde

### Allgemein chirurgische Ambulanz

Art der Ambulanz: Allgemein chirurgische Ambulanz

Erläuterung: Leistenhernien, Nabelhernien, Bauchwandbrüche, Gefäßzugänge, Krampfadern

Sprechstunden für ambulante und stationäre Behandlung Montag-Donnerstag 12-16 Uhr

Termine nach telefonischer Anmeldung unter Tel. 040/1818 87-1600

### Es gibt:

- Gelenksprechstunden
- Coloproktologische Sprechstunden
- Allgemein chirurgische Sprechstunden: Leistenhernien, Nabelhernien, Bauchwandbrüche, Gefäßzugänge, Krampfadern

### B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	77
2	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	55
3	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	25
4	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	17
5	5-392	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene	9
6	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	6
7 – 1	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	≤ 5
7 – 2	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	≤ 5
7 – 3	5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)	≤ 5
7 – 4	5-531	Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs (Hernie)	≤ 5

### B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

### B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	■
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA08	Computertomograph (CT)	■
AA20	Laser	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	■
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- \* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.



## B-5.12 Personelle Ausstattung

### B-5.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11,11 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7,57 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Gefäßchirurgie
Viszeralchirurgie

### B-5.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	13,3 Vollkräfte
Altenpfleger/ -innen	3 Jahre	0,5 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	0,5 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	0,8 Vollkräfte

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

### B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP23	Psychologe und Psychologin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte Fachabteilungsübergreifend eingesetzt



### B-6 Unfall- und Orthopädische Chirurgie

#### B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Unfall- und Orthopädische Chirurgie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	PD Dr. Marc Schult
Straße:	Tangstedter Landstraße 400
PLZ / Ort:	22417 Hamburg
Telefon:	040 / 18 18 - 87 3211
Telefax:	040 / 18 18 - 87 3212
E-Mail:	m.schult@asklepios.com
Internet:	<a href="http://www.asklepios.com/klinikumnord">http://www.asklepios.com/klinikumnord</a>

#### Unfall- und Orthopädische Chirurgie:

Wir kümmern uns um alle Verletzungen und Erkrankungen des Bewegungsapparates bei Kindern und Erwachsenen. In der Region (Norden Hamburgs und angrenzender Kreis Segeberg (Schleswig-Holstein)) nehmen wir eine zentrale Stellung bei der Versorgung schwer verletzter Patienten ein, selbstverständlich werden aber auch sämtliche kleinere Probleme von uns ernst genommen und behandelt. Eine Zusammenarbeit mit den anderen Fachabteilungen des Hauses und den niedergelassenen Fachärzten schafft dabei optimale Voraussetzungen für Diagnostik, Therapie und Rehabilitation. Das Leistungsspektrum unserer Abteilung umfasst die Behandlung aller unfallbedingten Verletzungen der Hand und des Bewegungsapparates - inklusive von Becken, Brust- und Lendenwirbelsäule - sowie die Schwerstverletztenversorgung. Es besteht eine D-Arzt-Ambulanz und die Abteilung ist zum Verletzungsarten-Verfahren der Berufsgenossenschaften zugelassen. Außerdem wird die Therapie von Fehlbildungen und degenerativen Erkrankungen des muskuloskelettalen Systems inklusive der gesamten Endoprothetik abgedeckt. Als eine weitere Kernkompetenz sehen wir außerdem die Kindertraumatologie.

#### B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
VC65	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen
VO15	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
VO16	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
VO19	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
VO20	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie

### Schwerpunkt

- die gesamte Unfallchirurgie inklusive der Versorgung aller Becken- und Wirbelsäulenverletzungen auch bei Kindern
- der künstliche Gelenkersatz (Endoprothetik) inklusive der Wechsel von Prothesen ohne lange Wartezeiten
- die arthroskopische Chirurgie aller Gelenke
- die differenzierte Hand- und Fußchirurgie
- die geriatrische Rehabilitation im eigenen Haus
- das Ambulantes OP-Zentrum
- Zulassung zum Verletztenartenverfahren der Berufsgenossenschaften

### B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	975
<b>Teilstationäre Fallzahl:</b>	0
<b>Anzahl Betten:</b>	51

### B-6.6 Diagnosen nach ICD

#### B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	176
2	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	134
3 – 1	S52	Knochenbruch des Unterarmes	87
3 – 2	S06	Verletzung des Schädelinneren	87
5	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	66
6	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	55
7	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	44
8	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	30
9	S86	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels	16
10	S27	Verletzung sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe im Brustkorb	14

#### B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
S32.01	Fraktur eines Lendenwirbels: L1	21
S32.89	Fraktur: Sonstige und multiple Teile des Beckens	13
M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	10
M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	8
S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	8
S66	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand	≤ 5

## B-6.7 Prozeduren nach OPS

### B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	288
2	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	145
3	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	138
4	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	122
5	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	119
6	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	108
7	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	94
8	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	84
9	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	83
10	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel	82

### B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-820.41	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	60
5-790.5f	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	47
8-201.g	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	33

### B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Gelenksprechstunde

Art der Ambulanz: Gelenksprechstunde

#### Handsprechstunde

Art der Ambulanz: Handsprechstunde

#### BG-Sprechstunde

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

In unserer handchirurgischen Sprechstunde werden unfallbedingte Verletzungen der Hand und Erkrankungen des Sehnen- und Knochenapparates sowie der Nerven der Hand und des Unterarms behandelt.

Notfallambulanz, Zentrale Notaufnahme, kassenärztliche Notfallambulanz, kinderärztliche Notfallsprechstunde

### B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	64
2	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	10
3	5-841	Operation an den Bändern der Hand	7
4	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	6
5 – 1	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	≤ 5
5 – 2	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	≤ 5
5 – 3	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	≤ 5
5 – 4	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	≤ 5
5 – 5	5-849	Sonstige Operation an der Hand	≤ 5
5 – 6	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	≤ 5

### B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

### B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	■
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*



Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA08	Computertomograph (CT)	■
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	■
AA20	Laser	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	■
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- \* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

## B-6.12 Personelle Ausstattung

### B-6.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,59 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3,17 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Kinderchirurgie
Orthopädie und Unfallchirurgie
Unfallchirurgie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Spezielle Orthopädische Chirurgie
Spezielle Unfallchirurgie

### B-6.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	13,2 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	0,5 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	0,8 Vollkräfte

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

### B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin Abteilungsübergreifend eingesetzt

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP23	Psychologe und Psychologin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte Abteilungsübergreifend eingesetzt

### B-7 Geburtshilfe

#### B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Geburtshilfe
Schlüssel:	Geburtshilfe (2500)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. Michael Scheele
Straße:	Tangstedter Landstraße 400
PLZ / Ort:	22417 Hamburg
Telefon:	040 / 18 18 - 87 3458
Telefax:	040 / 18 18 - 87 3099
E-Mail:	m.scheele@asklepios.com
Internet:	<a href="http://www.asklepios.com/klinikumnord">http://www.asklepios.com/klinikumnord</a>

Wir wollen Ihrem Kind nicht nur gesund auf die Welt helfen, sondern mit einer sicheren und selbstbestimmten Geburt den Grundstein für eine innige Beziehung der Eltern zu ihrem Kind legen. In der Asklepios Klinik Nord werden Sie dabei von einer Hebamme und einer Ärztin/ einem Arzt umsorgt. Eine einfühlsame Begleitung und die Vermeidung nicht zwingend notwendiger medizinischer Maßnahmen ist unsere Leitlinie für Hebammen und ÄrztInnen gleichermaßen.

#### Elternzentrum Rückenwind:

Das Elternzentrum Rückenwind ist eine Einrichtung, die werdenden Elternpaaren und Familien mit einem Kursangebot rund um die Familie Angebote und Informationen in Form von Kursen anbietet. In Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der Frauenklinik und Kinderklinik findet eine Bindung zu den einzelnen Abteilungen statt. Die vorhandene Kompetenz durch Mitarbeiter für alle Bereiche von Schwangerschaft, Geburt und Kindheit stellt sich transparent dar. Das Elternzentrum ist der Geburtshilflichen Abteilung zugeordnet und wurde 2006 geplant und 2007 umgesetzt.

#### B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen

- 5 Kreißsäle mit Entbindungsbett, Geburtshocker, Matte, Pezziball
- Gebärdewanne
- Vorwehenzimmer
- Entspannungsbad
- Integrierte Elternschule
- Geburtsvorbereitung auch in Wochenendkursen
- SAFE-Elternkurse ([www.safe-elternkurse-hamburg.de](http://www.safe-elternkurse-hamburg.de))
- Säuglingspflegekurse
- Osteopathische Behandlung von Säuglingen
- Geburtsvorbereitende Akupunktur
- Rückbildungsgymnastik
- Babymassage
- Geschwisterschule
- Schmerzreduzierte Entbindung
- Mutter-Kind Intensiveinheit

### **Besondere Kernkompetenzen:**

- Pränatalzentrum Level 1
- OP am Kreißsaal
- Kinderklinik, Neonatologie, Flur an Flur mit dem Kreißsaal
- Kinderchirurgie
- Integrierte operative Gynäkologie
- Zertifizierung als Babyfreundliches Krankenhaus
- Ultraschalldiagnostik nach DEGUM III
- Familienzimmer
- Interdisziplinäre Behandlung peripartaler psychischer Erkrankungen auf der Wochenstation
- Vaginale Steißlagengeburten

### **B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	3.852
<b>Teilstationäre Fallzahl:</b>	0
<b>Anzahl Betten:</b>	32

### B-7.6 Diagnosen nach ICD

#### B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	1.376
2	O70	Dammriss während der Geburt	486
3	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	223
4	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	170
5	O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind	153
6	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane	140
7	O75	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung	131
8	O62	Ungewöhnliche Wehentätigkeit	109
9	O64	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt	81
10	O71	Sonstige Verletzung während der Geburt	80

#### B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
O34.2	Betreuung der Mutter bei Uterusnarbe durch vorangegangenen chirurgischen Eingriff	114
O60.1	Vorzeitige Wehen mit vorzeitiger Entbindung	91
O36.5	Betreuung der Mutter wegen fetaler Wachstumsretardierung	76
O36.6	Betreuung der Mutter wegen fetaler Hypertrophie	61
Z38.3	Zwilling, Geburt im Krankenhaus	25
Q35	Gaumenspalte	22
O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	20
O30	Mehrlingsschwangerschaft	15
O91	Entzündung der Brustdrüse aufgrund einer Schwangerschaft	10
F53.0	Leichte psychische und Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert	7

## B-7.7 Prozeduren nach OPS

### B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	1.703
2	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	1.036
3	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	973
4	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	840
5	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	517
6	5-731	Sonstige operative Geburtseinleitung	411
7	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung	176
8	5-728	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke	173
9	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	151
10	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	137

### B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
9-262.0	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	1.274
1-208.8	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	880
5-749.11	Sonstiger Kaiserschnitt	295

## B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Risikoschwangerensprechstunde

Art der Ambulanz: Risikoschwangerensprechstunde

### Pränatale Diagnostik und Therapie (DEGU III, D3-Ultraschall)

Art der Ambulanz: Pränatale Diagnostik und Therapie (DEGU III, D3-Ultraschall)

### Ambulante Entbindungen

Art der Ambulanz: Ambulante Entbindungen

### B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- \* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.
  - CTG Geräte
  - Ultraschallgerät mit Farbdoppler
  - Für die Mütter stehen immer ausreichend elektrische Milchpumpen zur Verfügung

### B-7.12 Personelle Ausstattung

#### B-7.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,75 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	8,25 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Frauenheilkunde und Geburtshilfe



### B-7.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	0 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	15,3 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	0,5 Vollkräfte
Hebammen/ Entbindungspfleger	3 Jahre	15 Vollkräfte

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP14	Schmerzmanagement

### B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP23	Psychologe und Psychologin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin Abteilungsübergreifend eingesetzt

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP00	Hebammen



### B-8 Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin (Perinatalzentrum)

#### B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin (Perinatalzentrum)
Schlüssel:	Neonatologie (1200)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	PD Dr. Norbert Veelken
Ltg. Neonatologie	Dr. Uwe Thiede
Straße:	Tangstedter Landstraße 400
PLZ / Ort:	22417 Hamburg
Telefon:	040 / 18 18 - 87 3351
Telefax:	040 / 18 18 - 87 3468
E-Mail:	n.veelken@asklepios.com
Internet:	<a href="http://www.asklepios.com/klinikumnord/">http://www.asklepios.com/klinikumnord/</a>

#### Neonatologische intensivmedizinische Versorgung:

In der Sektion für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin bieten wir die Versorgung kleiner Frühgeborener, Zwillinge und Mehrgeborene, schwer erkrankter Neugeborener sowie pädiatrischer Intensivpatienten (Schädelhirntrauma, postoperative Überwachung, ZNS, Infektionen u.s.w.) an.

#### B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK12	Neonatologische / Pädiatrische Intensivmedizin
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
VK19	Kindertraumatologie
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK23	Versorgung von Mehrlingen
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
VK32	Kindertraumatologie

Es besteht ein Nachsorgekonzept durch **Die Nestbauer** zur Überleitung der Familien aus der stationären Behandlung in die ambulante Betreuung. Die Selbsthilfegruppe Frühstart hat ihre Räumlichkeiten hier in der Asklepios Klinik Nord Heidelberg

### **Frühstart**

Elterninitiative für Früh- und  
Risikogeborene in Hamburg e.V.  
Kinderintensivstation  
Asklepios Klinik Nord – Heidelberg  
Tangstedter Landstr. 400  
22417 Hamburg

### **Elternberatung:**

Frühcheneltern bieten aktuell betroffenen Eltern Unterstützung in Gesprächen an und helfen bei Problemen auf der Station. Die Gesprächsinhalte richten sich nach den Bedürfnissen der Eltern.

**Bürozeit:** Dienstag 9.00-12.00 Uhr

Tel./Fax 040 - 1818 87 3038

eMail: fruehstart@yahoo.de

### **B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Enge Zusammenarbeit mit dem Kinderhospiz "Sternenbrücke", Angehörigenbetreuung durch die Krankenhausesseelsorge
- integrierte Palliativmedizin
- Frühgeborenen Versorgung durch sanfte Neonatologie nach Markowicz

### **B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#### **Intensivstation:**

- Einzelunterbringung nach medizinischen Gesichtspunkten
- Besondere Ausstattung wie z.B. einen Schaukelstuhl, Spezialstühle
- Es dürfen Sachen mitgebracht werden wie z.B. Kuschtiere, getragenes T-Shirt der Eltern, Musik, die das Kind vor der Geburt schon wahrgenommen hat, Spieluhr, Abdecken de Inkubators mit rötlichen Tüchern, "Nestbau".
- Die Unterbringung von Begleitpersonen ist im Elternbereich im Dachgeschoss möglich.

### B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	267
<b>Teilstationäre Fallzahl:</b>	0
<b>Anzahl Betten:</b>	18

18 neonatologische Betten, davon 8 Beatmungsplätze

### B-8.6 Diagnosen nach ICD

#### B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	P07	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht	111
2	P59	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen	16
3 – 1	P22	Atemnot beim Neugeborenen	14
3 – 2	P36	Blutvergiftung (Sepsis) durch Bakterien beim Neugeborenen	14
5 – 1	Q37	Gaumenspalte mit Lippenspalte	6
5 – 2	P29	Krankheit des Herz- und Kreislaufsystems mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt	6
5 – 3	P05	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter	6
8 – 1	P61	Sonstige Krankheit des Blutes in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt	≤ 5
8 – 2	P70	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist	≤ 5
8 – 3	G91	Wasserkopf	≤ 5

#### B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
P07.12	Neugeborenes: Geburtsgewicht 1500 bis unter 2500 Gramm	46
P07.3	Sonstige vor dem Termin Geborene	35
P36.8	Sonstige bakterielle Sepsis beim Neugeborenen	13
P22.8	Sonstige Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen	11
P59.9	Neugeborenenikterus, nicht näher bezeichnet	9
Q31	Angeborene Fehlbildung des Kehlkopfes	≤ 5

**Besondere Kernkompetenzen**

- Neonatologischer Notarzteinsatz bei allen Risikoschwangerschaften und Risikogeburten
- Versorgung Frühgeborener, Mehrlingsschwangerschaften
- Behandlung der Frühgeborenen nach familienorientierter, individueller, entwicklungsfördernder Pflege
- Nachgeburtliche Versorgung von Kindern mit chirurgischen Fehlbildungen (neurochirurgisch, gastroenterologisch, urologisch)
- Versorgung Neugeborener drogenabhängiger Mütter in Mutter-Kind Einheiten
- Mutter-Kind Einheiten für leicht kranke Neugeborene
- Versorgung pädiatrischer Intensivpatienten (Schädelhirntrauma, postoperative Überwachung, ZNS, Infektionen u.s.w.)

**B-8.7 Prozeduren nach OPS**
**B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	217
2	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	180
3	8-010	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen	158
4	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	124
5	8-711	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen	87
6	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	79
7	8-015	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung	51
8	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	44
9 – 1	8-706	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung	38
9 – 2	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	38

### B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
9-262.1	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	167
1-208.8	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	87
8-560.2	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	79

### B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA08	Computertomograph (CT)	■
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	■
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	■
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung	■
AA47	Inkubatoren Neonatologie	■
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	■
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- \* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.



## B-8.12 Personelle Ausstattung

### B-8.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,59 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4,20 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
AQ09	Kinderchirurgie
	Kooperation mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Lübeck
AQ00	Kinderdermatologie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Allergologie

### B-8.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	0 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	22,5 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	1 Vollkräfte

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege
	17,7 VK

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin

### B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP23	Psychologe und Psychologin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte Abteilungsübergreifend eingesetzt



### B-9 Pädiatrie

#### B-9.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Pädiatrie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	PD Dr. Norbert Veelken
Straße:	Tangstedter Landstraße 400
PLZ / Ort:	22417 Hamburg
Telefon:	040 / 18 18 - 87 3351
Telefax:	040 / 18 18 - 87 3468
E-Mail:	n.veelken@asklepios.com
Internet:	<a href="http://www.asklepios.com/klinikumnord/">http://www.asklepios.com/klinikumnord/</a>

Die Kinderklinik der Asklepios Klinik Nord ist ein regionales kinderärztliches Zentrum. In dieser Klinik werden jährlich rund 10.000 Kinder stationär und ambulant behandelt. Es gibt eine Kindernotfallambulanz, ein Kinder-Ambulanzzentrum, ein MVZ sowie zwei Stationen und eine Kinderintensivstation. Behandlung aller pädiatrischen Krankheitsbilder, außer chemotherapeutisch zu behandelnder Patienten. Ein KV-Notdienst in Kooperation mit niedergelassenen Ärzten ist eingerichtet.

#### B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK12	Neonatologische / Pädiatrische Intensivmedizin
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK23	Versorgung von Mehrlingen
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
VK29	Spezialsprechstunde

**Leistungsangebot:**

- Kindernotfallambulanz
- Kinder-Ambulanzzentrum
- Medizinisches Versorgungszentrum
- Neuropädiatrie
- Kinderdiabetologie
- Behandlung von Hydrocephalus
- Behandlung von Hirntumoren
- Spina bifida und andere Rückenfehlbildungen
- Allergische Erkrankungen

**B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot
	Hauslehrerin vorhanden

- Psychologie für die Betreuung von schwerkranken und auffälligen Kindern und bei psychosomatischen Erkrankungen
- Zusammenarbeit mit dem Kinderhospiz "Sternenbrücke"
- Beratung bei z.B. Eltern von Diabetikerkindern, Asthmakindern und weiter chronische Erkrankungen
- Nachsorge durch die "Nestbauer"
- Selbsthilfegruppe

**B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Serviceangebot
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank
	im Elternbereich

**B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	3.374
<b>Teilstationäre Fallzahl:</b>	528
<b>Anzahl Betten:</b>	40

### B-9.6 Diagnosen nach ICD

#### B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	350
2	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	224
3	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	172
4	A08	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger	157
5	J20	Akute Bronchitis	148
6	H50	Sonstiges Schielen	104
7	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	102
8	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	95
9	J06	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege	85
10	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	62

#### B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
Q37	Gaumenspalte mit Lippenspalte	54
E10	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1	52
K50	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn	43
G40.9	Epilepsie, nicht näher bezeichnet	28
G40.3	Generalisierte idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome	17
S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	17
C71	Gehirnkrebs	≤ 5
Q05	Spaltbildung der Wirbelsäule - Spina bifida	≤ 5
G91	Wasserkopf	≤ 5

#### Besondere Kernkompetenzen

- Neonatologischer Notarztdienst
- Kinderchirurgie in Kooperation mit dem UK SH
- Kinderurologie in Kooperation mit der Asklepios Klinik Harburg
- Nachbetreuung Frühgeborener und Kinder mit Magen-Darm-Erkrankungen
- Hauterkrankungen
- Diabetesambulanz

## B-9.7 Prozeduren nach OPS

### B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	319
2	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	224
3	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	109
4	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	103
5	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	88
6	5-10k	Kombinierte Operation an den Augenmuskeln	87
7	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	82
8	5-985	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten	79
9	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	77
10	5-10b	Schwächerer Eingriff an einem geraden Augenmuskel	63

### B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-207.0	Messung der Gehirnströme - EEG	292
5-200.5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	70
5-285.0	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	61

### B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Kinder-Ambulanzzentrum

Art der Ambulanz: Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V  
 Erläuterung: Spina bifida-Zentrum

#### Angebotene Leistung

Anlage 3 Nr. 9: Diagnostik und Versorgung von Frühgeborenen mit Folgeschäden

#### Medizinisches Versorgungszentrum Asklepios Klinik Nord

Art der Ambulanz: Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

#### Notfallversorgung

Art der Ambulanz: Notfallversorgung

#### Medizinisches Versorgungszentrum des Kinderkrankenhauses Wilhelmsstift (in Kooperation)

Art der Ambulanz: Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V  
 Erläuterung: Sprechstunde zu Diabetes

### B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

Sichergestellt durch die chirurgische Abteilung

### B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input checked="" type="checkbox"/>
AA02	Audiometrie-Labor	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- \* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.



## B-9.12 Personelle Ausstattung

### B-9.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11,7 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7,47 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Kinder- und Jugendmedizin
Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Allergologie
Diabetologie
Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie
Kinder-Nephrologie
Kinder-Orthopädie
Kinder-Pneumologie
Kinder-Rheumatologie

### B-9.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	0 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	21,5 Vollkräfte

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP03	Diabetes
ZP10	Mentor und Mentorin

### B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



### B-10 Gynäkologie

#### B-10.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Gynäkologie
Schlüssel:	Frauenheilkunde (2425)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. Ingo von Leffern
Straße:	Tangstedter Landstraße 400
PLZ / Ort:	22417 Hamburg
Telefon:	040 / 18 18 - 87 3126
Telefax:	040 / 18 18 - 87 3127
E-Mail:	i.vonleffern@asklepios.com
Internet:	<a href="http://www.asklepios.com/klinikumnord/">http://www.asklepios.com/klinikumnord/</a>

Im Jahr 2006 erfolgte die Trennung der Abteilungen Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Seitdem wurden die Behandlungen und Therapien zu Myomerkrankungen, Brustkrebs und Inkontinenz ausgebaut und es erfolgte eine Spezialisierung auf die differenzierte, insbesondere minimalinvasive Operationsmethoden. In den Bereichen der Gynäkologie, der gynäkologischen Onkologie sowie der Brusterkrankungen erfolgt die Diagnostik und Behandlung nach internationalen Standards und so schonend wie nur irgend möglich.

#### B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG04	Kosmetische / Plastische Mammachirurgie
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
VG15	Spezialsprechstunde Differenzierte Myomtherapie Brustsprechstunde Inkontinenzsprechstunde

#### B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	1.092
<b>Teilstationäre Fallzahl:</b>	0
<b>Anzahl Betten:</b>	20

#### B-10.6 Diagnosen nach ICD

##### B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	380
2	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	105
3	C50	Brustkrebs	95
4	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	60
5	D27	Gutartiger Eierstocktumor	52
6	N80	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter	46
7	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	40
8	C54	Gebärmutterkrebs	33
9	O00	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter	24
10	N70	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung	23

##### B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
D25.1	Intramurales Leiomyom des Uterus	305
C50.4	Bösartige Neubildung: Oberer äußerer Quadrant der Brustdrüse	78
N83.2	Sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten	52
N81.1	Zystozele	27
N81.4	Uterovaginalprolaps, nicht näher bezeichnet	23
N80.0	Endometriose des Uterus	22
N80.3	Endometriose des Beckenperitoneums	11
D05	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse	6

### Besondere Kernkompetenzen:

- Harninkontinenz
- Myombehandlung
- Ambulante und kurzstationäre Operationen
- Minimalinvasive Operationen
- BRUSTZENTRUM, Behandlung von Brustkrebs
- Mamma care (Brustselbstuntersuchung)
- Myomzentrum Hamburg
- Onkologie
- Ästhetisch-Plastische Chirurgie

### B-10.7 Prozeduren nach OPS

#### B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	243
2	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	230
3	5-469	Sonstige Operation am Darm	151
4	5-682	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	149
5	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	144
6	5-653	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	115
7	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	82
8	5-657	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	81
9	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	75
10	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	73

#### B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-682.02	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	102
5-683.01	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	92
5-653.32	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	86

## B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Brustsprechstunde

Art der Ambulanz: Brustsprechstunde  
 Erläuterung: 1-2 x wöchentlich

#### Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse

---

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse

---

Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse

---

Kosmetische / Plastische Mammachirurgie

---

Spezialsprechstunde

---

### Inkontinenzsprechstunde

Art der Ambulanz: Inkontinenzsprechstunde  
 Erläuterung: 1x wöchentlich

#### Angebotene Leistung

Inkontinenzchirurgie

---

Spezialsprechstunde

---

Urogynäkologie

---

### Myomsprechstunde

Art der Ambulanz: Myomsprechstunde  
 Erläuterung: 3x wöchentlich

#### Angebotene Leistung

Endoskopische Operationen

---

Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren

---

Spezialsprechstunde

---

### Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz  
 Erläuterung: immer dienstags und donnerstags ab 16.00 Uhr

#### Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse

---

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse

---

Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse

---

Endoskopische Operationen

---

Gynäkologische Abdominalchirurgie

---

### Angebotene Leistung

Inkontinenzchirurgie

Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren

Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane

Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes

Spezialsprechstunde

Anmeldung zu den Sprechstunden über 181887-9003

Privatambulanz Dr. von Leffern

Anmeldung über Frau Tilch 181887-3126

### B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	196
2	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	187
3	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	181
4	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	54
5	5-751	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft	48
6 – 1	1-472	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt	41
6 – 2	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	41
8	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	31
9	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	30
10	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	21

### B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden



### B-10.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA08	Computertomograph (CT)	■
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	■
AA20	Laser	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	■
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- \* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

Die notwendigen Mammographien und Doppelbefundungen werden über unsere langjährigen Kooperationspartner erbracht.

Operationstisch für sehr schwergewichtige Patienten bis 250 kg.

### B-10.12 Personelle Ausstattung

#### B-10.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,65 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5,96 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Akupunktur

### B-10.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	6,9 Vollkräfte

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP09	Kontinenzberatung
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

- Breast Nurse 1 VK
- Aromatherapieausbildung 1 VK

### B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin Lymphdrainage
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP23	Psychologe und Psychologin psychoonkologische Betreuung
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte Fachabteilungsübergreifend eingesetzt

### B-11 Neurochirurgie

#### B-11.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Neurochirurgie
Schlüssel:	Neurochirurgie (1700)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	PD Dr. Paul Kremer
Straße:	Tangstedter Landstraße 400
PLZ / Ort:	22417 Hamburg
Telefon:	040 / 18 18 - 87 3348
Telefax:	040 / 18 18 - 87 3673
E-Mail:	p.kremer@asklepios.com
Internet:	<a href="http://www.asklepios.com/klinikumnord/">http://www.asklepios.com/klinikumnord/</a>

Die Neurochirurgische Abteilung der Asklepios Klinik Nord deckt das gesamte diagnostische und therapeutische Spektrum neurochirurgischer Erkrankungen im Erwachsenen- und Kindesalter ab. Sie ist Akademisches Lehrkrankenhaus und besitzt die volle Weiterbildungsberechtigung. Die Abteilung verfügt über zwei eigenständige mit modernster Technik ausgestattete OP-Säle und 36 stationäre Betten. Die Aufgabe unserer Abteilung für Neurochirurgie umfasst die Diagnostik, Therapie und Pflege somatischer Erkrankungen des Zentralnervensystems. Zu unserem Leistungsspektrum gehören daher - in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Augen-, HNO-, MKG-, sowie Neurologischen Abteilung - Operationen an Gehirn und Rückenmark, peripheren Nerven sowie Schädel und Wirbelsäule.

#### B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC43	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)
VC44	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen
VC45	Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
VC46	Neurochirurgie: Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark
VC47	Neurochirurgie: Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels
VC48	Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren
VC49	Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
VC51	Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
VC53	Neurochirurgie: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
VC54	Neurochirurgie: Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie

#### B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	1.283
<b>Teilstationäre Fallzahl:</b>	0
<b>Anzahl Betten:</b>	36

### B-11.6 Diagnosen nach ICD

#### B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	429
2	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	146
3	S06	Verletzung des Schädelinneren	70
4	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	57
5	C71	Gehirnkrebs	45
6	D32	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute	40
7	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	39
8 – 1	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen	38
8 – 2	I60	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume	38
10	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	35

#### B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
M51.1	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie	409
M48.06	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich	135
S06.5	Traumatische subdurale Blutung	45
D32.0	Gutartige Neubildung: Hirnhäute	35
M80.88	Sonstige Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]	32
C79.3	Sekundäre bösartige Neubildung des Gehirns und der Hirnhäute	24
M50.1	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie	20
C71.2	Bösartige Neubildung: Temporallappen	14

ICD	Bezeichnung	Anzahl
C71.0	Bösartige Neubildung: Zerebrum, ausgenommen Hirnlappen und Ventrikel	10
M80.08	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]	10

### Besondere Kernkompetenzen:

- Schmerzpatienten (z.B. Trigeminusneuralgie)
- Kinderneurochirurgie mit Neuronavigation
- Neurochirurgische Ambulanz
- Modernste Diagnostik (Neuronavigation, Neuroendoskopie, Neuromonitoring, pädiatrische Neurochirurgie, CT, MRT)

## B-11.7 Prozeduren nach OPS

### B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	1.426
2	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	827
3	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	783
4	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	487
5	5-010	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach	336
6	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	291
7	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	257
8	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	255
9	5-832	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	233
10	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	224

**B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-032.10	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	471
5-032.20	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	471
5-032.00	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	411

**B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

**Neurochirurgische Ambulanz**

Art der Ambulanz: Neurochirurgische Ambulanz

Angebotene Leistung
Neurochirurgie: Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen
Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
Neurochirurgie: Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark
Neurochirurgie: Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels
Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren
Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen
Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
Neurochirurgie: Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie")
Neurochirurgie: Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie
Neurochirurgie: Wirbelsäulenchirurgie

**Privatsprechstunde**

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung
Neurochirurgie: Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)
Neurochirurgie: Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen
Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
Neurochirurgie: Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark

### Angebotene Leistung

Neurochirurgie: Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels

Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren

Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen

Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven

Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen

Neurochirurgie: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen

Neurochirurgie: Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie

### Neuropädiatrische Ambulanz

Art der Ambulanz: Neuropädiatrische Ambulanz

### Neurochirurgische Schmerzambulanz

Art der Ambulanz: Neurochirurgische Schmerzambulanz

### Neurochirurgische Ambulanz

Patienten haben die Möglichkeit sich in unserer Neurochirurgischen Ambulanz vorzustellen. Die Ambulanz befindet sich im Haus 1, Erdgeschoß.

Die Sprechzeiten sind: Montag bis Freitag (Anmeldung bei Frau Ströhlein: 040 / 18 18 87 - 3652; Fax: -1653), 09.00 - 12.00 Uhr

Der Ambulanz-Arzt entscheidet nach der Untersuchung, ob eine stationäre Aufnahme notwendig ist und trägt Patienten dann in unserer Warteliste ein. Sobald ein Bett zur Verfügung steht, wird telefonisch einbestellt (Frau Redeker: 040 / 18 18 87 - 3368; Fax: -3048).

### Patientennachsorge:

Montag bis Freitag (Anmeldung bei Frau Ströhlein: 040 / 1818 87 - 3652; Fax: -1653)

09.00 - 12.00 Uhr

Falls Sie sich nach einem operativen Eingriff ambulant vorstellen wollen, oder falls für den weiteren Verlauf Ihrer Erkrankung eine erneute neuroradiologische Untersuchung (CT- oder Kernspintomographie) notwendig ist, so melden Sie sich bitte für die Untersuchung telefonisch in unserer Ambulanz an.

### Privatsprechstunde:

Als Mitglied einer privaten Krankenversicherung bitten wir Sie, Sie sich bitte bei Frau Jürs (040/18-1887-3348; Fax: 3673; Haus 1, 2. Stock) anzumelden. Die Privatsprechstunde findet Dienstag nachmittags und Mittwoch vormittags oder nach persönlicher Vereinbarung statt.

### Neuropädiatrische Ambulanz:

Die neuropädiatrische Sprechstunde findet wöchentlich am Mittwoch von 10.00 - 13.00 Uhr gemeinsam mit dem Medizinischen Versorgungszentrum Asklepios Klinik Nord statt (Anmeldung: 040/18-1887-3755). Für Kinder mit Spina-bifida-Erkrankungen wird am jeweils letzten Mittwoch im Monat eine gemeinsame interdisziplinäre



Sprechstunde im Kinder-Ambulanzzentrum Nord mit der hiesigen Neuropädiatrie, Neurochirurgie, Kinderurologie und Kinderorthopädie abgehalten.

**Neurochirurgische Schmerzambulanz:**

Die Neurochirurgische Schmerzambulanz findet einmal wöchentlich am Mittwoch von 10.00 - 12.00 Uhr, Haus 1, Ergeschoß statt. Melden Sie sich hierfür bitte bei Frau Ströhlein: 040/18-1887-3652; Fax 1653 an.

**B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

**B-11.11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input checked="" type="checkbox"/>
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input checked="" type="checkbox"/>
AA19	Kipptisch	*
AA20	Laser	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input checked="" type="checkbox"/>

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- \* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.
  - Neuronavigation (24 Stunden)
  - Neuromonitoring (24 Stunden)
  - Neuroendoskopie (24 Stunden)

**B-11.12 Personelle Ausstattung**

**B-11.12.1 Ärzte**

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,97 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7,7 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Facharztbezeichnungen
Neurochirurgie

**B-11.12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	14,3 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	1,8 Vollkräfte

**Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

**Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

**B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP23	Psychologe und Psychologin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte Fachabteilungsübergreifend eingesetzt

### B-12 Neurologie

#### B-12.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Neurologie
Schlüssel:	Neurologie (2800)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	PD Dr. Jürgen Koehler, MA
Straße:	Tangstedter Landstraße 400
PLZ / Ort:	22417 Hamburg
Telefon:	040 / 18 18 - 87 3076
Telefax:	040 / 18 18 - 87 3069
E-Mail:	j.koehler@asklepios.com
Internet:	<a href="http://www.asklepios.com/klinikumnord/">http://www.asklepios.com/klinikumnord/</a>

In der Neurologie wird das gesamte Spektrum neurologischer Erkrankungen behandelt. Eine Besonderheit stellt dabei die Integration der neurologischen Abteilung in das "Kopfzentrum" der Klinik mit sämtlichen dem Kopf und Gehirn gewidmeten Fachabteilungen ( Neurochirurgie, HNO, MKG, Neuropädiatrie, Neuroradiologie, Augenheilkunde, Neuropathologie) dar.

#### Kooperationen der Neurologie

- Kopfzentrum
  - Neuroradiologie: Schlaganfall-24h-CT zum Ausschluss einer Blutung, Schlaganfall-24h-MRT zur Festlegung des Ausmaß von Perfusions- und Diffusionsstörungen; Akutangiographie bei Patienten mit Subarachnoidalblutungen, Stentversorgung.
  - Neurochirurgie: gemeinsame Versorgung von Patienten mit intrakraniellen Blutungen, Dekompressionsoperationen bei Schlaganfallpatienten.
  - Gefäßchirurgie: Klärung der Indikation zu Carotis-Operation bzw. Stent-Versorgung gemeinsam mit der Neuroradiologie.
  - Kardiologie: Abklärung kardialer Emboliequellen, Indikation zur PFO-Versorgung.
- Neurologische Intensivmedizin
  - Intensivbetten auf der internistischen Intensivstation, die neurologisch mitbetreut werden. Ein neurologischer Oberarzt ist ständig Konsiliarier auf der Intensivstation.
- Parkinson Erkrankung
  - Prächirurgische Evaluation und Indikationsstellung zur Tiefenhirnstimulation

#### Weitere Besonderheiten

- Teilnahme an nationalen und internationalen multizentrischen Therapiestudien zu Epilepsie, Multipler Sklerose, Botulinumtoxin, Schlaganfall.

### Qualitätsmanagementprojekte

- Fachspezifische Qualitätszirkel: Zur Abstimmung und Aktualisierung von Behandlung und Therapie neurologischer Erkrankungen finden regelmäßig zertifizierte Fortbildungsveranstaltungen in der Klinik mit niedergelassenen Ärzten/innen statt.
- Leitlinien orientierte Behandlungspfade: Basierend auf der Expertise von Experten der jeweiligen Erkrankungen der Abteilung für Neurologie und in Anlehnung an die Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Neurologie wurden klinikinterne Leitlinien und Behandlungspfade zur Diagnostik und Therapie neurologischer Erkrankungen entwickelt und werden regelmäßig aktualisiert.
- CME-zertifizierte Fortbildungsveranstaltungen: Im zweiwöchentlichen Intervall werden kontinuierliche Fort- und Weiterbildungen für im ärztlichen Dienst Tätige und für Mitarbeiter/innen in der Elektrophysiologie angeboten und durchgeführt. Neben neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen werden verstärkt praxisrelevante Inhalte vermittelt.
- Teilnahme am MS-Netz Hamburg: Die Neurologische Abteilung der Asklepios Klinik Nord ist in diesem Projekt Gründungsmitglied.

### Nachweise für die Bewertung des QM

- Teilnahme am Hamburger Schlaganfallregister: Sämtliche Patienten und Patientinnen mit Schlaganfall werden anonym in standardisierter Form in einer Schlaganfalldatenbank erfasst. Die Daten werden jährlich veröffentlicht und spiegeln die Versorgungs-Qualität der Klinik und Poliklinik für Neurologie in diesem Sektor wider.

## B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin 24 h Notfallversorgung
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VN00	Differenzierte Schwindeldiagnostik mit spezieller Gleichgewichtsorgandiagnostik
VN00	Differenzierte elektrophysiologische Muskel-Nervdiagnostik

### **Besondere Kernkompetenzen:**

#### **Stroke Unit**

Seit 2005 existiert eine zertifizierte Stroke-Unit (Schlaganfalleinheit) mit 6 Betten in unserer Klinik, die zu Beginn 2009 auf 10 Betten erweitert werden konnte. Sie besteht aktuell aus 10 Betten. Die interdisziplinäre Versorgung mit der Abteilung Innere Medizin erfolgt auf der Intensivstation mit internistischem Schwerpunkt. Darüber hinaus besteht eine enge Kooperation mit der Neuroradiologie, Kardiologie, Neurochirurgie und Gefäßchirurgie im Hause. Bildgebende Verfahren wie CCT, Kernspintomographie und Angiographie sowie die Akut-Lysetherapie können jederzeit durchgeführt werden. Auf der Stroke-Unit gibt es Telemetrieüberwachungseinheiten und ein Duplex/Dopplersonographiergerät. Extra/intra/transkranielle Thrombolysen werden durchgeführt, sowie Sekundärprophylaxen. Die Einleitung zur Früh-Rehabilitation findet hier statt durch die direkte Anbindung der Physiotherapie und Logopädie.

#### **Schädelhirntraumata**

- Entzündliche ZNS-Erkrankungen
- Vaskuläre Erkrankungen, V.a. degenerative Erkrankungen
- Tumorversorgung
- Differenzierte Schwindeldiagnostik mit spezieller Gleichgewichtsorgandiagnostik
- Motoneuron-Erkrankungen, Myopathie und Neuromuskuläre Erkrankungen

#### **differenzierte elektrophysiologische Muskel-Nervdiagnostik, Muskelbiopsie mit neuropathologischer und gegebenenfalls genetischer Diagnostik.**

- Neuroimmunologische Erkrankungen (z.B. Multiple Sklerose)

**umfassende differenzialdiagnostische Abklärung mit Hilfe bildgebender Verfahren, Nervenwasserdiagnostik im Liquorlabor, elektrophysiologische Diagnostik. Anwendung neuester Therapieverfahren**

- Neurodegenerative Erkrankungen (M. Parkinson, Demenzen)
- Schmerzdiagnostik und -therapie

**Umfassendes neurologisches Diagnosespektrum (Neurosonologie, Liquordiagnostik, EEG etc.)**

- Einsatz von Baclonfenpumpen

### **B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP49	Wirbelsäulengymnastik

**Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik und Poliklinik für Neurologie**

- 24-Stunden Notfallversorgung
- Behandlung sämtlicher Erkrankungen auf dem Gebiet der Neurologie
- Entzündliche Erkrankungen des Nervensystems (z.B. Multiple Sklerose)
- Zerebrovaskuläre Erkankungen (z.B. Schlaganfall)
- Infektiöse Erkrankungen des Nervensystems
- Tumoren und paraneoplastische Syndrome des Nervensystems
- Epilepsie
- Degenerative Erkrankungen (z.B. M.Parkinson, dementielle Syndrome, Spinalkanalstenose)
- Metabolische Erkrankungen
- Muskelerkrankungen
- Polyneuropathien
- Periphere Nervenschädigungen (z.B. Nervenkompression-Syndrome)
- Bewegungsstörungen (Dystonien)
- Spastik
- Schmerzsyndrome
- Schwindelsyndrome
- Liquorzirkulationstörungen
- Normalstation, zusätzlich 6 Betten auf der Schlaganfallspezialeinheit (Stroke-Unit)
- Neurologische Intensivbehandlung

in Kooperation mit internistischen und chirurgischen Intensivstationen.

### **B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Auf den Stationen sind auch 3-Bettzimmer mit Naßzelle vorhanden.

### B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	1.878
<b>Teilstationäre Fallzahl:</b>	0
<b>Anzahl Betten:</b>	51

Auf der Basis der Stroke Unit mit derzeit 10 Betten erfolgt die Versorgung der Schlaganfallpatienten.

### B-12.6 Diagnosen nach ICD

#### B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	489
2	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	230
3	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	224
4	G35	Multiple Sklerose	76
5	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	69
6	M54	Rückenschmerzen	62
7 – 1	G43	Migräne	52
7 – 2	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	52
9	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	44
10	G51	Krankheit des Gesichtsnervs	39

#### B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
I63.5	Hirninfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien	306
G40.2	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit komplexen fokalen Anfällen	80
G45.82	Sonstige zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome: Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden	71
I61.0	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, subkortikal	27
G20	Parkinson-Krankheit	26
G35.11	Multiple Sklerose mit vorherrschend schubförmigem Verlauf: Mit Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression	23
G61	Entzündung mehrerer Nerven	13
C71	Gehirnkrebs	13



ICD	Bezeichnung	Anzahl
G04	Entzündung des Gehirns bzw. des Rückenmarks	10
C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen	6

## B-12.7 Prozeduren nach OPS

### B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	1.704
2	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	896
3	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	804
4	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	648
5	8-981	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls	639
6	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	376
7	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	315
8	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	294
9	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	241
10	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	207

### B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-207.0	Messung der Gehirnströme - EEG	883
8-981.0	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls	439
1-204.2	Untersuchung der Hirnwasserräume	343

## B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Neurologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Neurologische Sprechstunde  
 Erläuterung: gemeinsam mit der Neurochirurgie

### Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

## B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-12.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input checked="" type="checkbox"/>
AA02	Audiometrie-Labor	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit Elektroneurgraphie	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*
AA00	Baclonfenpumpe	<input checked="" type="checkbox"/>

Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt

\* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

### Spezifische apparative und personelle Ausstattung der Neurologie

- Neurophysiologisches Labor I
  - Neurographie und Elektromyographie mit Endplattenbelastung
  - Ableitung der Hirnstammreflexe
- Neurophysiologisches Labor II
  - Ableitung evozierter Potentiale (visuell, akustisch, somatosensorisch, Magnetstimulation)
- Elektroenzephalographie-Labor I
  - digitale EEG-Diagnostik
- Ultraschalllabor I und II
  - extra- und transkranielle Dopplersonographie inklusive TCCS, Duplex und Farb-Duplex-Sonographie, Reservekapazitätsmessung.
- Neuropsychologische Diagnostik
- Logopädische Diagnostik und Therapie
  - insbesondere Schluckstörungen

- Physiotherapie auf neurophysiologischer Grundlage
- Hirntoddiagnostik
- Liquorlabor im Zentrallabor

## B-12.12 Personelle Ausstattung

### B-12.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13,58 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4,91 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Neurologie

- Volle Weiterbildungsermächtigung im Bereich Neurologie
- Ausbildungsstätte für Elektromyographie der DGKN
- Ausbildungsstätte für Elektroenzephalographie der DGKN
- Ausbildungsstätte für evozierte Potenziale der DGKN
- Ausbildungsstätte für Ultraschall der DGKN und DEGUM

### B-12.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	18,0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	0,8 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	1 Vollkräfte

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

### B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin Neuropsychologie

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte Fachabteilungsübergreifend eingesetzt

### B-13 Augenheilkunde

#### B-13.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Augenheilkunde
Schlüssel:	Augenheilkunde (2700)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Prof. Dr. Dr. Wolfgang Wiegand
Straße:	Tangstedter Landstraße 400
PLZ / Ort:	22417 Hamburg
Telefon:	040 / 18 18 - 87 3455
Telefax:	040 / 18 18 - 87 3614
E-Mail:	w.wiegand@asklepios.com
Internet:	<a href="http://www.asklepios.com/klinikumnord/">http://www.asklepios.com/klinikumnord/</a>

Wir führen in der Augenabteilung jährlich über 8.000 Operationen durch.

Unsere Erfahrungen decken das gesamte Spektrum der Augenheilkunde ab.

#### Besondere Kernkompetenzen:

- Netzhaut- und Glaskörper-Chirurgie
- Behandlung der altersbedingten Makuladegeneration
- Operationen des Grauen und Grünen Stars
- Lid- und Tränenwegsoperationen
- Schieloperationen
- Gefäßverschlüsse am Auge und Sehnervenerkrankungen
- Ambulante Operationen
- Laserchirurgie
- Sehschule und Neuroophthalmologie

#### B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit
VA12	Ophthalmologische Rehabilitation
VA13	Anpassung von Sehhilfen
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen
VA15	Plastische Chirurgie
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde
VA17	Spezialsprechstunde

### B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	3.666
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	49

### B-13.6 Diagnosen nach ICD

#### B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	H40	Grüner Star - Glaukom	907
2	H25	Grauer Star im Alter - Katarakt	584
3	H35	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges	550
4	H33	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges	509
5	H50	Sonstiges Schielen	183
6	H34	Verschluss einer Ader in der Netzhaut des Auges	157
7	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	126
8	H26	Sonstiger Grauer Star	119
9	H43	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers des Auges	72
10	H27	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Augenlinse	53

### B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
H40.1	Primäres Weitwinkelglaukom	657
H25.1	Cataracta nuclearis senilis	532
H35.3	Degeneration der Makula und des hinteren Poles	422
H33.0	Netzhautablösung mit Netzhauttriss	276
H50.1	Strabismus concomitans divergens	127
H34.8	Sonstiger Netzhautgefäßverschluss	126
H26.2	Cataracta complicata	95
H43.1	Glaskörperblutung	57
H47	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Sehnervs oder der Sehbahn	38
H16	Entzündung der Hornhaut des Auges - Keratitis	29

### B-13.7 Prozeduren nach OPS

#### B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-154	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung	1.043
2	5-158	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper	949
3	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	809
4	5-156	Sonstige Operation an der Netzhaut	790
5	5-139	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges	356
6	5-131	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation	355
7	5-152	Befestigung der Netzhaut nach Ablösung durch eine eindellende Operation mithilfe einer Plombe	290
8	5-137	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut des Auges (Iris)	268
9	5-132	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper	239
10	5-155	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut	162



**B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-144.5a	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	776
5-156.9	Sonstige Operation an der Netzhaut	628
5-154.0	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung	482

**B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

**Augenambulanz**

Art der Ambulanz: Augenambulanz

Angebotene Leistung
Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut
Diagnostik und Therapie des Glaukoms
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern
Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit
Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde
Spezialsprechstunde

**Privatambulanz**

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung
Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse

Angebote Leistung
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut
Diagnostik und Therapie des Glaukoms
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern
Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit
Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde
Spezialsprechstunde

Täglich sehen wir in unserer Augenambulanz durchschnittlich ca. 70 Patienten.

### Ambulant führen wir Untersuchungen durch wie:

- Fluoreszenzangiographie,
- ICG-Angiographie,
- Vorderabschnitts- und Fundusfotographie,
- Optische Kohärenztomographie (OCT),
- Sehnervenanalyse (HRT),
- Nervenfasernanalyse (GDx),
- Hornhauttopographie (Orbscan),
- Dynamische Contour-Tonometrie (DCT),
- Gesichtsfelduntersuchung (Computer-Perimetrie),
- Frequenzverdopplungsperimetrie (FDT),
- Ultraschalluntersuchung (Sonographie),
- Retinale Sehschärfe (Laser-Interferometrie),
- Dämmerungssehen (Nyktometer).

### B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-156	Sonstige Operation an der Netzhaut	1.361
2	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	1.137
3	5-155	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut	524
4	5-154	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung	279
5	5-091	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	186
6	5-137	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut des Auges (Iris)	104
7	5-142	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)	94

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
8	5-093	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides	64
9	5-136	Sonstiger operativer Einschnitt bzw. teilweise Entfernung der Regenbogenhaut des Auges (Iris)	59
10	5-112	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Bindehaut des Auges	53

Etwa 60% unserer Operationen des **Grauen Stars** führen wir ambulant durch. Die Patienten erhalten von uns einen Operationstermin immer vormittags und am Nachmittag können sie unsere Klinik wieder verlassen.

### B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

### B-13.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input checked="" type="checkbox"/>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA20	Laser	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input checked="" type="checkbox"/>

Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt

\* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

- Fluoreszenzangiographie (FAG),
- Indozyaninrönangiographie (ICG),
- Digitale Vorderabschnitts- und Funduskameras,
- Optische Kohärenztomographie (OCT),
- Heidelberg-Retinatomographie (HRT),
- Nervenfasernalyse (GDx),
- Hornhaut-Topographie (Orbscan),
- Ocular Response Analyzer (ORA),
- Dynamisches Contour-Tonometer (DCT),
- Computer-Perimetrieeräte, Frequenzverdopplungsperimeter (FDT),
- Ultraschall A-Bild, B-Bild und Ultraschallhochfrequenz-Gerät,
- Laser-Inferometer, Nyktometer

### B-13.12 Personelle Ausstattung

#### B-13.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14,96 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7,48 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Augenheilkunde

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF33 Plastische Operationen Es werden alle plastischen Operationen im Bereich des Augapfels und der Lider durchgeführt
ZF42 Spezielle Schmerztherapie

#### B-13.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	18,0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	2,0 Vollkräfte

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

**B-13.12.3      Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP19	Orthoptist und Orthoptistin / Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen / Perimetrist und Perimetristin / Augenoptiker und Augenoptikerin
SP23	Psychologe und Psychologin
	Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
	Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

### B-14 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Plastische Kopf- und Halschirurgie

#### B-14.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Plastische Kopf- und Halschirurgie
Schlüssel:	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. Christoph Külkens
Straße:	Tangstedter Landstraße 400
PLZ / Ort:	22417 Hamburg
Telefon:	040 / 18 18 - 87 3464
Telefax:	040 / 18 18 - 87 3372
E-Mail:	c.kuelkens@asklepios.com
Internet:	<a href="http://www.asklepios.com/klinikumnord">http://www.asklepios.com/klinikumnord</a>

#### Medizinisches Leistungsspektrum

Die HNO-Abteilung, Plastische Kopf- und Halschirurgie ist Teil des interdisziplinären Kopfbereichs mit einer sehr guten Kooperation mit den Abteilungen der Kopffächer. Zusätzlich besteht eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Kinderklinik, in der die von der HNO-Abteilung operierten Kinder stationär betreut werden. In der HNO-Abteilung werden alle gängigen konservativen und operativen Verfahren des Fachgebietes angeboten. Die Abteilung deckt das gesamte Spektrum des Fachgebietes ab.

- Endoskopische laserchirurgische Tumoresektion
- Plastisch rekonstruktive Chirurgie des oberen Aerodigestivtraktes mit Hilfe von Nah- und Fernlappen oder mikrogefäß-anastomosierten Transplantaten.
- Trachealchirurgie
- Endoskopische laserchirurgische Behandlung des Zenker Divertikels
- Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Nase, der Ohrmuscheln und des Gesichtes
- Mikrochirurgie des Mittelohres mit Rekonstruktion des Schalleitungsapparates
- Hörverbesserung mit implantierbaren Hörgeräten.
- Endoskopische und mikroskopische Chirurgie der Nasennebenhöhlen, der Orbita, der angrenzenden Schädelbasis und von endokraniellen Komplikationen (Navigationssystem)
- Chirurgie der Speicheldrüsen und des N. facialis
- Traumatologie
- Gesamte audiologische Diagnostik inklusive Vestibularisuntersuchung Allergiediagnostik
- Schnarchdiagnostik
- Aspirin-Desaktivierung (ab 2009)
- Notfallbehandlung

#### B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
-----	--

VH00	Sprechstunde für plastische Operationen
------	---

**Besondere Kernkompetenzen:**

- endoskopische laserchirurgische Tumoresektion
- plastisch rekonstruktive Chirurgie des Kopf- und Halsbereiches
- Mikrochirurgie des Mittelohres
- endoskopische bzw. mikroskopische Chirurgie der Nasennebenhöhlen (Navigationssystem)
- Chirurgie der Speicheldrüsen und des N. facialis
- Gesamte audiologische Diagnostik inklusive Vestibularisuntersuchung Schnarchdiagnostik
- Notfallbehandlung

**B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Serviceangebot
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice

**B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	1.912
<b>Anzahl Betten:</b>	27

**B-14.6 Diagnosen nach ICD**
**B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	494
2	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	287
3	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	219
4	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	73
5	C32	Kehlkopfkrebs	67
6	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	57
7	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	56
8	J36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln	55
9	H91	Sonstiger Hörverlust	47
10	D11	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen	31

### B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
H71	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom	37
M95	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes	21
C13	Krebs im Bereich des unteren Rachens	19
C10	Krebs im Bereich des Mundrachens	16
C01	Krebs des Zungengrundes	12
C02	Sonstiger Zungenkrebs	12
Q18	Sonstige angeborene Fehlbildung des Gesichtes bzw. des Halses	11
H80	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose	10

### B-14.7 Prozeduren nach OPS

#### B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	750
2	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	409
3	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	365
4	1-610	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung	197
5	5-221	Operation an der Kieferhöhle	167
6	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	150
7	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	146
8	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	140
9	5-222	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle	135
10	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	121

#### B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-214.6	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	356
5-215.00	Operation an der unteren Nasenmuschel	333
1-610.2	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung	127



## B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### HNO-Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

#### Angebotene Leistung

Allgemein: Diagnostik und Therapie von Allergien

Allgemein: Diagnostik und Therapie von Allergien

Allgemein: Diagnostik und Therapie von Allergien

Allgemein: Diagnostik und Therapie von Allergien

Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres

Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes

Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres

Ohr: Schwindeldiagnostik / -therapie

Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege

Nase: Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege

Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen

Nase: Transnasaler Verschluss von Liquoristeln

Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege

Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle

Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen

Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes

Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea

Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen

Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich

Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren

Onkologie: Interdisziplinäre Tumornachsorge

Allgemein: Spezialsprechstunde

Allgemein: Diagnostik und Therapie von Allergien

- Vorstationäre Einbestellung, vorstationäre Kontrolle, Facharztsprechstunde
- Facharztsprechstunde im Rahmen einer Einweisung
- Tumorsprechstunde und -nachsorge mit KV-Ermächtigung
- Notfälle
- Konsile innerhalb des Klinikverbundes

### B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	109
2	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	106
3	5-216	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs	61
4	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	21
5	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	14
6	5-985	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten	12
7 – 1	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	6
7 – 2	5-194	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)	6
7 – 3	1-610	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung	6
10	1-630	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung	≤ 5

### B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

**B-14.11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	■
AA02	Audiometrie-Labor	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA08	Computertomograph (CT)	■
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	■
AA20	Laser	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	■
AA28	Schlaflabor	*
	Ambulantes Schlafscreening	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*

■ Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

□ Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt

\* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

### B-14.12 Personelle Ausstattung

#### B-14.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5,19 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Spezielle HNO-Chirurgie
Lasermedizin

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Allergologie
Plastische Operationen
Schlafmedizin

#### B-14.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	11,8 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	1 Vollkräfte

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

**B-14.12.3**      **Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte Abteilungsübergreifend eingesetzt

### B-15 Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und Zahnheilkunde

#### B-15.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und Zahnheilkunde
Schlüssel:	Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie (3500)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch
Straße:	Tangstedter Landstraße 400
PLZ / Ort:	22417 Hamburg
Telefon:	040 / 18 18 - 87 3491
Telefax:	040 / 18 18 - 87 3767
E-Mail:	t.kreusch@asklepios.com
Internet:	<a href="http://www.asklepios.com/klinikumnord">http://www.asklepios.com/klinikumnord</a>

Die Abteilung MKG Chirurgie und Zahnheilkunde - Plastische Operationen ist Teil des Kopfzentrums in der Asklepios Klinik Nord. Sie verfügt über die volle Weiterbildungsermächtigung für das Fach Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie, für die Zusatzbezeichnung Plastische Operationen und die Ausbildung zum Zahnarzt für Oralchirurgie. Schwerpunkte der Abteilung sind die Behandlung von Gesichtsfehlbildungen, die Frakturbehandlung, die Korrektur von Kieferfehlstellungen, die präprothetische Chirurgie, die Tumorbehandlung und die Implantologie. Dazu das gesamte Spektrum der zahnärztlichen Chirurgie und der plastischen Gesichtschirurgie. Alle Operationstische sind mit einem Operationsmikroskop ausgerüstet. Die Abteilung verfügt über ein modernes Ultraschallgerät, einen CO<sup>2</sup> und einen Diodenlaser zur Behandlung von Hämangiomen. Die Behandlung unserer Patienten erfolgt häufig in enger Kooperation mit den anderen Fächern des Kopfzentrums.

#### B-15.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Unfallchirurgie Mund-, Kiefer-, Gesichtsbereich
VX00	Tumorbehandlung
VX00	Korrektur von Gesichtsfehlbildungen
VX00	Korrektur von Kieferfehlbildungen
VX00	Implantologie
VX00	Präprothetische Chirurgie
VX00	Ästhetische Gesichtschirurgie
VX00	Dentoalveoläre Chirurgie (Weisheitszahnentfernung, Wurzelspitzenresektion)
VX00	Konservierende chirurgische und prothetische Zahnheilkunde (auch in Narkose)

### Besondere Kernkompetenzen:

- Fehlbildungen (Lippen-Kiefer-Gaumenspalten)
- Plastische Operationen
- Tumoren der Mundhöhle und des Gesichtes
- Mikro- und Laserchirurgie
- Zertifizierung der Implantologie
- Ambulanz

Die Zahnarztabteilung ist Bestandteil der Abteilung Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie. Sie versorgt aus den Psychiatrischen Abteilungen Patientinnen und Patienten, die Allgemeinerkrankungen haben, sowie Risikopatienten.

### B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-15.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	862
<b>Teilstationäre Fallzahl:</b>	0
<b>Anzahl Betten:</b>	12

Zusätzlich zu den 12 Betten der MKG werden die Kinder mit LKG-Spalten von der MKG-Abteilung operiert und auf der Kinderstation versorgt.

### B-15.6 Diagnosen nach ICD

#### B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	108
2	Q37	Gaumenspalte mit Lippenspalte	80
3	K10	Sonstige Krankheit des Oberkiefers bzw. des Unterkiefers	67
4	K07	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss	59
5	K02	Zahnkaries	56
6	K04	Krankheit des Zahnmarks bzw. des Gewebes um die Zahnwurzel	50
7	C04	Mundbodenkrebs	48
8 – 1	Q38	Sonstige angeborene Fehlbildung der Zunge, des Mundes bzw. des Rachens	35
8 – 2	C02	Sonstiger Zungenkrebs	35
10	Q35	Gaumenspalte	17

Weisheitszähne und Wurzelspitzenresektionen sowie andere Eingriffe in Lokalanästhesie werden in unserer Abteilung ambulant durchgeführt.

#### B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
K07.1	Anomalien des Kiefer-Schädelbasis-Verhältnisses	57
Q37.5	Spalte des harten und des weichen Gaumens mit einseitiger Lippenspalte	49
S02.4	Fraktur des Jochbeins und des Oberkiefers	33
C02.1	Bösartige Neubildung: Zungenrand	28
K01	Nicht altersgerecht durchgebrochene Zähne	28
C04.0	Bösartige Neubildung: Vorderer Teil des Mundbodens	26
M87	Absterben des Knochens	24
Q37.4	Spalte des harten und des weichen Gaumens mit beidseitiger Lippenspalte	23
S02.61	Unterkieferfraktur: Processus condylaris	19
J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	18



## B-15.7 Prozeduren nach OPS

### B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-231	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens	226
2	5-770	Operative Durchtrennung, Entfernung oder Zerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens	165
3	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	124
4	5-279	Sonstige Operation am Mund	117
5	5-230	Zahnentfernung	103
6	5-779	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen	98
7	5-249	Sonstige Operation oder andere Maßnahme an Gebiss, Zahnfleisch bzw. Zahnfächern	83
8	5-273	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle	80
9	5-221	Operation an der Kieferhöhle	59
10	3-705	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	58

### B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-770.7	Operative Durchtrennung, Entfernung oder Zerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens	120
5-779.3	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen	75
5-769.2	Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen	53

## B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Ambulanz für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, plastische Operationen

Art der Ambulanz: eingeschränkte Ermächtigung der KZV Hamburg, eingeschränkte KV Hamburg

### Tumorsprechstunde

Art der Ambulanz: Tumorsprechstunde

### Sprechstunde für Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten

Art der Ambulanz: Sprechstunde für Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten

### Sprechstunde für präprothetische Chirurgie

Art der Ambulanz: Sprechstunde für präprothetische Chirurgie

### Sprechstunde für Implantologie und Kieferfehlstellungen

Art der Ambulanz: Sprechstunde für Implantologie und Kieferfehlstellungen

Behandlung nur auf Überweisung von niedergelassenen Kassenärzten und Zahnärzten.

### B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-231	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens	14
2 – 1	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
2 – 2	8-500	Behandlung einer Nasenblutung durch Einbringen von Verbandstoffen (Tamponade)	≤ 5
2 – 3	1-545	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Mund bzw. Mundhöhle durch operativen Einschnitt	≤ 5
2 – 4	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	≤ 5
2 – 5	5-905	Hautverpflanzung mit zugehörigen blutversorgenden Gefäßen und Nerven[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	≤ 5
2 – 6	5-770	Operative Durchtrennung, Entfernung oder Zerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens	≤ 5
2 – 7	5-779	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen	≤ 5
2 – 8	5-230	Zahnentfernung	≤ 5
2 – 9	5-245	Zahnfreilegung	≤ 5

### B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

**B-15.11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA08	Computertomograph (CT)	■
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	■
AA20	Laser	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	■
AA28	Schlaflabor	*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- \* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.
  - OP- Mikroskope
  - Ultraschallosteotomiegerät

**B-15.12 Personelle Ausstattung**
**B-15.12.1 Ärzte**

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,72 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2,76 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Facharztbezeichnungen
Kinderchirurgie
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

- Oralchirurgie
- Plastische Operationen

**B-15.12.2**      **Pflegepersonal**

<b>Pflegekräfte</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>	<b>Anzahl</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	5,1 Vollkräfte

**Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

### B-15.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP23	Psychologe und Psychologin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
	Fachabteilungsübergreifend eingesetzt

### B-16 Anästhesie

#### B-16.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Anästhesie  
Schlüssel: Sonstige Fachabteilung (3700)  
Chefarzt: PD Dr. Oliver Detsch  
Straße: Tangstedter Landstraße 400  
PLZ / Ort: 22417 Hamburg  
Telefon: 040 / 18 18 - 87 3720  
Telefax: 040 / 18 18 - 87 3721  
E-Mail: o.detsch@asklepios.com  
Internet: <http://www.asklepios.com/klinikumnord/>

Schwerpunkte im Narkosebereich sind die Durchführung von Anästhesien in der Neuro- und Gefäßchirurgie und der Frühgeborenen- und Säuglingschirurgie. Spezielle Erfahrungen existieren in der Versorgung von Patienten mit Schädel-Hirn-Verletzungen, Hirnarterienaneurysmen sowie Gefäßoperationen und bei Patienten mit Lungen- oder Nierenversagen. Im Jahr werden über 13 000 Narkosen durchgeführt.

#### B-16.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- Tumorchirurgie: Chirurgie, MKG, HNO, Neurochirurgie, Gynäkologie
- Gefäßchirurgie, Chirurgie und Neurochirurgie
- Patienten mit schwierigen Atemwegen
- Geburtshilfliche Regionalanästhesien
- Intensivmedizin

#### Weitere Leistungsangebote:

- Fortbildungsveranstaltungen (zertifiziert)
- Konsiliarleistungen
- Schmerztherapie

#### B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#### B-16.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	0

Keine Angabe von Fallzahlen, da kein bettenführender Bereich.



## B-16.6 Diagnosen nach ICD

### B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Keine Angaben, da kein bettenführender Bereich.

### B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben, da kein bettenführender Bereich.

## B-16.7 Prozeduren nach OPS

### B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Keine Angaben, da kein bettenführender Bereich.

### B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angaben, da kein bettenführender Bereich:

## B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Anästhesiologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Anästhesiologische Sprechstunde

## B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

## B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

## B-16.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	■
AA08	Computertomograph (CT)	■
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	■
AA17	Herzlungenmaschine	■
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	*
AA19	Kipptisch	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
AA25	Oszillographie	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	■

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- \* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

### B-16.12 Personelle Ausstattung

#### B-16.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	34,31 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	17,72 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

#### B-16.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	20,8 Vollkräfte

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

#### B-16.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



### B-17 Intensivmedizin operativ

#### B-17.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Intensivmedizin operativ  
Schlüssel: Intensivmedizin (3600)  
Art: Hauptabteilung  
Chefarzt: PD Dr. Oliver Detsch  
Straße: Tangstedter Landstraße 400  
PLZ / Ort: 22417 Hamburg  
Telefon: 040 / 18 18 - 87 3720  
Telefax: 040 / 18 18 - 87 3721  
E-Mail: o.detsch@asklepios.com  
Internet: <http://www.asklepios.com/klinikumnord/>

#### B-17.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Intensivbehandlung mit 12 Intensivbetten auf der INT 2 von überwiegend operativen/traumatologischen Patienten. Der Reanimationsdienst für den gesamten Betriebsteil Heidberg wird aus der Abteilung sichergestellt, ebenso die außerklinische Notfallmedizin durch Besetzung des Notfalleinsatzfahrzeuges 24 in Sasel.

#### B-17.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
-----	--

MP18	Fußreflexzonenmassage
------	-----------------------

#### B-17.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-17.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	0
<b>Teilstationäre Fallzahl:</b>	0
<b>Anzahl Betten:</b>	12

#### B-17.6 Diagnosen nach ICD

##### B-17.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

##### B-17.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

## B-17.7 Prozeduren nach OPS

### B-17.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-17.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

## B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-17.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA08	Computertomograph (CT)	■
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	■
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung	■
AA17	Herzlungenmaschine	■
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgesät	■
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- \* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

### B-17.12 Personelle Ausstattung

#### B-17.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,66 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2,89 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

#### B-17.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	30,6 Vollkräfte

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

**B-17.12.3      Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte Fachabteilungsübergreifend einsetzt
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin Fachabteilungsübergreifend einsetzt
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin Fachabteilungsübergreifend einsetzt
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin Fachabteilungsübergreifend einsetzt
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin Fachabteilungsübergreifend einsetzt
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin Fachabteilungsübergreifend einsetzt
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

### B-18 Radiologie / Neuroradiologie

#### B-18.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Radiologie / Neuroradiologie
Schlüssel:	Radiologie (3751)
Chefarzt	Dr. Wolfhard Lege (bis Feb. 2009)
Chefarzt	Dr. Ernst-Joachim Malzfeldt (ab 01. März 2009)
Straße:	Tangstedter Landstraße 400
PLZ / Ort:	22417 Hamburg
Telefon:	040 / 18 18 - 87 3332
Telefax:	040 / 18 18 - 87 3688
E-Mail:	e.malzfeld@asklepios.com
Internet:	<a href="http://www.asklepios.com/klinikumnord/">http://www.asklepios.com/klinikumnord/</a>

Die Abteilung Radiologie unterstützt die Hochleistungsmedizin unserer Klinik mit ihrem breiten Spektrum an Diagnostikmöglichkeiten. Neben dem konventionellen Röntgen gehören Computertomographie, Kernspintomographie, DSA, Sonographie und die Nuklearmedizin zum Alltag. Interventionelle Eingriffe und Therapien sowohl im Kopfbereich wie auch peripher. Die Befunderstellung erfolgt in Radiologie - Informationssystem RADOS. Die Bilder werden digital erstellt und im PACS - System bearbeitet und archiviert.

#### B-18.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel
VR08	Projektionsradiographie: Fluoroskopie / Durchleuchtung als selbständige Leistung
VR09	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
VR17	Darstellung des Gefäßsystems: Lymphographie
VR18	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie
VR21	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR25	Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR27	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
VR28	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren
VR29	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern
VR38	Nuklearmedizinische Therapie: Therapie mit offenen Radionukliden
VR41	Allgemein: Interventionelle Radiologie
VR42	Allgemein: Kinderradiologie
VR43	Allgemein: Neuroradiologie

Die Mammographien sowie die Doppelbefundung werden seit 01.01.2009 durch unsere Kooperationspartner erbracht.

### B-18.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-18.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	0
<b>Anzahl Betten:</b>	0

### B-18.6 Diagnosen nach ICD

#### B-18.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie ist kein bettenführender Bereich. Deshalb wird keine Fallzahl ausgewiesen.

#### B-18.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-18.7 Prozeduren nach OPS

#### B-18.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	963
2	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	930
3	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	870
4	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	862
5	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	848
6	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	464
7	3-705	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	431
8	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	272
9	3-82x	Sonstige Kernspintomographie (MRT) mit Kontrastmittel	231
10	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel	203

#### B-18.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-18.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input type="checkbox"/>
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input type="checkbox"/>
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*

■ Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

□ Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt

\* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

### Digitale Subtraktionsangiographie

Die Mammographien werden seit 01.01.2009 von unseren Kooperationspartnern erbracht.

### B-18.12 Personelle Ausstattung

#### B-18.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,60 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3,56 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

##### Facharztbezeichnungen

Radiologie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

##### Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Magnetresonanztomographie

Röntgendiagnostik

### B-18.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	0 Vollkräfte

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Die durchschnittliche Besetzung der MTRA in der Abteilung betrug im Jahr 2008 19,80 VK. Es werden keine Pflegekräfte eingesetzt.

### B-18.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

In der Radiologie wird kein therapeutisches Personal eingesetzt.



### B-19 Pathologie und Neuropathologie

#### B-19.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Pathologie und Neuropathologie  
Schlüssel: Sonstige Fachabteilung (3700)  
Chefarzt: Prof. Dr. Joachim Gottschalk  
Straße: Tangstedter Landstraße 400  
PLZ / Ort: 22417 Hamburg  
Telefon: 040 / 18 18 - 87 30 92  
Telefax: 040 / 18 18 - 87 30 65  
E-Mail: j.gottschalk@asklepios.com  
Internet: <http://www.asklepios.com/klinikumnord/>

Die Abteilung Pathologie und Neuropathologie gliedert sich in die Bereiche Labor-, Sekretariat-, Sektionsbetrieb (Prosektur). Der Leitende Arzt, Prof. Joachim Gottschalk, steht allen Bereichen vor. Sein Stellvertreter übt in dessen Abwesenheit die Funktionen aus. Sämtliche Sekretärinnen sind ausgebildete Fachkräfte für den Textverarbeitungs- bzw. Verwaltungsbereich, sämtliche MTLAs haben eine Ausbildung zur Medizinisch-Technischen Laborassistentin absolviert. Das Labor wird von der Leitenden MTLA geführt. Nachdem im Jahr 2006 die Kassenzulassung gelungen war, konnte seitdem das Einsendespektrum kontinuierlich erweitert werden. Die Einsenderzahlen aus dem KV-Bereich sind seit Einführung der Kassenzulassung kontinuierlich gestiegen und lagen im Jahr 2008 bei 2976 Fällen. 2008 fand erstmals eine Einsenderbefragung statt, die eine große Zufriedenheit der Einsender dokumentierte. Insgesamt verzeichnet die Abteilung in 2008 15032 Fälle, davon 1873 Zytologien. Trotz eines national und international rückläufigen Trends der Obduktionsfrequenz blieb die Sektionsfrequenz seit 1998 weitgehend gleich. Für 2008 liegt die Quote bei 14,3 %.

#### B-19.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Alle gängigen Färbeverfahren der Histologie und Zytologie
VX00	Aufarbeitung von Tumoren im Großflächenschnitt
VX00	FISH-Technik
VX00	Immunhistochemie
VX00	in-situ-Hybridation, DNA-Zytometrie
VX00	Obduktionen
VX00	Schnellschnitte

#### Besondere Versorgungsschwerpunkte:

- Mamma- und Gynäkopathologie
- Neuropathologie, Tumoren der Schädelbasis
- Pädiatrische Gastroenterologie
- DNS-Zytometrie von Ergussflüssigkeiten

### B-19.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#### Mitteilung von Befunden:

Mitte 2006 wurde das EDV-System gewechselt. Das neue Programm ermöglicht digitales diktieren und EDV-gestützte Befundübermittlung. Hierdurch konnten Befunde innerhalb von Minuten an die Einsender übermittelt werden, die sonst per Bote erst Stunden später oder am Folgetag angekommen wären. Durch digitales Diktieren ist ein Schreiben der Befunde unmittelbar nach Diktatende und nicht erst nach Beendigung des Bandes möglich. Die Diktatqualität konnte außerdem verbessert werden und Änderungen im Diktat sind für den Diktierenden möglich geworden, was allen Beteiligten Zeit spart. Das neue EDV-System hat sich mittlerweile etabliert und bewährt. Das neue Computerprogramm wurde an mehreren Rechnern installiert, wodurch bei Engpässen im Sekretariat Befunde von den Ärzten direkt erstellt werden können. Konsiliarbefundungen wurden 2008 wie in den Jahren zuvor per Post eingeholt (vor allem bei hämatologischen Fällen). Wie in den Vorjahren nahmen die Ärzte der Abteilung an qualitätssichernden Konferenzen teil (sog.. Rätselcke sowie Onkologiekonferenzen), wobei hier auch eigene Fälle vorgestellt wurden, deren Diagnosen von den externen Teilnehmern bestätigt wurden.

### B-19.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-19.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	0

Dieses ist kein bettenführender Bereich, deshalb gibt es keine Fallzahlangabe.

### B-19.6 Diagnosen nach ICD

#### B-19.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-19.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-19.7 Prozeduren nach OPS

#### B-19.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-19.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

KV-Zulassung

### B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-19.11 Apparative Ausstattung

#### Neuanschaffungen 2008:

Inbetriebnahme eines neuen Immunfärbers (DAKO Autostainer Plus). Mit Hilfe des neuen Gerätes lassen sich nun vollautomatisch zusätzliche Untersuchungen, wie der Hercept-Test durchführen. Einen zusätzlichen Vorteil bietet die computergesteuerte Protokollierung, die im Sinne der Qualitätssicherung eine bessere Kontrolle und Übersicht über die durchgeführten Immunfärbungen ermöglicht.

### B-19.12 Personelle Ausstattung

#### B-19.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Pathologie



**B-19.12.2      Pflegepersonal**

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	0 Vollkräfte

**Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

- Die Anzahl der MTA-Stellen beträgt: 4
- Sekretärinnenstellen: 2

**B-19.12.3      Spezielles therapeutisches Personal**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-20 I. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Affektive Erkrankungen

#### B-20.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	I. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Affektive Erkrankungen
Schlüssel:	Allgemeine Psychiatrie (2900)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	PD Dr. Claas-Hinrich Lammers
Straße:	Langenhorner Chaussee 560
PLZ / Ort:	22419 Hamburg
Telefon:	040 / 18 18 - 87 1805
Telefax:	040 / 18 18 - 87 1806
E-Mail:	c.lammers@asklepios.com
Internet:	<a href="http://www.asklepios.com/klinikumnord">http://www.asklepios.com/klinikumnord</a>

Die Fachabteilung "Affektive Erkrankungen" behandelt vorwiegend Patienten mit

- Depressionen
- chronischen Depressionen
- bipolare Erkrankungen (Manisch-depressive Erkrankung) oder
- einer Angsterkrankung (z.B. Panikstörung, Zwangsstörung), Persönlichkeitsstörungen vom ängstlich-unsicheren Typ

Bei der Behandlung unserer Patienten, die in der Regel bereits über einen längeren Zeitraum erkrankt sind, verwenden wir sowohl psychotherapeutische, medikamentöse als auch soziotherapeutische Therapieansätze. Bei dem Versuch, unseren Patienten einen Weg aus ihrer Erkrankung heraus aufzuzeigen, steht für uns die aktive Mitarbeit des Patienten und die Einbeziehung seiner individuellen Fähigkeiten und Interessen im Mittelpunkt. Hierzu kommen wissenschaftlich fundierte psychotherapeutische Verfahren insb. aus der modernen Verhaltenstherapie zur Anwendung. Wir versuchen aber auch, wichtige Therapieansätze aus anderen psychotherapeutischen Verfahren in unser Konzept zu integrieren.

- PSY 11 Chronische Depressionen Tel: 040 18 18-87 2542
- PSY 14 Depressionen & Bipolare Störungen Tel: 040 18 18-87 2335
- PSY 42 Angst- & Zwangserkrankungen Tel: 040 18 18-87 1911

Die Leistungs- und Personalzahlen beschreiben das Leistungsgeschehen nach der Umstrukturierung der psychiatrischen Fachabteilungen in den Jahren 2006 und 2007.

#### B-20.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

#### B-20.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-20.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-20.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	988
<b>Teilstationäre Fallzahl:</b>	0
<b>Anzahl Betten:</b>	78

### B-20.6 Diagnosen nach ICD

#### B-20.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	293
2	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	184
3	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	118
4	F41	Sonstige Angststörung	82
5	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	53
6	F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	28
7	F40	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen	25
8	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	21
9	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	18
10	F42	Zwangsstörung	15

#### B-20.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-20.7 Prozeduren nach OPS

#### B-20.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-20.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-20.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-20.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-20.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input type="checkbox"/>

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
  - Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- \* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

### B-20.12 Personelle Ausstattung

#### B-20.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,7 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5,0 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Psychiatrie und Psychotherapie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Psychotherapie

**B-20.12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	28,5 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	4,0 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	1,0 Vollkräfte

**Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

**Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin

**B-20.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>
SP23	Psychologe und Psychologin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin Fachabteilungsübergreifend eingesetzt
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte Fachabteilungsübergreifend eingesetzt



### **B-21 II. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Persönlichkeitsstörungen / Trauma**

#### **B-21.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	II. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Persönlichkeitsstörungen / Trauma
Schlüssel:	Allgemeine Psychiatrie (2900)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. Birger Dulz
Straße:	Langenhorner Chaussee 560
PLZ / Ort:	22419 Hamburg
Telefon:	040 / 1818 - 87 2328
Telefax:	040 / 1818 - 87 1536
E-Mail:	b.dulz@asklepios.com
Internet:	<a href="http://www.asklepios.com/klinikumnord">http://www.asklepios.com/klinikumnord</a>

Persönlichkeitsstörungen gehören zu den häufigsten und schwersten, aber dank moderner Therapiemethoden mittlerweile auch zu den gut behandelbaren psychischen Störungen. 1990 wurde in dieser Fachabteilung eine der ersten Borderline-Stationen Deutschlands eingerichtet (jetzt Station Psy 44). Um dem Anspruch auf eine möglichst effiziente Therapie mit unterschiedlichen Schwerpunkten innerhalb der großen Gruppe der Persönlichkeitsstörungen (insbes. Borderline-Persönlichkeitsstörung, Narzisstische Persönlichkeitsstörung, Histrionische Persönlichkeitsstörung) gerecht werden zu können, wurden innerhalb dieser Fachabteilung Stationen mit verschiedenen Schwerpunkten eingerichtet; dabei werden psychodynamische, verhaltenstherapeutische, soziotherapeutische, ergo- und körpertherapeutische sowie psychopharmakologische Behandlungen angewendet. Zudem ist eine Vernetzung mit außerklinischen Einrichtungen und niedergelassenen Kollegen erforderlich („Hamburger Netzwerk Borderline“ - siehe (<http://www.borderline-hamburg.de>)). Da zwischen den Borderline-Störungen und den Traumafolgestörungen (insbesondere der komplexen Posttraumatische Belastungsstörung) eine breite Überschneidung besteht, wurde die Behandlungseinheit für Frauen (BeF) in dieser Fachabteilung eingegliedert. Diese bietet Patientinnen die Möglichkeit ohne Beziehungsabbrüche stationär, teilstationär und nachfolgend ambulant behandelt zu werden. Zudem können auch psychisch kranke Mütter gemeinsam mit ihren Kindern (bis 1 J. alt) aufgenommen werden.

Auch die Tagesklinik der Fachabteilung behandelt schwerpunktmäßig Patienten mit Persönlichkeitsstörungen und Traumafolgestörungen. Um die Lücke zwischen Kinder- und Jugendpsychiatrie und Erwachsenenpsychiatrie zu schließen, haben wir im Februar 2007 eine offene Station für junge Erwachsene zwischen 18 und 24 Jahren eröffnet. Auf dieser Station werden junge Patientinnen und Patienten schwerpunktmäßig mit Persönlichkeitsstörungen und Adoleszentenkrisen von einem multiprofessionellem Team behandelt, damit therapeutische Interventionen möglichst frühzeitig den Krankheitsverlauf günstig beeinflussen können. Neben der Behandlung von Patienten sind wir in der Forschung (z.B. aktuell Multicenterstudie „Borderline-Störungen und Posttraumatische Belastungsstörung bzw. komplexe Posttraumatische Belastungsstörung“) und Weiterbildung engagiert auch durch eine Vielzahl von Veröffentlichungen, aber ebenso als Mitveranstalter eines jährlichen Kongresses („Hamburger Symposium Persönlichkeitsstörungen“). Artikel zum Thema können heruntergeladen werden auf der Homepage der „Gesellschaft zur Erforschung und Therapie von Persönlichkeitsstörungen e.V.“ (<http://www.geps.info>).



- PSY 35 (BeF) Behandlungseinheit für Frauen (stationäre, teilstationäre, ambulante Therapie) - Telefon 040-1818-872338
- PSY 41 Krisenintervention und spezifische Diagnostik bei Persönlichkeitsstörungen Telefon 040-1818-872124
- PSY 44 Beziehungszentrierte Psychodynamische Borderline-Therapie Telefon 040-1818-872811
- PSY 46 Junge Erwachsene Telefon 040-1818-871682
- Tagesklinik Nord Telefon 040-1818-872622

### B-21.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

### B-21.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-21.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice

### B-21.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.028
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	89

### B-21.6 Diagnosen nach ICD

#### B-21.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	457
2	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	201
3	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	104
4	F61	Kombinierte und sonstige Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens	46
5	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	39

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
6	F41	Sonstige Angststörung	20
7	F20	Schizophrenie	16
8	F44	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung	15
9	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	8
10	F50	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)	7

### B-21.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-21.7 Prozeduren nach OPS

#### B-21.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-21.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-21.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-21.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-21.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input type="checkbox"/>

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
  - Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- \* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

**B-21.12 Personelle Ausstattung**
**B-21.12.1 Ärzte**

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,74 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7,21 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Facharztbezeichnungen
Neurologie
Psychiatrie und Psychotherapie

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen**

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Psychotherapie

**B-21.12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	37,3 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	5,6 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	1,0 Vollkräfte

**Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

**Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin

### B-21.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP23	Psychologe und Psychologin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin Abteilungsübergreifend eingesetzt
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte Abteilungsübergreifend eingesetzt



### B-22 Tagesklinik Nord

#### B-22.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Tagesklinik Nord
Schlüssel:	Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) (2960)
Chefarzt	Dr. Birger Dulz
Straße:	Langenhorner Chaussee 560
PLZ / Ort:	22419 Hamburg
Telefon:	040 / 1818 - 87 2328
Telefax:	040 / 1818 - 87 1536
E-Mail:	b.dulz@asklepios.com
Internet:	<a href="http://www.asklepios.com/klinikumnord">http://www.asklepios.com/klinikumnord</a>

Die Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie mit dem Schwerpunkt auf Persönlichkeitsstörung und Trauma bietet eine teilstationäre Behandlung für Menschen mit psychischen Störungen an.

- Die Therapien finden von Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr statt.
- Die Behandlungs- und Fahrtkosten werden von den Krankenkassen übernommen.
- Die Behandlungsdauer ist abhängig von den gemeinsamen Therapiezielen und beträgt oft zwei bis drei Monate. Belastungserprobungen werden eingeplant.
- Die Tagesklinik hat 30 Plätze.

#### Aufnahmeindikationen

Behandelt werden Borderline- und andere Persönlichkeitsstörungen, Posttraumatische Belastungsstörungen und Traumafolgestörungen aber auch Angst- und Zwangsstörungen, Depressionen, Psychosen und bipolare Störungen.

#### Unsere Patienten

Wir nehmen Menschen mit psychischen Störungen auf, die zurzeit ambulant nicht ausreichend psychiatrisch - psychotherapeutisch behandelt werden können oder bei denen nach einer stationären Behandlung weiterhin eine tägliche Therapie notwendig ist. Die Patienten müssen eine Wohnmöglichkeit haben und psychisch ausreichend stabil sein, um die Abende, die Wochenenden und den Fahrtweg zu bewältigen. Die wichtigste Voraussetzung für die Aufnahme ist eine ausreichende Motivation, sich auf eine therapeutische Arbeit im Rahmen der tagesklinischen Möglichkeiten einzulassen. Das bedeutet auch den Verzicht auf alle Drogen (auch Alkohol) und nicht verordnete Medikamente.

### Der Weg zur Aufnahme

Nach Absprache mit dem niedergelassenen Arzt oder dem Stationsarzt vereinbaren die Patienten in der Tagesklinik einen Termin für ein Aufnahmegespräch, in dem alle Fragen geklärt werden können.

### Therapieziele

- Die persönlichen Therapieziele können sehr unterschiedlich sein und werden schrittweise gemeinsam erarbeitet, z. B.:
- Die therapeutische Überbrückung bis zum Beginn einer beruflichen oder medizinischen Rehabilitation.
- Die Erarbeitung einer ausreichenden Stabilität für eine weitere ambulante psychiatrische oder psychotherapeutische Behandlung.
- Das Erkennen der eigenen Fähigkeiten und Ressourcen.
- Das Verstehen von sich ständig wiederholenden Konflikten.
- Die Entwicklung von Verständnis und Handlungskompetenz im Umgang mit der eigenen Erkrankung

### Therapieformen

- mit dem Schwerpunkt auf Gruppen, z.B.
- tiefenpsychologisch sowie ressourcen- u. kompetenzorientierte Einzel- u. Gruppentherapie
- Einzel-, Paar-, Familiengespräche
- spezifische Angebote bei Traumatisierung
- Tanztherapie
- Ergotherapie
- Kunsttherapie
- Theatertherapie
- Soziales Kompetenztraining
- Entspannungstherapie / Qi Gong
- Aromatherapie
- Trommeln
- Walking

### B-22.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-22.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-22.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-22.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	340
Anzahl Betten:	30

### B-22.6 Diagnosen nach ICD

#### B-22.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	60
2	F20	Schizophrenie	54
3	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	43
4	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	34
5	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	18
6	F41	Sonstige Angststörung	12
7 – 1	F23	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust	≤ 5
7 – 2	F61	Kombinierte und sonstige Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens	≤ 5
7 – 3	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	≤ 5
7 – 4	F22	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten	≤ 5

#### B-22.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-22.7 Prozeduren nach OPS

#### B-22.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-22.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



### B-22.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-22.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-22.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-22.11 Apparative Ausstattung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-22.12 Personelle Ausstattung

#### B-22.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Neurologie
Psychiatrie und Psychotherapie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Psychotherapie

### B-22.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	2,7 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	0,5 Vollkräfte

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (Fachkrankenschwester)
PQ10	Psychiatrische Pflege

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin

### B-22.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z.B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraapeut und Bibliotheraapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

Theatertherapeuten



### B-23 III. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Akutpsychiatrie / Psychosen

#### B-23.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	III. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Akutpsychiatrie / Psychosen
Schlüssel:	Allgemeine Psychiatrie (2900)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	PD Dr. Claas-Hinrich Lammers
Straße:	Langenhorner Chaussee 560
PLZ / Ort:	22419 Hamburg
Telefon:	040 / 18 18 - 87 1805
Telefax:	040 / 18 18 - 87 1806
E-Mail:	c.lammers@asklepios.com
Internet:	<a href="http://www.asklepios.com/klinikumnord">http://www.asklepios.com/klinikumnord</a>

Die Fachabteilung bietet für Patienten/Innen eine allgemein-psychiatrische Versorgung an. Diagnostik und Therapie werden nach modernen Methoden der medikamentösen, psycho- und soziotherapeutischen und ergotherapeutischen Behandlung durchgeführt. Einige Behandlungsplätze stehen psychisch erkrankten Migranten aus dem russischen Sprachraum zu Verfügung. Die der Abteilung zugeordnete **psychiatrische zentrale Notaufnahme (P-ZNA)** steht für alle Patienten bereit, die eine akute psychiatrische Behandlung benötigen. Die Ärzte der psychiatrischen zentralen Notaufnahme sind erfahren in der Akutversorgung psychiatrischer Patienten ebenso wie in der Langzeitbehandlung und in der Psychotherapie. Durch ihre Kenntnis der Versorgungsangebote und Behandlungsmöglichkeiten in der Asklepios Klinik Nord können sie den Patienten, die sich in der psychiatrischen Zentralen Notaufnahme einen ganz individuellen und passenden Behandlungsvorschlag machen. Für die Behandlung von Patienten mit psychischen Krisen steht den Ärzten der P-ZNA auch eine von unserer Abteilung betriebene psychiatrische Akutstation zur kurzfristigen stationären Krisenintervention zur Verfügung. Patienten, die uns zu einer Beratung aufsuchen, werden rund um die Uhr von einem kompetenten Behandlungsteam, bestehend aus spezialisierten Ärzten der Psychiatrie und gut ausgebildeten, erfahrenen Pflegekräften betreut. Wir versuchen durch unser Angebot, den ersten Kontakt und Einstieg in die psychiatrische Versorgung so leicht wie möglich zu machen. Die psychiatrische zentrale Notaufnahme ist auch für telefonische Anfragen und persönliche Beratungen immer erreichbar - Sie finden uns auf dem Gelände Ochsenzoll der Asklepios Klinik Nord, im Haus 32, Langenhorner Chaussee 560, 22419 Hamburg; wenn Sie zu uns kommen wollen, folgen Sie der Beschilderung, die mit einem roten Schild (alle anderen Abteilungen sind blau ausgeschildert) den Weg zu uns von allen Punkten des Geländes aus markiert. Unter der Telefonnummer **040-1818 87-2143** sind wir jederzeit auch telefonisch erreichbar.

#### Bereich Akutpsychiatrie

- P-ZNA Notaufnahme, Akutstation Ochsenzoll Tel.: 040 - 1818 87 2143
- PIA Psychiatrische Institutsambulanz Tel.: 040 - 1818 87 2160
- PSY 12 Akutpsychiatrie Tel.: 040 - 1818 87 2320
- PSY 33 Akutpsychiatrie Tel.: 040 - 1818 87 2376

**Bereich Psychosen**

- PSY 32 Psychosen Tel.: 040 - 1818 87 2528
- PSY 34 Psychosen Tel.: 040 - 1818 87 2659
- PSY 43 Behandlungseinheit für Schizophrenie - BES Tel.: 040 - 1818 87 2789
- Tagesklinik Wandsbek Standort Volksdorf Tel.: 040 - 4850 5030

**B-23.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

**B-23.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-23.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-23.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	3.650
<b>Anzahl Betten:</b>	153

**B-23.6 Diagnosen nach ICD**
**B-23.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F20	Schizophrenie	1.144
2	F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	190
3	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	189
4	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	186
5	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	142
6	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	77
7	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	74

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
8	F23	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust	68
9	F19	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen	35
10	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	34

### B-23.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-23.7 Prozeduren nach OPS

#### B-23.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-23.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-23.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)

Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

#### Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen

Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Spezialsprechstunde

Als Ergänzung zur bestehenden ambulanten Versorgung psychisch Kranker durch die niedergelassenen Nervenärzte wurde in unserer Klinik schon 1981 eine psychiatrische Institutsambulanz eingerichtet. Diese traditionsreiche Einheit ist im Zuge der Umstrukturierung nun ebenfalls Teil der neuen Kernfunktionseinheit

geworden und steht allen psychiatrischen Patienten aus Hamburg und Umgebung, speziell natürlich aus den Versorgungsbereichen, die unseren Abteilungen zugewiesen sind, zur Verfügung.

Auf der Grundlage von § 118 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 1 SGB V gewährleistet die Psychiatrische Institutsambulanz die Behandlung psychisch Kranker, die wegen der Art, Schwere oder Dauer ihrer Erkrankung oder wegen der Entfernung zu einem geeigneten niedergelassenen Facharzt auf ein spezifisches Angebot angewiesen sind. Dabei ist erklärtes Ziel der Behandlung in der Ambulanz, dass dadurch stationäre Behandlungen vermieden oder verkürzt werden können.

### **Wir behandeln in der Ambulanz also vorrangig jene Patienten, die**

- schwer und chronisch erkrankt sind,
- kurzfristig bzw. notfallmäßig zu behandelnden sind,
- unmittelbar nach stationärem Aufenthalt, wenn Versorgungsalternativen erst mittel- oder längerfristig zu erhalten sind, versorgt werden müssen oder
- aufgrund besonderer Aspekte ihrer Erkrankung kein geeignetes Behandlungsangebot in der Nähe finden.

In einem in Deutschland einmaligen Angebot versorgen wir über unsere Institutsambulanz auch die Obdachlosen und von Wohnungslosigkeit betreuten Patienten in Hamburg im Sinne eines aufsuchenden Dienstes. Zudem bieten wir ab 2006 besondere Sprechstunden im Rahmen der PIA für Patienten an, bei denen aufgrund der Art der Erkrankung und des Fehlens einer geeigneten Behandlungsmöglichkeit in Hamburg bislang eine wohnortnahe Behandlung nicht möglich war. Hierzu zählt, eine neuropsychiatrische Sprechstunde für Menschen mit neurologischen und psychiatrischen Doppelerkrankungen (nicht für Patienten im höheren Lebensalter, hierfür ist eine gerontopsychiatrische Sprechstunde in unserer -> gerontopsychiatrischen Abteilung eingerichtet) und ein Spezialangebot für akute und subakute Traumatherapie und Krisenintervention. Unser Team besteht aus Arzthelferinnen und Krankenschwestern, Sozialpädagogen, Psychologen und Ärzten. Dabei wird von jedem unserer Mitarbeiter nicht nur eine Funktionsleistung erbracht, sondern in einem umfassenden sozialpsychiatrischen Kontext können alle Mitarbeiter auch therapeutisch für die Patienten tätig werden. Auch ein aufsuchender Dienst kann im Einzelfall etabliert werden. Die geleistete Mehrfachbetreuung durch die Vertreter verschiedener Berufsgruppen kann eine intensive Versorgung sicherstellen, die oftmals hilft, eine stationäre Behandlung zu vermeiden.

Sie können die Institutsambulanz in der Regel in der Zeit von 09.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr telefonisch erreichen oder persönlich zu einer Terminabsprache aufsuchen. Die Räume der Institutsambulanz finden Sie in der Asklepios Klinik Nord Ochsenzoll, im Haus 32 (folgen Sie den roten Schildern "Psychiatrische Aufnahme") im Erdgeschoss. Telefon 040 - 1818 87 2160.

### **Leiter der Institutsambulanz:**

Dr. Dipl. Psych. M. Bogun

**B-23.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-23.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

**B-23.11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input type="checkbox"/>

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- \* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

**B-23.12 Personelle Ausstattung**

**B-23.12.1 Ärzte**

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	19,61 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	11,50 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Facharztbezeichnungen
Psychiatrie und Psychotherapie

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen**

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Psychotherapie



**B-23.12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	57,8 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	8,7 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	1,5 Vollkräfte

**Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

**Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin

**B-23.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

### **B-24 Tagesklinik Wandsbek**

#### **B-24.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Tagesklinik Wandsbek
Schlüssel:	Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) (2960)
Chefarzt	PD Dr. Claas-Hinrich Lammers
Straße:	Wiesenkamp 22c
PLZ / Ort:	22359 Hamburg
Telefon:	040 / 48 50 - 50 30
Telefax:	040 / 4850 - 50 320
E-Mail:	<a href="mailto:h.tressing@asklepios.com">h.tressing@asklepios.com</a>
Internet:	<a href="http://www.asklepios.com/klinikumnord">http://www.asklepios.com/klinikumnord</a>

Als Teil der Fachabteilung für Psychosen / Akutpsychiatrie der Asklepios Klinik Nord dient die Tagesklinik Wandsbek der Ergänzung des psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgungsangebotes in Hamburgs Nordosten. In hellen, freundlichen Räumen auf dem Gelände des Amalie-Sievecking-Krankenhauses werden in der teilstationären Behandlungseinrichtung bis zu 30 Patienten aus dem Bezirk Wandsbek und Umgebung behandelt. Die Tagesklinik bietet die Chance, vollstationäre Behandlungen zu verkürzen bzw. zu vermeiden. Die Behandlung erfolgt von Montag bis Freitag von 8.30 bis 16.30. Die übrige Zeit verbringen die Patienten/Innen in ihrem gewohnten Umfeld. Wir arbeiten mit den Patienten, die einer intensiveren Therapie bedürfen, als ambulante Möglichkeiten es zulassen. Es kommen aber auch Patienten, die nach einer stationären Behandlung eine "Zwischenstufe" benötigen, da sie noch immer unter Symptomen ihrer Erkrankung leiden und mit ihrem Alltag nicht zu recht kommen. Gegenüber der vollstationären bietet die teilstationäre Behandlung in der Tagesklinik mehr Freiräume und fördert stärker die Eigeninitiative der Patienten. Die Therapien sollen zu einer möglichst raschen Wiedereingliederung in den Alltag führen.

#### **Behandlungsspektrum**

Etwa 80% unserer Patienten leiden an affektiven Erkrankungen bzw. Angststörungen, so daß wir hier einen Schwerpunkt unserer Arbeit sehen.

Darüber hinaus behandeln wir:

- Persönlichkeitsstörungen
- Psychosomatische Störungen
- Schizophrenien/Psychosen
- Schizoaffective Störungen

Die Aufnahme erfolgt durch nervenärztlicher oder hausärztlicher Einweisung.

Anmeldungen sind täglich von 8.30 bis 14 Uhr unter : Tel.: 040 48 50 50 30 möglich.

**Unsere Angebote**

Nach einer ausführlichen psychiatrischen Diagnostik erfolgt die Behandlung, die individuell abgestimmt ist und sich aus dem Zusammenwirken verschiedener Therapieformen ergibt.

- Verhaltenstherapeutische-Systemische Psychotherapie (Einzel-, Gruppentherapie)
- Familientherapie
- Medikamentöse Therapie
- Sozialarbeit
- Ergotherapie
- Konzentrationstraining
- Cog Pack
- Psychoedukation (Depression, Angst, Schlaf, Ernährung/BELA, Psychosen)
- Soziales Kompetenztraining (SKT, GSK)
- Aktivitäten wie Sport und Ausflüge

**Ausschlusskriterien**

Abhängigkeitserkrankte, Patienten mit Alterserkrankungen und akut selbst- oder fremdgefährdende Patienten werden in der Tagesklinik nicht behandelt. Für diese Gruppen von Patienten stehen entsprechende Behandlungsmöglichkeiten in der Asklepios Klinik Nord zur Verfügung. Im Notfall ist eine Beratung diesbezüglich möglich.

**B-24.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-24.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot

**B-24.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-24.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	0
<b>Teilstationäre Fallzahl:</b>	368
<b>Anzahl Betten:</b>	30

### B-24.6 Diagnosen nach ICD

#### B-24.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	58
2	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	57
3	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	23
4	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	19
5	F20	Schizophrenie	14
6	F41	Sonstige Angststörung	10
7	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	9
8	F40	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen	7
9 – 1	F44	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung	≤ 5
9 – 2	F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	≤ 5

#### B-24.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-24.7 Prozeduren nach OPS

#### B-24.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-24.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-24.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-24.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-24.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

**B-24.11 Apparative Ausstattung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-24.12 Personelle Ausstattung**
**B-24.12.1 Ärzte**

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1,75 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1,0 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Facharztbezeichnungen
Psychiatrie und Psychotherapie

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen**

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Psychotherapie

**B-24.12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	2,7 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	0,5 Vollkräfte

**Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

**Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin

**B-24.12.3**      **Spezielles therapeutisches Personal**

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin



### **B-25 IV. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Abhängigkeitserkrankte legale Drogen**

#### **B-25.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	IV. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Abhängigkeitserkrankte legale Drogen
Schlüssel:	Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Suchtbehandlung (2950)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. Klaus Behrendt
Straße:	Langenhorner Chaussee 560
PLZ / Ort:	22419 Hamburg
Telefon:	040 / 1818 - 87 2741
Telefax:	040 / 1818 - 87 1703
E-Mail:	k.behrendt@asklepios.com
Internet:	<a href="http://www.asklepios.com/klinikumnord">http://www.asklepios.com/klinikumnord</a>

Die Fachabteilung tritt für die Entstigmatisierung Suchtkranker ein (Antistigma). Sie orientiert sich an den Erfordernissen, Wünschen und Bedürfnissen der Patienten nach Maßgabe aktueller professioneller Standards in der klinischen Behandlung und Therapie Abhängigkeitserkrankter. Sie misst der (Suchtkranken-)Selbsthilfe einen hohen Stellenwert bei und ist mit Selbsthilfeorganisationen vernetzt. In der Fachabteilung ist ein Selbsthilfebeauftragter benannt. Die Abteilung ist zertifiziert „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“. Die Fachabteilung beteiligt sich an Forschung und Weiterbildung im Bereich der Suchtkrankenhilfe.

#### **Suchtambulanz - Alkohol, Medikamente, Glücksspiel - Haus 32 Erdgeschoss**

Es wird in der Abteilung ein individuell zugeschnittenes, zum Teil integrativ angelegtes Behandlungsangebot für Alkohol- Medikamenten- und Glücksspielabhängige angeboten: Suchtambulanz - Station für Qualifizierten Entzug von Alkohol und Medikamenten - Suchttagesklinik. Eine Raucherberatung findet statt. Die inhaltlichen Arbeitsprinzipien orientieren sich an den Leitlinien der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Qualifizierten Entzug (HAQUE). Ein besonderer Behandlungsschwerpunkt liegt in der Behandlung von zusätzlichen psychischen Störungen (Angsterkrankungen, Depression und Persönlichkeitsstörungen). Aufgabe der Suchtambulanz ist die im Einzelkontakt und besonders in der Gruppenarbeit stattfindende suchtpsychiatrische und psychotherapeutische Behandlung von Patienten, die schwerpunktmäßig Alkohol- und/oder Medikamentenbedingte Probleme haben. Neben den vielfältigen psychischen, sozialen und körperlichen Folgeproblemen des riskanten oder abhängigen Umgangs mit Suchtstoffen werden besonders zugrunde liegende Erkrankungen wie Depressionen, Angststörungen u.a. mitbehandelt. Die Zuweisung von PatientInnen an die Suchtambulanz erfolgt hauptsächlich durch niedergelassene ÄrztInnen, mit denen eine intensive Zusammenarbeit besteht oder durch Eigeninitiative der Patienten. In Zusammenarbeit mit unserer Suchtaufnahmestation bieten wir eine ambulante Krisen- und Notfallbehandlung an. Eine qualifizierte ambulante Entzugsbehandlung wird (teilweise unter Einbeziehung von Akupunktur) durchgeführt und kann die stationäre Entzugsbehandlung ersetzen. Psychotherapeutisch arbeiten wir vor dem Hintergrund eines psychodynamisch orientierten Krankheitsverständnisses unter Verwendung verhaltenstherapeutischer, psychoedukativer und Entspannungsverfahren. Dabei bieten wir u.a. Motivationsarbeit, Indikationstellung, Kriseninterventionen an, helfen ggf. auch beratend bei der Vermittlung in weiterführende geeignete Hilfsangebote (z. B. Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen, ambulante und stationäre Entwöhnungsbehandlungen). Bei entsprechender Indikation führen wir eine psychopharmakologische Behandlung durch. Für die anderen Abteilungen des Klinikum Nord besteht das Angebot der ambulanten Weiterbehandlung und der konsiliarischen Beratung stationär aufgenommenener



Patienten. Eine ambulante suchtpsychiatrische Gruppenbehandlung für Patienten ohne stationäre Vorbehandlung wird ebenso wie eine nachstationäre ambulante Weiterbehandlung angeboten. Verschiedene suchtpsychiatrische, nachstationäre Behandlungsangebote (z. T. spezialisiert: Frauen, komorbide psychische Störungen wie Angsterkrankung, Borderline-Störung, Stabilisierung nach tagesklinischer Behandlung) werden angeboten. Wir führen eine Raucherberatung und Raucherentwöhnungskurse durch. Eine gute Erreichbarkeit ist durch kundenfreundliche Sprechzeiten gewährleistet, die Ambulanz ist werktags von 10 - 12 Uhr ohne Voranmeldung geöffnet, Beratungsgespräche am späten Nachmittag sind nach Vereinbarung möglich. Auch am Wochenende kann in Zusammenarbeit mit unserer Suchtaufnahmestation die ambulante Behandlung begonnen werden.

### **Station PSY 71 - Haus 38A Qualifizierte Entzugsbehandlung**

Schwerpunkte der Station ist die Behandlung von :

- Patienten mit Alkohol- und/oder Medikamentenabhängigkeit,
- primär psychiatrisch erkrankten Glücksspielabhängigen,
- vereinzelt substituierte Drogenabhängige mit Alkoholbeikonsum sowie - ebenfalls im Einzelfall- auch sozial noch gut integrierte Opiat - und Kokainabhängige, bei denen eine Alkohol-Problematik besteht.
- Psychische und körperliche Begleit- und Folgeerkrankungen der Abhängigkeit werden berücksichtigt und behandelt.
- Im Sinne einer Ganzheitlichkeit der Behandlung und der Berücksichtigung von körperlichen, seelischen und sozialen Problemen wird die Behandlung von einem interdisziplinär arbeitenden Team, d.h. unter Nutzung von ärztlichen, pflegerischen, psychotherapeutischen und sozialtherapeutischen Angeboten durchgeführt. Aufgenommen werden Patienten nach Anmeldung über die Suchtambulanz und aus anderen Abteilungen der Asklepios Klinik Nord, der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH und niedergelassener ÄrzteInnen. Ebenfalls möglich ist die Aufnahme über unsere Sucht-Aufnahmestation (SAS, Haus 32), in Krisen auch ohne Wartezeiten. Die Behandlung ist eingebettet in einen individuell zeitlich begrenzten Rahmen (ca. 3 Wochen) und findet hauptsächlich im Gruppensetting statt; Wert wird auch auf einzeltherapeutische Angebote gelegt. Die Behandlung ist strukturiert durch einen Tages- und Wochenplan. Teil der Behandlung ist der medikamentös unterstützte Entzug unter Einbeziehung des individuellen Bedarfes des Patienten; gleichzeitig soll der Patient parallel die weiteren therapeutischen Angebote nutzen können (dabei wird Akupunktur in die Behandlung mit einbezogen). Grundlegende Informationen besonders über die Abhängigkeitserkrankung und Auswirkungen des Suchtmittelgebrauchs erfahren die Patienten in einer medizinischen Informationsgruppe.
- In einer psychoedukativ angelegten Gruppenarbeit erfolgt einerseits die spezielle Auseinandersetzung mit der Abhängigkeitserkrankung und andererseits die Bearbeitung des psychosozialen Hintergrundes (z.B. der äußeren Belastungsfaktoren) sowie der Auf- und Ausbau von Alltagsbewältigungsfertigkeiten. Zur Bewältigung von Belastungsfaktoren findet eine sozialarbeiterische Beratung statt. - Die suchttherapeutisch und psychotherapeutisch ausgerichteten Gruppen - sowie Einzelarbeit findet ihre Ergänzung in dem speziellen Angebot von Indikationsgruppen wie: Frauengruppe, Spielerguppe (als integratives, ambulant weiternutzbare Behandlungsangebot), Angehörigengespräche sowie die Einführung in

Entspannungsverfahren. Darüber hinaus bietet der therapeutisch begleitete Rahmen der Patientenselbstverwaltung Ansatzmöglichkeiten zum sozialen Lernen und Solidarität. Informationsveranstaltungen und Meetings der Selbsthilfeorganisationen ergänzen das Angebot.

- Qualifizierter Entzug
- Qualifizierte Entzugsbehandlung mit Motivationstherapie
- Krisenintervention u.a. zur Rückfallprophylaxe
- Diagnostik und einleitende Therapie bei (neuro) psychiatrischen Begleit- und Folgestörungen
- Suchtspezifische Situationsanalyse
- Individuelle Rückfallbearbeitung

### Spezielle Angebote

- Einzel- und Gruppengespräche, in denen die Motivation zur Annahme weiterer Hilfen und zur Verhaltensänderung gefördert wird.
- Vermittlung in weitergehende Hilfsangebote (z.B. Langzeittherapie, Selbsthilfegruppen, stationäre Nachsorge).
- Oft rasche Übernahme in die suchttagesklinische Therapie zur Fortführung und Stabilisierung des Motivationsprozesses.
- ambulante Weiterbehandlung über die Suchtambulanz
- Entspannungstherapie
- Sporttherapie
- Gruppenarbeit mit Angehörigen
- Glücksspielgruppe
- Frauengruppe
- Informationsgruppe über medizinisch-psychosoziale Folgeschäden
- Aromatherapie
- Akupunktur

### Station PSY 76 - Haus 27 Schwerpunkt suchtmittelübergreifende Entgiftungsbehandlung und Persönlichkeitsstörungen

Aufgabe der Station PSY 76 in Haus 27 ist die integrierte Behandlung von alkohol- medikamenten- und drogenabhängigen Menschen, die zusätzlich eine Doppeldiagnose aus der Gruppe der Persönlichkeitsstörungen, insbesondere der Borderline-Persönlichkeitsstörungen haben. Diese Patienten benötigen für die Behandlung ihrer Suchtproblematik, ihrer psychiatrischen Problematik und ihrer spezifischen Persönlichkeitsstruktur einen besonderen Behandlungsansatz mit strukturierenden und haltenden Elementen und einem speziell an ihrer Störung ausgerichteten psychoedukativen Setting. Zusätzlich ermöglichen wir den Patienten in unseren suchtherapeutischen Informations- und themenzentrierten Gruppen die Auseinandersetzung mit ihrem Suchtproblem und Motivationsarbeit für Veränderungen. In erster Linie sollen hierbei auch Therapieängste abgebaut werden. Wir sehen die Behandlung unserer Patienten nicht nur als individuellen und einmaligen Aufenthalt an, sondern als einen Prozess über einen möglicherweise längeren Zeitraum, während dessen sich über die kontinuierliche Beziehungsarbeit ein allmähliches Vertrauensverhältnis der Patienten zu unserem Team

entwickeln kann, was ihnen kleine, aber kontinuierliche Schritte der Veränderung ermöglichen und erleichtern und gleichzeitig die Gefahr lebens- und existenzbedrohender Verschlechterungen durch Rückfälle und psychosoziale Krisen mindern kann.

### **Behandlungsziele und Inhalte unserer Arbeit sind:**

Körperliche, psychische und soziale Stabilisierung auf der Grundlage medizinischer, pflegerischer, psychologischer und soziotherapeutischer Diagnostik

Psychoedukation für Patienten mit einer Persönlichkeitsstörung

Enge Bezugspersonen-Arbeit

ressourcenorientierter Arbeit

### **Zuweisung und Kontakt:**

Die Zuweisung der Patienten auf unsere Station erfolgt über unsere Suchtaufnahmestation (SAS), das Aufnahmebüro, unsere Ambulanzen, niedergelassene Ärzte, andere Hamburger Krankenhäuser, und Einrichtungen des Suchthilfesystems.

Die Patienten können sich auch selbst direkt um eine Aufnahme bei uns bemühen. Ansprechpartner: Ullrich Mautsch (Oberarzt) Tel. 181887-2996

### **B-25.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-25.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-25.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-25.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	1.338
<b>Anzahl Betten:</b>	50

### B-25.6 Diagnosen nach ICD

#### B-25.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	1.068
2	F11	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opioide)	40
3	F13	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel	37
4	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	30
5 – 1	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	23
5 – 2	F20	Schizophrenie	23
7	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	17
8	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	16
9 – 1	F63	Ausgefallene Gewohnheiten bzw. Störung der Selbstbeherrschung	≤ 5
9 – 2	F41	Sonstige Angststörung	≤ 5

#### B-25.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-25.7 Prozeduren nach OPS

#### B-25.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-25.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-25.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-25.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-25.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

**B-25.11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input type="checkbox"/>

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
  - Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- \* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

**B-25.12 Personelle Ausstattung**
**B-25.12.1 Ärzte**

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,38 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Facharztbezeichnungen
Neurologie
Psychiatrie und Psychotherapie

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen**

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Psychotherapie

### B-25.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	23,4 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	3,5 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	0,6 Vollkräfte

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin

### B-25.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraapeut und Bibliotheraapeutin
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagoge und Sportpädagogin Sportpädagoge



### B-26 IV. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Abhängigkeitserkrankte illegale Drogen

#### B-26.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	IV. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Abhängigkeitserkrankte illegale Drogen
Schlüssel:	Allgemeine Psychiatrie (2990)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. Klaus Behrendt
Straße:	Langenhorner Chaussee 560
PLZ / Ort:	22419 Hamburg
Telefon:	040 / 1818 - 87 2741
Telefax:	040 / 1818 - 87 1703
E-Mail:	k.behrendt@asklepios.com
Internet:	<a href="http://www.asklepios.com/klinikumnord">http://www.asklepios.com/klinikumnord</a>

Die Fachabteilung tritt für die Entstigmatisierung Suchtkranker ein (Antistigma). Sie orientiert sich an den Erfordernissen, Wünschen und Bedürfnissen der Patienten nach Maßgabe aktueller professioneller Standards in der klinischen Behandlung und Therapie Abhängigkeitserkrankter. Sie misst der (Suchtkranken-)Selbsthilfe einen hohen Stellenwert bei und ist mit Selbsthilfeorganisationen vernetzt. In der Fachabteilung ist ein Selbsthilfebeauftragter benannt und ist als Selbsthilfefreundliches Krankenhaus zertifiziert. Die Fachabteilung beteiligt sich an Forschung und Weiterbildung im Bereich der Suchtkrankenhilfe

#### Suchtaufnahmestation (SAS) PSY 73 - Haus 32 - 3. Obergeschoss

- Die Suchtaufnahmestation nimmt Abhängigkeitserkrankte von legalen und illegalen Drogen zeitdurchgängig an allen Wochen- und Wochenendtagen auf. Die Aufnahme erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Station verfügt über 20 Behandlungsbetten. Ein Multiprofessionelles Team betreut und behandelt die Patienten in einen zeitstrukturierten Tages- und Wochenplan, der die verschiedenen Programm- und Behandlungselemente beinhaltet. Leistungsschwerpunkte sind:
- **Screening-Funktion:** Innerhalb des 2. bis spätestens 4. Tages soll entschieden sein, was mit dem Patienten weiter geschieht (z.B. Verlegung in Peripherie, Weiterbehandlung in der Aufnahmestation mit Zeithorizont, Entlassungsperspektive).
- **Krisenintervention:** Kriterien, die eine Zuweisung zur Krisenintervention in der Station begründen können (auch im Sinne einer präventiven Strategie) aber nicht zwingend müssen sind z.B. Rückfälligkeit, akuter Erstaufenthalt (Notaufnahme), Multimorbidität, suicidale Krise psychotische Krise, Minderjährigkeit, Kurzüberbrückung zu einer anschließenden Rehamasnahme. Die Krisenintervention wird in Form von zeitlich engmaschigen Einzelgesprächskontakten und im multiprofessionelen Angebot durchgeführt, das auch Gruppenangebote miteinschließt. Sie zielt ab auf ein Verständnis des Auslösers / Anlasses für die Krise, einer Problemanalyse und gemeinsamen Krisendefinition, auf eine Zieldefinition / Lösungsperspektive sowie auf die Wiedergewinnung der Selbstkontrolle unter Einbezug der Ressourcen.
- **Programm und Methoden:** Das Behandlungsangebot umfasst die medizinische, pflegerische und psychosoziale Diagnostik, Behandlung / Stabilisierung und Orientierung bzw. Veranlassung für die nachstationäre Zeit bzw. Anschlußweiterbehandlung. Im Einzelnen kommen zum Einsatz alle indizierten und notwendigen medizinisch-pflegerischen Maßnahmen, psychotherapeutisch,



soziotherapeutisch und psychoedukativ orientierte Einzelgespräche und Gruppenangebote (Info-Gruppen, Selbsthilfegruppen) Akupunktur, Entspannung, Bewegungs-Sport (Schwimmen) und Kunsttherapie. Die umfassende Behandlung der Patienten ist in einen zeitstrukturierten Tages- und Wochenplan eingebettet. Ein grundlegender Träger der Arbeit ist die Bezugspersonenstruktur. Das **Pflegepersonal** arbeitet nach der Pflegeorganisationsform der Primären Zuständigkeit (Primary Nurse).

### Institutsambulanz - Haus 32 Erdgeschoss

#### Wir bieten:

- Umfassende suchtmmedizinische Versorgung von Patienten, die illegale Drogen konsumieren
- Substitution mit Methadon/Polamidon und Subutex
- Ambulanten Entzug und Krisenintervention
- Diagnostik und Behandlung von körperlichen und psychischen Begleiterkrankungen
- Vor- und nachstationäre Behandlung
- Gruppenangebote für Patienten mit einer Psychose oder einer Persönlichkeitsstörung (z.B. Boderline)
- Beratung und Behandlung von drogenabhängigen Patienten mit einer Hepatitis-C-Infektion (u.a. psychoedukative Gruppen) und/oder einer HIV-Infektion
- Behandlungsangebote speziell für Migranten, die illegale Drogen konsumieren
- Behandlung und Beratung von Patienten, die Cannabis und/oder Ecstasy konsumieren, ggf. unter Einbeziehung der Eltern
- Spezielle Behandlungsangebote für Patienten, die Kokain konsumieren und nicht der sogenannten Drogenszene angehören und ggf. noch im Berufsleben stehen (Gruppe am Abend)
- Psychosoziale Betreuung

### PSY 72 - Haus 35 A Therapievorbereitung,

Die Station PSY 72 gehört zur Fachabteilung für Abhängigkeitserkrankungen und verfügt über 16 Behandlungsplätze. Die Station PSY 72 ist eine gemischt geschlechtlich belegte psychiatrische Station. Es handelt sich um eine geschlossene Station, der Aufenthalt erfolgt jedoch freiwillig. Ausgänge sind nach Absprache möglich, Besucher sind Mo. bis Fr. von 15.00 - 17.00 Uhr und am Wochenende zwischen 11.00 - 17.00 Uhr willkommen. Schwerpunkte der Station PSY 72 ist neben (Beikonsum-) Entgiftung von illegalen Drogen die Vorbereitung auf eine Langzeit-Therapie. Für die Patienten bieten wir einen strukturierten Tagesablauf mit Einzel- und Gruppengesprächen. Jeder Patient übernimmt Aufgaben und kann am Freizeitangebot, an der Kunstgruppe und am Sportprogramm teilnehmen. Medikamentöse Behandlung und bei Bedarf pflegerische Hilfe sind selbstverständlich. Wir arbeiten nach dem „Primary Nursing“-Prinzip, d.h. jeder Patient erhält für die Dauer des Aufenthalts eine für ihn zuständige Bezugsperson, mit deren Hilfe er den Behandlungsablauf plant und alles für die Zeit nach der Entlassung vorbereitet. Die „Primary Nurse“ ist in allen Fragen Ansprechpartner. Die Aufnahme erfolgt über niedergelassene Ärzte, andere Hamburger Krankenhäuser, das Drogenhilfesystem, die Suchtaufnahmestation (SAS) und durch die Patienten selbst. Die Anmeldung ist unter der Telefonnummer: 040/181887-2360 im Aufnahmebüro möglich.

### **Das Behandlungskonzept:**

Im Schwerpunkt werden Patienten zur Vorbereitung auf eine Therapie aufgenommen, die ausstiegsorientiert sind und sich bereits für eine (teil-) stationäre Langzeittherapie oder eine ambulante Therapie entschieden haben. Vor der stationären Aufnahme ist von diesen Patienten eine Platz- und Kostenzusage beizubringen. Dies beinhaltet keine einseitige Orientierung in Richtung Abstinenz. Unsere Grundhaltung beinhaltet auch akzeptierende und abhängigkeitsbegleitende Drogenarbeit. Die Langzeitabstinenz ist ein Fernziel und oftmals nicht sofort erreichbar. Es wird den Patienten durch den stationären Aufenthalt ermöglicht, sich im Rahmen der Hausordnung und der Regeln mit der stationären Therapie auseinanderzusetzen. Das Zusammenleben in der Stationsgruppe spielt in der Behandlung, wie auch in allen Therapieeinrichtungen, eine entscheidende Rolle. In Einzel- und Gruppengesprächen wird Motivationsarbeit geleistet insbesondere mit dem Ziel, Therapieängste abzubauen.

### **Spezielle Angebote:**

- Qualifizierte, medikamentengestützte Entzugsbehandlung
- Entwicklung eines individuellen Behandlungsvorschlages
- Psychoedukation
- Bezugspersonenarbeit („Primary Nursing“)
- Therapie-Vorbereitung
- Auseinandersetzung mit der Therapie
- Gesprächsgruppen
- Informationsgruppen
- Begleitete, lebenspraktische Aktivitäten im Stationsalltag
- Akupunktur und Entspannung
- Sport
- Kunstgruppe
- Kochgruppe
- Vernetzung mit dem Drogenhilfesystem
- Ambulante Weiterbehandlung

### **Behandlungsziele:**

Der Patient bestimmt das jeweilige Ziel der Behandlung! Dabei steht die psychische Stabilisierung der Patienten an erster Stelle. Es soll ihnen Verständnis und Einsicht für ihre Abhängigkeitserkrankung vermittelt werden. Wir möchten diese Auseinandersetzung mit Akzeptanz, Einfühlungsvermögen und professioneller Distanz begleiten und dabei stets die Individualität des Patienten angemessen erfassen. Die Motivation für eine ambulante oder Langzeit-Therapie soll gefördert und unterstützt werden. Eine enge Zusammenarbeit mit diversen Einrichtungen des Drogenhilfesystems besteht. Eine medikamentengestützte Entwöhnungsbehandlung ermöglicht die Teilnahme am Programmangebot der Station. Neben dem denkbaren Ziel der völligen Abstinenz ist bei vorliegender Indikation auch die Überleitung in eine Substitutionsbehandlung möglich. Psychiatrische und somatische Nebenerkrankungen werden ebenfalls durch unser multiprofessionelles Behandlungsteam versorgt.

**Station PSY 75 - Haus 35B Schwerpunkt Drogenabhängigkeit und Psychose**

Unter dem Begriff Doppeldiagnose oder Komorbidität wird hier das zeitliche Zusammentreffen eines Missbrauchs bzw. einer Abhängigkeit von einer oder mehreren psychotropen Substanzen ( illegale Drogen, Tabletten, Alkohol), und psychischer Störungen (z.B. schizophrene und affektive Psychosen sowie Persönlichkeitsstörungen) verstanden. Die Aufgabe der Station 35B/PSY 75 ist schwerpunktmäßig die Behandlung von Patienten, die an einer Psychose und einer Suchterkrankung leiden. Bei drogenabhängigen Patienten finden sich in den letzten Jahren, belegt durch epidemiologische Studien, zunehmend Patienten mit Doppeldiagnosen. Die Patienten, die an einer Psychose erkrankt sind, benötigen in verstärktem Maß ein verlässliches Gegenüber und Orientierung im Stationsalltag.

Es ist notwendig, für einen möglichst reizarmen Kontext zu sorgen und innerhalb dieses Rahmens Anforderungen zu stellen, ohne zu überfordern. Bei der Gestaltung des Stationsmilieus sind Rückzugsmöglichkeiten, sowie individuelle Gestaltungsmöglichkeiten des privaten Bereiches soweit wie möglich berücksichtigt worden. Ziele der Behandlung sind u.a. psychische Stabilisierung, medikamentöse Einstellung und gegebenenfalls Organisierung einer nachstationären Weiterbetreuung- bzw. Vermittlung in eine Rehabilitationseinrichtung. Als spezielles Angebot für die Patienten mit einer Doppeldiagnose finden zweimal pro Woche "psychoedukative Gruppen" statt. Hier soll mittels Team und Patienten gleichermaßen ein besseres Verstehen der Krankheit gefördert und damit Anregungen für den verbesserten Umgang der Patienten mit der Psychoseerkrankung gegeben werden. Darüber hinaus werden einmal wöchentlich für alle Patienten themenorientierte Gruppen angeboten (z.B.: "Umgang mit der Sucht", "Angst", "Hepatitisinformation", "Umgang mit Rückfällen"). Die Zuweisung bzw. die Zugänge der Patienten erfolgt über niedergelassene Ärzte, anderen Hamburger Krankenhäusern, das Drogenhilfesystem und durch die Patienten selbst. Die Anmeldung ist unter der Telefonnummer **040 18 18-87 2360** im Aufnahmebüro möglich.

**Station PSY 74 - Haus 35 C Schwerpunkt chronisch mehrfachgeschädigte Abhängigkeitserkrankte (CMA) und schwangere Drogenabhängige**

Aufgabe der Station PSY 74 ist die schwerpunktmäßige Behandlung von drogenabhängigen Patienten, die sich durch ein hohes Maß an medizinisch-sozialtherapeutischer Behandlungsbedürftigkeit auszeichnen, wobei die Einsicht der Patienten über eine somatische Behandlungsnotwendigkeit oft nur rudimentär vorhanden ist. Oft sind Verhaltensauffälligkeiten und Störungen der Persönlichkeit deutlich assoziiert. Die medizinisch-pflegerische Versorgung der schwerkranken Patienten und die psychosoziale Behandlung der Drogenabhängigkeit ist so zeitaufwendig, dass die Behandlung auf rein somatischen oder psychiatrischen Stationen oftmals nicht möglich ist. Die Behandlung dieser Klientel ist nicht im Kontext eines einzelnen Aufenthaltes zu betrachten, sondern als Prozess über einen längeren Zeitraum. Die Ziele bzw. die Inhalte der Einzelarbeit für den einzelnen Aufenthalt sind gegliedert in:

- Überleben sichern
- Leben verlängern
- Lebensqualität erhalten bzw. erhöhen
- Unterstützung bei Sozialangelegenheiten
- Anbindung an eine Einrichtung des Drogenhilfesystems

Arbeitsschwerpunkt ist ein ressourcenorientierter Ansatz, der vorhandene Fähigkeiten aufdeckt und thematisiert und der eher suchtakzeptierend als abstinenorientiert ausgerichtet ist. Insgesamt liegt die klinische Anforderung in der Diagnose und Therapie im Bereich der medizinischen und pflegerischen Versorgung unter Nutzung der Kapazitäten des Krankenhauses unterstützt durch therapeutische Interventionen aller Berufsgruppen während des Entzuges. Besonders für diese Schwerpunktklientel sind spezielle somatische und psychiatrische Fachkenntnisse aller Professionen erforderlich. Die Betreuung der schwangeren Drogenabhängigen erfolgt in enger Kooperation und mit Unterstützung von Hebammen der Entbindungs- und Säuglingsstation. Die Zuweisung bzw. die Zugänge der Patienten erfolgt über niedergelassene Ärzte, andere Hamburger Krankenhäuser, das Drogenhilfesystem und durch die Patienten selbst. Die Anmeldung ist unter der Telefonnummer: 040 18 18-87 2360 im Aufnahmebüro möglich.

### B-26.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-26.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-26.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-26.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	1.708
<b>Teilstationäre Fallzahl:</b>	0
<b>Anzahl Betten:</b>	60

### B-26.6 Diagnosen nach ICD

#### B-26.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F11	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opioide)	1.171
2	F14	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Kokain	136
3	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	115
4	F20	Schizophrenie	66
5	F12	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana	52

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
6	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	29
7	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	15
8	F13	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel	14
9	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	11
10	F22	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten	7

### B-26.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-26.7 Prozeduren nach OPS

#### B-26.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-26.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-26.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-26.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-26.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

### B-26.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	■
AA29	Sonographiegerät / Duplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- \* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

### B-26.12 Personelle Ausstattung

#### B-26.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11,47 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Neurologie
Psychiatrie und Psychotherapie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Psychotherapie

#### B-26.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	49,8 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	7,5 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	1,3 Vollkräfte

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin

**B-26.12.3**      **Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraapeut und Bibliotheraapeutin
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagoge und Sportpädagogin Sporttherapeut

### B-27 Suchttagesklinik Alstertor

#### B-27.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Suchttagesklinik Alstertor
Schlüssel:	Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) (2960)
Chefarzt	Dr. Klaus Behrendt
Straße:	Hohe Bleichen 22
PLZ / Ort:	20354 Hamburg
Telefon:	040 / 32 54 - 360
Telefax:	040 / 32 54 - 3636
E-Mail:	s.jeroma@asklepios.com
Internet:	<a href="http://www.asklepios.com/klinikumnord">http://www.asklepios.com/klinikumnord</a>

#### Probleme mit Alkohol und/oder Medikamenten?

Die zentral in der Hamburger Innenstadt gelegene Tagesklinik verfügt über 24 Behandlungsplätze für eine 6-wöchige Motivationsbehandlung für alkohol- und medikamentenabhängige Patienten. Die Behandlung findet an 5 Tagen in der Woche, von Montag bis Freitag, von 8.00 - 16.30 Uhr statt. Das Wochenende und Feiertag sind behandlungsfrei. Ziel unserer Arbeit ist, zu Krankheitseinsicht und in der Folge zur Behandlungseinsicht zu motivieren.

#### Was ist Krankheitseinsicht?

Viele Abhängigkeitserkrankte verharmlosen (bagatellisieren) ihre Erkrankung: „Ich kann jederzeit aufhören!“ „Morgen hör ich auf!“ „Es ist ja nicht so schlimm wie bei anderen, ich trinke ja gar nicht so viel“ usw. Erst der Führerscheinverlust, eine Abmahnung durch den Arbeitgeber oder Trennung des Partners aufgrund des Alkohol- oder Medikamentenkonsums lassen vielleicht zum ersten Mal die Frage stellen: „Habe ich ein Suchtproblem?“ In Gruppen- und Einzelgesprächen sowie in der Informationsgruppe über medizinisch-psychoziale Suchtfolgeschäden erfährt man etwas über die Alkohol - und Medikamentenabhängigkeit und so wird es möglich, die eigene Krankheit besser zu erkennen und daraus Konsequenzen zu ziehen .

#### Was ist Behandlungseinsicht?

Bestätigt sich die Diagnose Alkohol- und/oder Medikamentenabhängigkeit, ist die Frage der weiteren individuellen Behandlung zu klären: z.B. die Weitervermittlung an eine Selbsthilfegruppe oder Beratungsstelle sowie in ambulante, ganztätig ambulante (tagesklinische) oder vollstationäre Entwöhnungseinrichtungen (Sucht-Rehabilitationsmaßnahme); die Reha-Anträge werden von uns erstellt.

#### Unser Behandlungsangebot:

körperliche Entzugsbehandlung bei geeigneten Patienten; Akupunktur; Gruppentherapie; Frauen- und Männergruppe; medizinische Info-Gruppe; Einzelgespräche; Gespräche mit Paaren/Familienangehörigen; Ergotherapie; Einführung in Entspannungstechniken und Meditation sowie Bewegungstherapie; Hilfestellung bei persönlichen Problemen z.B. Behörden, Schuldnerberatung.



**Zugang zur unserer Tagesklinik:**

1. Hotline: Telefon 040 - 32 54 36 - 0
2. Informationsgruppe jeden Donnerstag, 10.15 Uhr; Voranmeldung unter Telefon 040 - 32 54 36 - 0
3. Erstgespräch in der Suchtambulanz, Asklepios Klinik Nord, nach telefonischer Voranmeldung: 040 - 181887 - 2524 mit Überweisungsschein des Hausarztes.

**B-27.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-27.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-27.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-27.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	330
Anzahl Betten:	24

**B-27.6 Diagnosen nach ICD**
**B-27.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	239
2 – 1	F13	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel	≤ 5
2 – 2	F11	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opioide)	≤ 5
2 – 3	F20	Schizophrenie	≤ 5
2 – 4	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	≤ 5

**B-27.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-27.7 Prozeduren nach OPS**
**B-27.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-27.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-27.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-27.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-27.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-27.11 Apparative Ausstattung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-27.12 Personelle Ausstattung

#### B-27.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1,5 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1,0 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Neurologie
Psychiatrie und Psychotherapie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Psychotherapie

**B-27.12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	2,5 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	0,3 Vollkräfte

**Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

**Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin

**B-27.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin

### B-28 V. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Gerontopsychiatrie

#### B-28.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	V. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Gerontopsychiatrie
Schlüssel:	Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Gerontopsychiatrie (2951)
Art:	Hauptabteilung Dr. Claus Wächtler
Straße:	Langenhorner Chaussee 560
PLZ / Ort:	22419 Hamburg
Telefon:	040 / 1818 - 87 2337
Telefax:	040 / 1818 - 87 1605
E-Mail:	c.waechtler@asklepios.com
Internet:	<a href="http://www.asklepios.com/klinikumnord">http://www.asklepios.com/klinikumnord</a>

Die Fachabteilung für Gerontopsychiatrie verfügt über 110 Betten und 25 Tagesklinikplätze. Sie bietet Diagnostik und Therapie bei allen psychischen Störungen des höheren Lebensalters für die gesamte Stadt Hamburg an. Spezielle Angebote werden für Patienten mit Gedächtnisstörungen (Demenz) vorgehalten (u. a. Memory-Clinic). Die Fachabteilung kooperiert hierbei im "Zentrum für Ältere" eng mit der Fachabteilung für Geriatrie.

#### Zum Behandlungsteam gehören:

- Fachpflegekräfte
- Physiotherapeutin / Krankengymnastin
- Ergotherapeutin und Kunsttherapeutin
- Sozialarbeiterin
- Logopädin
- Psychologen
- Fachärzte für Nervenheilkunde, Psychiatrie und Psychotherapie

**Demenzen** wie die Alzheimer-Erkrankung treten im Alter gehäuft auf und sind mit dem Nachlassen der geistigen Kräfte verbunden. Bei frühzeitiger Diagnose können Maßnahmen zur Linderung und unter Umständen zur Beseitigung der Symptome eingeleitet werden. Zu den wirksamen Maßnahmen gehören Medikamente gegen das Vergessen („Antidementiva“) und gegen störende psychische Begleitsymptome (Psychopharmaka), körperliche und geistige Aktivierung, eine Gestaltung der Umwelt, die Anregung und Schutz vermittelt („Milieuthherapie“), und die Unterstützung der Angehörigen.

**Depressionen** können eine aktive Lebensgestaltung im Alter verhindern. Sie äußern sich in Freudlosigkeit, Antriebslosigkeit und Schlafstörung und gehen häufig mit körperlichen Störungen einher. Depressionen lassen sich häufig mit Psychotherapie und Medikamenten, u. U. auch mit Lichttherapie oder Schlafentzugsbehandlung, erfolgreich behandeln.

**Angst** verhindert sozialen Kontakt und führt häufig in eine Abhängigkeitserkrankung. Psychotherapie und Medikamente sind auch im Alter erfolgreich.

**Abhängigkeit** von Medikamenten und Alkohol kommt auch im Alter vor und kann das selbstständige Leben zerstören. Auch hier ist Hilfe möglich.

**Wahnerkrankungen** äußern sich durch Fehlwahrnehmungen beim Sehen, Hören und Fühlen. Sie können zu Verfolgungs-, Bestehungs- oder Vergiftungsideen führen. Gespräche und Medikamente führen aus der

Krise. Neben der Anwendung von medikamentösen und psychotherapeutischen Behandlungsverfahren sowie Beschäftigungs- und Bewegungstherapie werden auch körperliche Begleiterkrankungen mitbehandelt. Milieuthérapie und aktivierende Pflege ermutigen die Patienten, wieder selbständig und aktiv zu handeln. Um den Patienten gerecht zu werden und ihnen individuell helfen zu können, aber auch um den Angehörigen Information und Rat zu geben, finden regelmäßige Treffen mit den Angehörigen statt. Für die Behandlung wichtig sind Hinweise zu Lebenslauf, Hobbies, persönlichen Eigenschaften und Bedürfnissen. Bitte fragen Sie auf der Station nach.

- PSY 51 - Haus 26 C Tel.: 040 1818 87 1586
- PSY 52 - Haus 26 A Tel.: 040 1818 87 2656
- PSY 53 - Haus 26 B Tel.: 040 1818 87 2067
- PSY 54 - Haus 26 Tel.: 040 1818 87 2317
- ID 24 - Haus 26 Tel.: 040 1818 87 2425
- Gerontopsychiatrische Tagesklinik - Haus 15, EG links Tel.: 040 1818 87 2592

### **B-28.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-28.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-28.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-28.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	1.401
<b>Anzahl Betten:</b>	110

### B-28.6 Diagnosen nach ICD

#### B-28.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F05	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt	297
2	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	215
3	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	154
4	F20	Schizophrenie	131
5	F06	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	111
6	F03	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz), vom Arzt nicht näher bezeichnet	62
7 – 1	G30	Alzheimer-Krankheit	59
7 – 2	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	59
9	F22	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten	43
10	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	35

#### B-28.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-28.7 Prozeduren nach OPS

#### B-28.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-28.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-28.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-28.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-28.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

**B-28.11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input type="checkbox"/>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input checked="" type="checkbox"/>

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- \* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

**B-28.12 Personelle Ausstattung**
**B-28.12.1 Ärzte**

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12,37 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Facharztbezeichnungen
Neurologie
Psychiatrie und Psychotherapie

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen**

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Psychotherapie

### B-28.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	41,3 Vollkräfte
Altenpfleger/ -innen	3 Jahre	1,5 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	8,5 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	1,0 Vollkräfte

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin

### B-28.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraapeut und Bibliotheraapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin





### B-29 Tagesklinik Gerontopsychiatrie

#### B-29.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Tagesklinik Gerontopsychiatrie
Schlüssel:	Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) (2960)
Chefarzt	Dr. Claus Wächtler
Straße:	Langenhorner Chaussee 560
PLZ / Ort:	22419 Hamburg
Telefon:	040 / 1818 - 87 2592
Telefax:	040 / 1818 - 87 1554
E-Mail:	c.waechtler@asklepios.com
Internet:	<a href="http://www.asklepios.com/klinikumnord">http://www.asklepios.com/klinikumnord</a>

Die gerontopsychiatrische Tagesklinik ist eine teilstationäre Einrichtung im Zentrum für Ältere, in der Frauen und Männer ab 55 Jahre mit psychischen Störungen des höheren Lebensalters tagsüber von 8:00 - 16:00h ganzheitlich behandelt werden. Die Tagesklinik versorgt Hamburg und die nördliche Umgebung. Die Behandlung erfolgt nach Einweisung des Hausarztes oder von den gerontopsychiatrischen Stationen nach einem ausführlichen Beratungsgespräch. Für Patienten mit weiterem Anfahrtsweg ist die Altentagesklinik mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar, in begründeten Fällen werden die Kosten für Taxitransport in der Regel von den Krankenkassen übernommen. Unsere vordringliche Aufgabe in der Alterstagesklinik besteht darin, dem älteren Menschen den Verbleib in seinem gewohnten Lebensumfeld zu ermöglichen. Um dieses Ziel zu erreichen, bieten wir folgende Behandlungsinhalte an:

- allgemeine psychiatrische Therapie und Psychopharmakotherapie einschließlich Gesprächsführung
- Allgemeine medizinische Behandlung
- Spezielle Psychotherapie in Gruppen, bei Bedarf auch einzeln; je nach Gruppe tiefenpsychologisch oder verhaltenstherapeutisch fundiert
- Kunsttherapie
- Rollenspielgruppe
- Soziotherapie: allgemeine Milieuthherapie, Übung täglicher Aktivitäten inkl. Haushaltstraining
- Tiefenentspannung, Autogenes Training
- Ergotherapie
- Gedächtnisgruppe
- Physiotherapie (Gymnastik, Krankengymnastik, Massagen)

Das multiprofessionelle Behandlungsteam besteht aus: Pflege, Ärzten, Psychologin, Ergotherapeuten, Sozialarbeiter, physikalischen Therapeuten. Die 1976 eröffnete gerontopsychiatrische Tagesklinik befindet sich in dem grundrenovierten Altbau Haus 15, in unmittelbarer Nähe zu der geriatrischen Tagesklinik und in enger Anbindung an die gerontopsychiatrischen Stationen. Sie verfügt über Aufenthalts- und Speiseraum, Ruhezone, Therapieräume und Dienstzimmer. Die Tagesklinik ist behindertengerecht ausgestattet.

**Spezielle Angebote der Station:**

Mitwirken der Pflegekräfte in der Gruppentherapie, Behandlungspflege, Kochgruppe, Einkaufsgruppe, Hausbesuche, Spaziergänge, Gedächtnisspiele, Aromatherapie, Rollenspiel, Gruppen- und Einzelgespräche, Ergotherapie, Soziotherapie, Physiotherapie.

**B-29.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-29.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-29.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Serviceangebot
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon

**B-29.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	0
<b>Teilstationäre Fallzahl:</b>	220
<b>Anzahl Betten:</b>	25

### B-29.6 Diagnosen nach ICD

#### B-29.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	50
2	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	40
3	F03	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz), vom Arzt nicht näher bezeichnet	10
4 – 1	F01	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn	≤ 5
4 – 2	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	≤ 5
4 – 3	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	≤ 5
4 – 4	F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	≤ 5
4 – 5	F20	Schizophrenie	≤ 5
4 – 6	F41	Sonstige Angststörung	≤ 5
4 – 7	F06	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	≤ 5

#### B-29.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-29.7 Prozeduren nach OPS

#### B-29.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-29.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-29.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-29.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-29.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

**B-29.11 Apparative Ausstattung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-29.12 Personelle Ausstattung**
**B-29.12.1 Ärzte**

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1,0 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1,0 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Facharztbezeichnungen
Psychiatrie und Psychotherapie

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen**

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Psychotherapie

**B-29.12.2 Pflegepersonal**

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	2,0 Vollkräfte
Altenpfleger/ -innen	3 Jahre	1,0 Vollkräfte

**Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

**Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin

**B-29.12.3      Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraapeut und Bibliotheraapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologin und Psychologin
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagogin



### B-30 VI. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Forensische Psychiatrie

#### B-30.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: VI. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie - Forensische Psychiatrie  
Schlüssel: Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Forensische Behandlung (2952)  
Art: Hauptabteilung  
Chefarzt: Dr. Guntram Knecht  
Straße: Langenhorner Chaussee 560  
PLZ / Ort: 22419 Hamburg  
Telefon: 040 / 1818 - 87 2513  
Telefax: 040 / 1818 - 87 1705  
E-Mail: g.knecht@asklepios.com  
Internet: <http://www.asklepios.com/klinikumnord>

Diese Fachabteilung betreut psychisch kranke Patienten, die Straftaten begangen haben und durch das Gericht einer Therapie zugeführt werden.

#### Medizinisches Leistungsspektrum

- Akut- und Langzeitbehandlung gem. §§ 63, 64, 67h StGB, 126a StPO (Maßregelvollzug), 453c StPO, 65 StVollzG, Ziff. 57 UvollzO
- Stationäre GA gem. § 81 StPO
- Ambulante Nachsorge gem. § 68 StGB

#### Besondere Versorgungsschwerpunkte

Forensische Psychiatrie - Vollversorgung für die Freie Hansestadt Hamburg

#### Weitere Leistungsangebote

Beratung von Fachabteilungen und niedergelassenen Ärzten in forensisch-psychiatrischen Fragestellungen, Fortbildungsangebote, Angehörigengruppe.

#### B-30.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-30.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot
MP00	Werkstätten / Arbeitstherapie

#### B-30.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



### B-30.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	245
Teilstationäre Fallzahl:	0

### B-30.6 Diagnosen nach ICD

#### B-30.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-30.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-30.7 Prozeduren nach OPS

#### B-30.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-30.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-30.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-30.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-30.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-30.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input checked="" type="checkbox"/>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	<input type="checkbox"/> *
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input checked="" type="checkbox"/>

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- \* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

### B-30.12 Personelle Ausstattung

#### B-30.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	15,36 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Psychiatrie und Psychotherapie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Psychotherapie

#### B-30.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	145,7 Vollkräfte
Altenpfleger/ -innen	3 Jahre	2,8 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	17,0 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	31,0 Vollkräfte

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin

**B-30.12.3      Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraapeut und Bibliotheraapeutin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP20	Sonderpädagoge und Sonderpädagogin / Pädagoge und Pädagogin / Lehrer und Lehrerin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP00	Arbeitstherapeuten



**C Qualitätssicherung**

- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
  - C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus
  - C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für das Krankenhaus
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

**C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)**

**C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate**

Die Indikatoren befinden sich noch im "Strukturierten Dialog" und werden gemäß den Vorgaben des G-BA erst nach Abschluss des Dialoges zum Jahresende veröffentlicht.

**C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren**

Die Indikatoren befinden sich noch im "Strukturierten Dialog" und werden gemäß den Vorgaben des G-BA erst nach Abschluss des Dialoges zum Jahresende veröffentlicht.

**C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Leistungsbereich
Anästhesiologie
Dekubitusprophylaxe
Neonatalerhebung
Perkutane transluminale Angioplastie (PTA)
Schlaganfall

**C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Leistungsbereich
Brustkrebs
seit 2005 im DMP Schleswig-Holstein

**C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2008)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2008)
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	25
Knie-TEP	50	3

**C-6 Strukturqualitätsvereinbarung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.







## **D** Qualitätsmanagement

- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

### D-1 Qualitätspolitik

#### Das Prinzip Asklepios

Die Asklepios Kliniken haben ihr Handeln unter eine klare Maxime gestellt: „Gemeinsam für Gesundheit“. Denn Gesundheit geht uns alle an und kann nur gemeinschaftlich erzeugt, erhalten oder wiederhergestellt werden. Unser unternehmerisches Handeln zielt dabei auf eine zukunftsorientierte und an höchsten Qualitätsstandards ausgerichtete Medizin für alle uns anvertrauten Patienten. Medizinische Versorgung in der Fläche wie an der Spitze der Krankenhauslandschaft zählen dazu genauso wie die Präsenz entlang der gesamten Behandlungskette. Unterstützt wird die stetige Weiterentwicklung unserer medizinischen Leistungen auch durch eigene klinische Forschung. Mittels modernster Instrumente des Wissensmanagements sorgen wir zudem für die Verbreitung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in unseren Kliniken. Im Mittelpunkt der Asklepios-Philosophie steht der Mensch: Auch in der Spitzenmedizin ist die persönliche Zuwendung entscheidend, damit Sie wieder gesund werden. Jeder Patient soll diese im bestmöglichen Maße erhalten. Dieses Prinzip gilt auch für unsere Mitarbeiter: Deren Identifikation und Zufriedenheit mit ihrer Arbeit steht in unserem Fokus. Wir erreichen sie durch Transparenz und Respekt sowie die individuelle Forderung und Förderung. Hohe Eigenverantwortung durch Dezentralität, kurze Entscheidungswege und das Prinzip der „offenen Tür“ tragen ebenso wie umfassende Angebote zur Aus-, Fort- und Weiterbildung dazu bei.

Wir bekennen uns zu unserer Rolle als ein Unternehmen mit einer besonderen gesellschaftlichen Bedeutung. Mit den unseren Krankenhäusern übertragenen öffentlichen Versorgungsaufträgen nehmen diese eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe wahr. Asklepios hat deshalb das Prinzip höchster Integrität zum Maßstab für alle Handlungen nach innen und außen erhoben. Als Familienunternehmen verfolgt Asklepios langfristige unternehmerische Ziele. Der Gesellschafter nimmt keine Ausschüttungen vor, sondern reinvestiert sämtliche erwirtschafteten Gewinne in das Unternehmen. Unser Engagement für die Prävention bei Schulkindern an möglichst allen unseren Standorten rundet unser Bekenntnis zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung ab.

#### Integrität

Die Asklepios Klinik Nord ist ein fester Bestandteil des öffentlichen Lebens in Hamburg.

Dies verpflichtet uns nicht nur, unseren Versorgungsauftrag wahr zu nehmen, sondern über unser Leistungsangebot umfassend und regelmäßig zu informieren und jederzeit auf die Belange und Fragen der Öffentlichkeit einzugehen.

Wir sind ein zuverlässiger Partner in der Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten sowie anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens und des öffentlichen Lebens.

Vor diesem Hintergrund sind sich alle Beschäftigten ihrer Verantwortung als Repräsentanten unseres Hauses bewusst und tragen positiv zum Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit bei.

**Ziele des Qualitätsmanagements in der Asklepios Klinik Nord:**

- Implementierung und kontinuierliche Weiterentwicklung eines klinikinternen Qualitätsmanagement-Systems
- Ausrichtung aller Qualitätsmanagement-Maßnahmen auf gemeinsame Ziele
- systematische Identifizierung von Verbesserungspotentialen
- nachhaltige Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen
- Motivation aller Mitarbeiter für das Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement ist in der Unternehmensstrategie der Asklepios-Gruppe verankert und hat damit einen hohen Stellenwert in unserer Klinik. Im Sinne der Asklepios Unternehmensgrundsätze Mensch - Medizin - Mitverantwortung betreiben wir in unserer Klinik ein Qualitätsmanagement, welches die Interessen und das Wohl der Kunden in den Vordergrund stellt. Die Sicherstellung einer hochwertigen medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Patientenversorgung ist unsere erste und wichtigste Aufgabe. Die Qualität unserer Leistung überprüfen wir ständig, um sie auf einem hohen Niveau zu halten und bei Bedarf zu verbessern. Grundlage aller Aktivitäten im Qualitätsmanagement in der Asklepios Klinik Nord ist das Asklepios Modell für Integriertes Qualitätsmanagement (AMIQ). Das Qualitätsmanagement der Klinik integriert die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität. Hierbei erfolgt eine systematische Beschreibung und Überprüfung aller Abläufe und Strukturen, der Ausbau von Stärken, die Arbeit an Verbesserungspotentialen sowie die kontinuierliche Messung und Überwachung der Qualität.

Die Qualitätspolitik der Asklepios Klinik Nord erläutert die Umsetzung unseres Qualitätsmanagement-Ansatzes und stellt die Ausrichtung des Qualitätsmanagements auf eine gemeinsame und allgemeinverbindliche Richtung aller Beteiligten sicher. Sie ist in Form von Leitsätzen definiert:

**Leitlinien zum Qualitätsmanagement**

In Zeiten, in denen immer höhere Ansprüche an unsere Leistungen gestellt werden und der Wettbewerb wächst, nimmt die Bedeutung der Qualität als Wettbewerbsfaktor weiter zu. Qualität ergibt sich nicht von selbst, sie muss erarbeitet werden, jeden Tag von jedem Mitarbeiter aufs neue.

Daher bekennt sich die Asklepios Klinik Nord zu folgenden Leitlinien:

- Wir wollen zufriedene Patienten. Deshalb ist hohe Qualität unserer Dienstleistungen eines der obersten Unternehmensziele. Dies gilt auch für Leistungen, die nicht unmittelbar am Patienten erbracht werden.
- Den Maßstab für unsere Qualität setzt der Kunde. Unter Kunde verstehen wir neben den Patienten, den einweisenden bzw. niedergelassenen Ärzten und den Krankenkassen auch die Mitarbeiter des Krankenhauses. Das Urteil dieser externen und internen Kunden über medizinische, pflegerische und sonstige Dienstleistungen ist ausschlaggebend.
- Unsere Patienten und andere Kunden beurteilen nicht nur die Qualität unserer Untersuchungen oder Behandlungen, sondern alle unsere Dienstleistungen.
- Informations- und Aufklärungsgespräche sind sorgfältig und so zu führen, dass sie von den Patienten und anderen Kunden ausreichend und sicher verstanden werden. Gesprächsinhalt und

Wortwahl müssen verständlich sein, Anfragen, Absprache, Beschwerden usw. sind gründlich und zügig zu bearbeiten.

- Jeder Mitarbeiter der Asklepios Klinik Nord trägt an seinem Platz zur Verwirklichung unserer Qualitätsleitlinien bei. Es ist deshalb die Aufgabe eines jeden Mitarbeiters, vom Auszubildenden bis zum Chefarzt oder Geschäftsführer, einwandfreie Arbeit zu leisten. Wer ein Qualitätsrisiko erkennt und dies im Rahmen seiner Befugnisse nicht abstellen kann, ist verpflichtet, seinen Vorgesetzten unverzüglich zu unterrichten.
- Als Qualitätsziel gilt immer „Null Fehler“ oder „100% richtig“. Jede Arbeit soll daher schon von Anfang an richtig ausgeführt werden. Das verbessert nicht nur die Qualität, sondern senkt auch unsere Kosten. Qualität erhöht die Wirtschaftlichkeit.
- Nicht nur die Fehler selbst, sondern die Ursachen von Fehlern müssen beseitigt werden. Fehlervermeidung hat Vorrang vor Fehlerbeseitigung.
- Die Qualität unserer Leistungen hängt auch von der eingesetzten Medizintechnik und von zugekauften Produkten, Materialien sowie Dienstleistungen ab. Wir fordern deshalb von unseren Lieferanten höchste Qualität.
- Unsere Patienten sollen nicht durch unnötige Doppeluntersuchungen belastet werden. Es soll daher in der Kette „einweisende Ärzte, Aufnahme, Funktionsdiagnostik und Therapie“ auf einheitliche Standards mit gleichwertigem Qualitätsniveau hingearbeitet werden. Der Übernehmende soll sich auf die Ergebnisse des Übergebenden verlassen können. Enge Kommunikation aller Beteiligten und eine Abstimmung über die geforderten Diagnosen und Therapien wird von allen Mitarbeitern unseres Krankenhauses erwartet. In der Regel gilt: Das Erforderliche und Zweckmäßige an Diagnostik und Therapie ist durchzuführen, unnötige Belastungen des Patienten durch Überdiagnostik und Übertherapie sind zu vermeiden. Maßstab für Diagnose und Therapie sind ausschließlich das Wohl und die Erfordernisse des Patienten. Die Betriebsabläufe des Krankenhauses werden danach ausgerichtet.
- Trotz größter Sorgfalt können dennoch gelegentlich Fehler auftreten. Deshalb wurden zahlreiche erprobte Verfahren eingeführt, um Fehler rechtzeitig entdecken zu können.

Das Leitbild und die Leitsätze zum Qualitätsmanagement werden über folgende Wege an unsere Patienten, Mitarbeiter und die Öffentlichkeit kommuniziert:

- Krankenhaus-Informations-Broschüre
- Aushänge in der Klinik
- Internet-Homepage der Klinik
- Hausinternes Intranet

**D-2 Qualitätsziele**

Die Qualitätsziele dienen der Konkretisierung der Qualitätspolitik. Als Teil der Gesamtzielplanung der Klinik wird jährlich ein Qualitätsmanagement-Zielplan aufgestellt. Dieser beinhaltet die Evaluation der Ziele des Vorjahres sowie definierte Qualitätsziele auf Klinik- und Abteilungsebene für das kommende Jahr. Zur Erreichung der Ziele sind im Qualitätsmanagement-Zielplan konkrete Umsetzungsmaßnahmen festgelegt. Die Qualitätsziele orientieren sich an den Erwartungen unserer Kunden (z.B. Patienten, Zuweiser, Mitarbeiter, Kooperationspartner), am Klinikleitbild, der Qualitätspolitik, den Unternehmenszielen sowie an äußeren Bedingungen (gesetzliche Auflagen etc.).

**Folgende strategische Qualitätsziele wurden für das Jahr 2008 festgelegt:**

- Umweltschutz: Auszeichnung als Ökoprotit-Betrieb
- Auszeichnung durch die Industrie- und Handelskammer für die Bereitschaft, Jugendliche durch eine betriebliche Ausbildung zu qualifizieren
- Entwicklung eines umfassenden Konzeptes zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung

**Folgende operativen Qualitätsziele wurden für das Jahr 2008 festgelegt:**

Qualitätsziele 2008	gemessen an (Kennzahl)	Maßnahmen
Erreichen der KTQ-Zertifizierung an beiden Standorten	Zertifizierungstermine 01/08 u. 02/08	Abarbeitung der Maßnahmen aus dem Selbstbewertungsbericht sowie der Probevisitaion
Ausbau des Unterweisungsablaufes bei gesetzlichen Fortbildungen	Teilnehmerzahl an den internen Fortbildungen zur Hygiene-, Brandschutz-, Reanimation- und Datenschutzunterweisung	Kontrolle der Teilnehmerlisten
Optimierung des Beschwerdeberichtswesens	Erfassung der Anzahl von Beschwerden	Halbjähriges Berichtswesen an die Geschäftsführung Kommunikationsausweitung
Berichtswesen zur Meldung besonderer Vorkommnisse optimieren	Erfassung der Anzahl der Meldungen	Meldewege neu strukturieren, Auswertung optimieren

In den Abteilungen und Bereichen wurden auf Grundlage der Zielplanung abteilungsinterne Ziele vereinbart. Abgeleitet aus der Qualitätszielplanung für die Klinik haben die einzelnen Fachabteilungen für sich verbindliche Qualitätsziele definiert. Hierunter fallen u.a. die neuen Abteilungen Kardiologie und Unfall- und Orthopädische Chirurgie, die sich u.a. als Ziel die Etablierung am Markt auf die Fahne geschrieben haben. Aufgrund der vielen Umbaumaßnahmen an den Standorten, haben sich viele Abteilungen zum Ziel gesetzt, die Umzüge ohne Komplikationen durchzuführen und Strukturen zeitnah neu zu regeln.

### **Folgende qualitätsverbessernde Maßnahmen wurden für die einzelnen Abteilungen der Klinik festgelegt:**

- In der Abteilung für Anästhesie wurde im Jahr 2008 die Patientensicherheit im OP durch Entwicklung und Einführung eines Verfahrens zur Vermeidung von Eingriffsverwechslungen nach den Handlungsempfehlung zur sicheren Patientenidentifikation des Aktionsbündnisses Patientensicherheit optimiert.
- Sämtliche Abteilungen haben im Jahre 2008 ihre Standards und Geplanten Behandlungsabläufe angepasst bzw. neu erstellt. Die Maßnahmenpläne aus der Visitation wurden in den Abteilungen bearbeitet. Unter anderem wurde im Jahr 2008 die Postnarkotische Befragung der EQS in der Abteilung Anästhesie durchgeführt. Diese ist messbar an dem Rücklauf der Fragebögen (12).
- Um Qualität messen zu können, sind in bestimmten Bereichen Qualitätsziele in Form von Kennzahlen festgelegt. Die Kennzahlen werden kontinuierlich erfasst und in festgelegten Zeitintervallen ausgewertet und analysiert. Die Kommunikation der Qualitätsziele erfolgt über die Abteilungsleitungen sowie das Qualitätsmanagement. Die Evaluation der Zielerreichung erfolgt jährlich im Rahmen der Evaluation der Gesamtzielplanung der Klinik.

### **D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Zur Sicherstellung der Umsetzung der Qualitätspolitik und Erreichung der gesetzten Qualitätsziele sind in der Asklepios Klinik Nord die im Folgenden beschriebenen Strukturen implementiert. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der einzelnen Personengruppen sind in einer Geschäftsordnung zum Qualitätsmanagement festgelegt.

#### **Krankenhausdirektorium**

Die Gesamtverantwortung für das Qualitätsmanagement liegt beim Krankenhausdirektorium, insbesondere bei dem Geschäftsführenden Direktor.

Aufgaben im Qualitätsmanagement:

- Sicherstellung der Umsetzung der Qualitätspolitik und der Qualitätsziele
- Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen.

#### **Abteilungsleitungen**

Alle Abteilungsleitungen sind für die Sicherstellung der Umsetzung des Qualitätsmanagements in ihren Abteilungen verantwortlich, dieses wird als Führungsaufgabe wahrgenommen.

#### **Qualitätsteam in der Asklepios Klinik Nord**

Vom Krankenhausdirektorium sind zwei qualitätsverantwortliche Mitarbeiterinnen benannt. Sie sind für die Initiierung, Umsetzung, Begleitung und Koordinierung aller Maßnahmen des Qualitätsmanagements in Absprache mit dem Direktorium verantwortlich.

**Aufgaben:**

- Erreichung der Zertifizierungsreife 2008
- Initiierung, Koordinierung und Begleitung von qualitätsverbessernden Maßnahmen
- Aktualisierung und Anpassung des QM-Handbuches
- Beratung des Direktoriums in Belangen des Qualitätsmanagements
- Regelmäßige Berichterstattung an das Direktorium zu aktuellem Stand, Ergebnissen und zu Entwicklungsmöglichkeiten des Qualitätsmanagements
- Koordinierung und Überwachung der Aktivitäten von Qualitätszirkeln und Projektgruppen
- Unterstützung der Fachabteilungen bei allen qualitätsrelevanten Aufgaben
- Teilnahme an Qualitätszirkeln/Arbeitsgruppen
- Information und Schulung der Klinikmitarbeiter zum Qualitätsmanagement
- Durchführung von Maßnahmen der internen Qualitätssicherung, z.B. interne Audits, Messungen
- Erstellung des jährlichen Qualitätsmanagement-Zielplans
- Erstellung des strukturierten Qualitätsberichtes nach § 137 SGB
- Aufbau und Betrieb des Dokumentenmanagements
- Erstellung und Entwicklung von Vorlagen und Formularen für das Qualitätshandbuch
- Projekte und konzeptionelle Aufgaben im Auftrag der Geschäftsführung
- Konzeption, Implementierung und Evaluierung klinischer Behandlungspfade
- Unterstützung bei Zertifizierung/Rezertifizierung einzelner Bereiche
- Verantwortung für die Module der Externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V und die Wahrnehmung von Aufgaben aus dem strukturierten Dialog.
- Erhebung und Auswertung von Daten des Qualitätskennzahlensystems
- Moderation der Qualitätsmanagement-Lenkungsgruppe

**Qualitätsbeauftragte der Abteilungen**

In allen Abteilungen sind Mitarbeiter als Qualitätsbeauftragte benannt, die als Multiplikatoren fungieren und qualitätsverbessernde Maßnahmen in den Bereichen initiieren und begleiten.

**Qualitätsmanagement-Lenkungsgruppe**

Steuerungsgremium des Qualitätsmanagements ist die regelhaft tagende Qualitätsmanagement-Lenkungsgruppe mit der Führungsebene des Hauses.

**Aufgaben:**

- Steuerung der praktischen Umsetzung des umfassenden Qualitätsmanagements
- Koordination und Controlling der Umsetzung aller QM- Aktivitäten anhand des QM- Zielplanes
- steuert bei Zielabweichungen gegen
- Initiierung, Koordinierung und Überwachung aller qualitätsbezogenen Aktivitäten innerhalb der Klinik
- Festlegung von Verbesserungsmaßnahmen

### Qualitätszirkel

Qualitätszirkel werden vom Direktorium eingesetzt. Hier werden zu qualitätsrelevanten Themen eigenständig Erhebungen zur jeweiligen Sachlage durchgeführt. Jeder Qualitätszirkel arbeitet nach einer Geschäftsordnung, kann befristet zu einem Thema eingesetzt werden oder ist in der Klinik fest initiiert und etabliert. Der Qualitätszirkel erarbeitet Vorschläge, welche er nach Abstimmung mit dem Direktorium praktisch umsetzt. In Qualitätszirkeln arbeiten Mitarbeiter aus allen Berufsgruppen und Hierarchie-Ebenen, wobei mindestens ein Mitarbeiter aus jedem von der Thematik betroffenen Bereich vertreten sein soll.

Aufgabe:

- Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zu einem vorgegebenen aktuellen Thema mit dem Ziel, bereichsübergreifende Verbesserungspotentiale zu erkennen und umzusetzen.

### Projektgruppen

In Projektgruppen arbeiten Mitarbeiter, die als Fachexperten zur Thematik involviert sind.

Aufgaben:

- Konzeptionelle Bearbeitung eines vorgegebenen Themas anhand eines Projektauftrages der Geschäftsführung oder der Krankenhausleitung.
- Die Überprüfung der Umsetzung der Qualitätsaktivitäten erfolgt über einen Maßnahmenplan, in dem für alle Aktivitäten Verantwortliche und Zieltermine definiert sind, die durch die Qualitätsbeauftragten überwacht werden.

### Konzernbereich DRG-Medizin- und Qualitätsmanagement

Externe Unterstützung im Qualitätsmanagement erfährt die Asklepios Klinik Nord durch den Konzernbereich DRG-Medizin- und Qualitätsmanagement. Hierfür stehen qualifizierte Mitarbeiter mit speziellem Wissen in Belangen des Qualitäts- und Projektmanagements zur Verfügung.

Aufgaben:

- Beratung der Kliniken der Asklepios Gruppe in Belangen des Qualitätsmanagements
- Unterstützung des Qualitätsteams bei der Ausübung seiner Tätigkeiten im Qualitätsmanagement
- Überwachung der Einhaltung der Projektzeitpläne
- Unterstützung der Umsetzung von Qualitätsmanagement-Maßnahmen in den Kliniken, z. B. Durchführung von Audits und Fremdbewertungen.

### Kommissionen und Gremien

In der Asklepios Klinik Nord sind folgende Kommissionen und Gremien etabliert und auch mit dem QM des Hauses verbunden:

- Arzneimittelkommission
- Hygienekommission
- Transfusionskommission
- Arbeitsschutzausschuss
- Strahlenschutzkonferenz

Die Aufgaben der genannten Gremien sind in Geschäftsordnungen geregelt.



#### D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur Überprüfung der Umsetzung der Qualitätspolitik und Qualitätsziele und der kontinuierlichen Verbesserung der medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Qualität werden in der Asklepios Klinik Nord folgende Instrumente angewandt:

- Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen
- Beschwerdemanagement
- Qualitätszielplanung
- Interne und externe Qualitätsaudits
- Dokumentationsanalysen
- Interdisziplinären Fallbesprechungen und medizinischen Fachkonferenzen
- Umgang mit selbsterkannten Fehlleistungen / Vorkommnissen
- Erhebung und Auswertung von Qualitäts-Kennzahlen
- Einführung eines Fehlermanagements
- Qualitätszirkel

##### **Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen**

Einen wesentlichen Anhaltspunkt für die Initiierung von qualitätsverbessernden Maßnahmen stellt die Rückmeldung unserer Kunden zu deren Zufriedenheit mit unseren Leistungen dar. Zu diesem Zweck sollen Befragungen von Patienten, Mitarbeitern und einweisenden Ärzten kontinuierlich durchgeführt werden, diese Befragungen werden zentral initiiert. Durch die Geschäftsführung wurde Anfang 2008 das Projekt Asklepios 2010 ins Leben gerufen. Alle Mitarbeiter waren aufgerufen, sich aktiv am Mitgestalten eines Veränderungsprozesses in den Kliniken zu beteiligen. Jeder Mitarbeiter konnte Ideen und Verbesserungsvorschläge einreichen. Diese wurden gemeinsam mit dem Direktorium bewertet und nach Möglichkeit in die Praxis umgesetzt.

##### **Auswertungen der Meinungskarte**

Unsere Meinungskarte wurde entwickelt, um eine kontinuierliche Rückmeldung unserer Patienten zu erhalten. Um die bessere Erreichbarkeit für Patienten und eine höhere Rücklaufquote zu gewährleisten, wurden an zentralen Stellen der Klinik Briefkästen für die Abgabe der Meinungskarten installiert. Die Auswertung und Rückmeldung an die Bereiche erfolgt regelmäßig. In den Meinungskarten haben die Patienten auch die Möglichkeit Anregungen und Ideen für die Prozesse und Abläufe des Hauses einzubringen.

##### **Mitarbeiterbefragung**

Die letzte Mitarbeiterbefragung fand im Jahr 2006 statt. Auch 2008 haben wir mit unterschiedlichen Maßnahmen den Wünschen der Mitarbeiter entsprochen: Optimierung des Fortbildungsangebotes, Ausrichtung einer Weihnachtsfeier, Optimierung des Meldewesens für Mitarbeiterbeschwerden, Einführung einer Online-Bibliothek sowie die Einführung Certified Nursing Education (CNE), Fortbildung und Wissen für die Pflege.

### **Auswertung von Patientenbeschwerden**

2008 wurde durch die Geschäftsführung die "Hamburger Erklärung zum patientenorientierten Umgang mit Beschwerden" unterschrieben. Diese bietet die Grundlage zum Umgang mit Beschwerden in unserer Klinik. Mit jedem Beschwerdeführer wird Kontakt aufgenommen. Zu jeder Beschwerde wird von den Beteiligten eine schriftliche Stellungnahme zum Vorfall abgefordert, incl. von Vorschlägen zum Abstellen eines kritischen Vorkommnisses oder Misstandes, um Verbesserungen vorzunehmen. Eine Auswertung der Beschwerden erfolgt halbjährlich an die Geschäftsführung.

### **Patienteninitiative im Krankenhaus [Pi(K)]**

Die Kooperation mit der unabhängigen Patienteninitiative wurde 2008 fortgeführt. Es gibt monatliche Termine mit dem Gesamtpflegedirektor und dem Beschwerdebeauftragten und der Mitarbeiterin von PiK. Im Hause werden eingegangenen Beschwerden und die von PiK ausgesprochen Empfehlungen bewertet und entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung veranlasst.

### **Interne Audits**

In der Asklepios Klinik Nord werden regelmäßig strukturierte Qualitätsprüfungen in Form von internen Audits durchgeführt. Die Ergebnisse werden an die Fachabteilungen herangetragen und bis zu einem festgelegten Termin bearbeitet. Weiterhin wurden regelmäßig Hygiene- und Apothekenbegehungen, Datenschutz-Arbeitsschutz- und Brandschutz-Begehungen durchgeführt.

### **Interdisziplinäre Fallbesprechungen**

Die Durchführung von Fallbesprechungen dient der Verbesserung der Versorgungsqualität durch berufsgruppen- und fachabteilungsübergreifende Betrachtung der Erkrankung. Hierbei werden schwierige und komplexe Krankheitsverläufe von Patienten anonym vorgestellt und gemeinsam mit allen Beteiligten Therapiemöglichkeiten besprochen. In der Somatik finden regelhaft Tumorkonferenzen für alle Fachbereiche statt.

### **Umgang mit selbsterkannten Fehlleistungen / besonderen Vorkommnissen**

Das Verfahren im Umgang mit außergewöhnlichen selbsterkannten Fehlleistungen / Vorkommnissen ist schriftlich geregelt. Der Meldeprozess ist festgelegt und sieht eine unverzügliche Information der Krankenhausleitung vor, die bei Bedarf ihrerseits die Geschäftsführung in Kenntnis setzt.

Ein Meldesystem für Fehler u. Beinahe-Schäden (CIRS)\*1) wurde in den letzten Jahren im Bereich Geburtshilfe, nach DIN EN ISO 9001:2000 in der Pathologie und als Fehlermanagement in der Kinderklinik etabliert. In den Abteilungen Radiologie, Anästhesie und Intensivmedizin wurde mit einem strukturierten Fehlermanagement begonnen. \*1) Critical Incident Reporting System.

**Fehlerkultur**

Im Herbst 2008 wurde in Zusammenarbeit mit der Universität Lüneburg eine Mitarbeiterbefragung zur Fehlerkultur in unserem Hause durchgeführt. Es ging um eine Bestandsaufnahme zum Umgang mit Fehlern in den Fachabteilungen und um die Möglichkeit aus den Ergebnissen zu lernen und Optimierungsmaßnahmen abzuleiten.

**Kennzahlen**

Beginnend in 2006 wurden qualitätsrelevante Daten identifiziert, Erhebungsmethoden eingeführt bzw. verfeinert. Schrittweise wird z.Zt. ein Kennzahlensystem aufgebaut. Hausintern kommen kontinuierlich erfasste leistungs- und qualitätsbezogene Kennzahlen zum Einsatz, deren Auswertung in den monatlichen Sitzungen der Berufsgruppen erfolgt.

**Qualitätszirkel (QZ)****Qualitätszirkel Wundmanagement**

Der Qualitätszirkel existiert seit 2003 und ist heute gelebte Praxis. Das Ziel war, die zeitgemäße Wundversorgung in den Abteilungen des Hauses zu etablieren. Im Haus sind 3 Ärzte und 11 Pflegende als Wundexperten ausgebildet, die die fachgerechte Beratung in den Bereichen leisten.

**Qualitätszirkel Speisenversorgung**

Dieser Qualitätszirkel wurde gegründet, als die Klinik die Speisenversorgung an einen externen Anbieter vergeben hat. Neben Vertretern der Firma sind Führungskräfte, Mitarbeiter aus der Pflege und das Qualitätsmanagement vertreten. Dieser Personenkreis überprüft die Einhaltung des Vertrages, die Qualität der Speisenversorgung, bearbeitet Beschwerden und leitet Optimierungsmaßnahmen ab.

**Qualitätszirkel Transkulturelle Psychiatrie und Migration**

Zur Verbesserung der Versorgung ausländischer Patienten in den psychiatrischen Abteilungen der Klinik formierte sich im Juni 1998 der Qualitätszirkel Migrationspsychiatrie (QZMP). Die Mitglieder des QZMP entwickeln Standards und Leitlinien zur optimierten Versorgung von Migranten in der Psychiatrie.

**Qualitätszirkel Suizidprävention**

Seit 1997 existiert ein Qualitätszirkel (QZ) „Suizidprävention“. Die Aufgabenstellung umfasst die Analyse und Bewertung von Patientensuiziden und schweren Suizidversuchen, die Weiterentwicklung präventiver Maßnahmen, die Bildung einer Suizidkonferenz und die Erarbeitung von Standards und Leitlinien für unsere Mitarbeiter. Bei jedem Suizid und schweren Suizidversuch wird eine Suizidkonferenz auf der betroffenen Station durchgeführt. Hier wird das Vorkommnis bearbeitet, die aufgezeigten klinischen Phänomene begutachtet und analysiert. Mögliche Mängel und Versäumnisse werden aufgezeigt und unterstützende Maßnahmen für die Mitarbeiter angeboten. Die Suizidrate konnte auch im letzten Jahr verringert werden.

### **Qualitätszirkel Selbsthilfe**

Im Hause gibt es eine Patienten- und Selbsthilfebeauftragte. Diese Aufgabe wird federführend von der Pflegedirektion wahrgenommen. Im vierteljährlich tagenden Qualitätszirkel Patientenselbsthilfe (QZPS) werden u.a. Themen wie Informationen über Selbsthilfegruppen, Besuchsdienste von Selbsthilfegruppen, Fort- und Weiterbildung Einbezug in das Aufnahme- und Entlassungsmanagement aufgearbeitet und weiterentwickelt. Die psychiatrischen und psychotherapeutischen Fachabteilungen in Ochsenzoll haben sich für das Qualitätssiegel Selbsthilfefreundliches Krankenhaus qualifiziert. Dieses Qualitätssiegel wurde von KISS Hamburg - Kontakt- und Informationsstellen für Selbsthilfegruppen in Hamburg - vergeben. Die Gültigkeitsdauer dieses Qualitätssiegels ist gekoppelt an die Gültigkeitsdauer des KTQ® Zertifikats.

### **Qualitätszirkel körperliche Fixierung**

Seit 2002 existiert der Qualitätszirkel körperliche Fixierung (QZkF) mit Teilnehmern der verschiedenen Berufsgruppen. Ziel ist, die Anzahl der Fixierungen zu überwachen, fachlich aufzuarbeiten sowie die Krankenhausleitung bzgl. dieser Problematik zu beraten.

### **Qualitätszirkel Gewalt**

Dieser Zirkel hat zum Ziel, Gewalttaten von Patienten gegenüber dem therapeutischen Personal der Klinik zu erfassen, deren Entstehung zu verstehen und Maßnahmen u.a. in Form von Aus- und Fortbildung abzuleiten, um die Gefährdung von Mitarbeitern zu reduzieren. Es werden Vorschläge erarbeitet und praktisch umgesetzt.

### **Qualitätszirkel Pflege**

Hier wird daran gearbeitet, die nationalen Expertenstandards im Krankenhaus einzuführen. Durch die Umsetzung der Pflege- und Expertenstandards Sturz, Dekubitus, Fixierung, Kontinenzförderung und Mangelernährung soll Mitarbeitern die Sicherheit gegeben werden Pflegemaßnahmen nach aktuellen Pflegewissen durchzuführen.

### **Qualitätszirkel Ethik**

Dieser Zirkel erörtert Fragen ethischer Probleme, unterstützt Abteilungen bei ethischen Fragestellungen und hat 2008 in einer Geschäftsordnung die Statuten für Ethikkomitees festgeschrieben.

## D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

In der Asklepios Klinik Nord ist ein Projektmanagement etabliert, in dessen Rahmen die strukturierte Initiierung, Durchführung und Evaluation von Projekten zur Qualitätsverbesserung erfolgt. Folgende Projekte wurden in 2008 durchgeführt:

### Projekt Dokumentenmanagement

Das Dokumentenmanagement des Hauses wurde entsprechend der DIN EN ISO 9001:2000 erarbeitet. Dokumente erhielten eine einheitliche Kopf- und Fußzeile, einen Erstellernamen, ein Erstellungsdatum, ein Aktualisierungsdatum und wer es freigegeben hat. Für Dienstanweisungen und Verfahrensanweisungen gibt es verbindliche Lay-Outs. Für z.B. Formulare und Standards gibt es Muster.

### Projekt Fort- und Weiterbildung:

Die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter wurde analog der Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung verstärkt ausgeweitet:

- Ochsenzoller Vorlesungsreihe zur Psychiatrie und Psychotherapie
- Schwerpunktorientierte Supervision
- Etablierung schwerpunkteigener Fallkonferenzen
- Ochsenzoller Psychiatrietage
- Abteilungsinterne und monatliche abteilungsübergreifende Fallkonferenzen
- Vorträge und Workshops des Weiterbildungsverbundes Psychiatrie und Psychotherapie Hamburg (WVPPH)
- Internes Angebot psychotherapeutische Ausbildung für Pflegekräfte
- Deeskalationstrainings
- Reanimationskurse für Beschäftigte
- Somtische Fortbildung für Psychiatriebeschäftigte

Ein Fortbildungsbeauftragter und eine Weiterbildungsbeauftragte sind benannt. Ein Jahresfortbildungsprogramm wurde erstellt und neue Schwerpunkte der Fort- und Weiterbildung entwickelt:

## SOMATIK

### Patientensicherheit im OP

Das Projekt Patientensicherheit im OP wurde nach den Handlungsempfehlungen des Aktionsbündnisses Patientensicherheit im Jahre 2008 durchgeführt. Hier wurden spezielle Vorgehensweisen beschrieben und festgelegt, um Patientenverwechslungen und Irrtümer vollends auszuschließen. Inzwischen sind diese Procedere in allen Bereichen etabliert.

### Neuordnung ärztlicher und pflegerischer Tätigkeiten

Bei diesem Projekt ist zum Ziel gesetzt worden, die Tätigkeitsprofile zu überarbeiten und "Hilfstätigkeiten" auf Serviceassistenten zu verteilen, um die Arbeitsverdichtung beim ärztlichen und pflegerischen Personal zu verschlanken.

### **Elternzentrum Rückenwind**

Die Frauenklinik und das Elternzentrum der Asklepios Klinik Nord haben gemeinsam das Elternzentrum Rückenwind ins Leben gerufen. Das Elternzentrum Rückenwind umfasst ein Angebot von zahlreichen Aktivitäten, von Kursen zur Vorbereitung auf die Geburt über Rückbildungsgymnastik und Stillberatung bis hin zur Säuglingspflege. Aber auch die Brustselbstuntersuchung zur Früherkennung von Brustkrebs ist mit im Angebot enthalten.

## **PSYCHIATRIE**

### **Projekt Gesundheitslotse für Gehörlose (bereits etabliert)**

Das Projekt Gesundheitslotse für Gehörlose hat folgende Arbeitsschwerpunkte:

Konzeptualisierung und Implementierung eines integrierten, kommunikationsbarriere-freien medizinischen Versorgungsangebotes für hörgeschädigte Patienten. Projektbereich: Eingliederung Hörgeschädigter mit medizinisch-relevanten beruflichen Grund-Kompetenzen (z.B. Ärzte nach Approbation, Pflegekräfte, Sozialarbeiter u. a.) in das Arbeitsleben durch projektbezogene qualifizierende Maßnahmen.

### **Projekt Ernährungskonzept in der Psychiatrie**

Bewegung, Ernährung, Lernen, Akzeptieren (BELA) heißt das psychoedukative Trainingsprogramm für psychiatrische Patienten zur besseren Ernährung. Ziel des BELA-Konzeptes ist die psychoedukative Unterstützung der psychiatrischen Patienten im Rahmen eines Ernährung- und Bewegungsprogramms zur Vorbeugung bzw. Reduzierung von Gewichtszunahme im Laufe der Therapie und bei schon bestehendem Übergewicht. BELA wird von speziell geschultem Pflegepersonal als Gruppen -oder Einzelberatung angeboten.

### **Projekt Schuldnerberatung in der Psychiatrie**

Um diese Versorgungslücke im Ansatz aufzufangen, hat der Sozialdienst in der Asklepios Klinik Nord das Projekt „Schuldnerberatung für psychisch kranke Patienten“ initiiert.

Das Projekt bietet psychisch erkrankten Patienten mit hoher Überschuldung Beratung und pädagogische Unterstützung und dient zugleich als Plattform zur Schaffung von nachhaltigen Sanierungsstrategien im vorgerichtlichen Vergleichsverfahren.

### **Hilfe bei der Wohnraumbeschaffung**

Besondere Hilfen für wohnungslose Patienten in der Psychiatrie - ein neuer Projektansatz des Sozialdienstes in der Asklepios Klinik Nord. Der Projektstart Mitte April 2008 zeichnete sich sofort durch eine deutliche Nachfrage aus: Die beiden ersten offenen Sprechstunden auf den Stationen wurde gut von den Patienten angenommen. Nach genau einem Jahr, können wir feststellen, dass mehr als 110 Patienten dieses Beratungsangebot wahrnehmen konnten. Sowohl die Wohnungsgesellschaften, als auch die Träger des nachgehenden Betreuungsbereichs zeigten sich mit einer offenen und erfolgsorientierten Haltung dem Projekt und seinen Akteuren gegenüber.

## D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Asklepios Klinik Nord unterzog sich folgender externer Bewertungen:

### **KTQ-Zertifizierung**

Im Januar/Februar 2008 gelang beiden Standorten der Asklepios Klinik Nord die erfolgreiche KTQ-Zertifizierung.

### **Qualitätssiegel Selbsthilfefreundliches Krankenhaus**

Die psychiatrischen und psychotherapeutischen Fachabteilungen der Asklepios Klinik Nord Ochsenzoll haben sich für das Qualitätssiegel Selbsthilfefreundliches Krankenhaus im Rahmen des Modellprojekts Qualitätssiegel Selbsthilfefreundliches Krankenhaus qualifiziert. Das Qualitätssiegel Selbsthilfefreundliches Krankenhaus wurde von KISS Hamburg - Kontakt- und Informationsstellen für Selbsthilfegruppen in Hamburg - am 28. August 2006 vergeben. Die Gültigkeitsdauer des Qualitätssiegels Selbsthilfefreundliches Krankenhaus ist gekoppelt an die Gültigkeitsdauer des KTQ® Zertifikats bis 2011.

Aus der gesetzlichen Verpflichtung (SGB V) der Einbindung von Selbsthilfe in die professionelle Versorgung entstehen neue Rollen und Partnerschaften, die letztlich den Patienten und Patientinnen zugute kommen sollen.

### **Rezertifizierung Babyfreundliches Krankenhaus:**

Die Abteilung Geburtshilfe wurde in diesem Jahr von der WHO als Babyfreundliches Krankenhaus rezertifiziert. Im Jahr 2003 erfolgte die Erstzertifizierung als erstes Krankenhaus in Hamburg. Ziel ist es, Mutter und Kind zu einem guten Stillmanagement zu bringen und somit auch eine gute Bindung zwischen ihnen herzustellen. Das Einbeziehen der Väter und Geschwisterkinder gehören dazu.

### **Zertifizierung des QM-Systems nach DIN EN ISO 9001:2000 der Pathologie und Neuropathologie:**

Im Dezember 2005 wurde die Abteilung erstzertifiziert. Die Entwicklungsarbeit begann mit dem Programm Praxicert, das von Pathologen entwickelt worden ist und von unserem Chefarzt der Pathologie und Neuropathologie mit gestaltet wurde. In diesem Programm wurde eine QM-Dokumentation der ISO NORM für die "Branche Pathologie" erstellt. Die Etablierung des umfassenden QM-Systems erfolgte auf dieser Grundlage. Das Einbeziehen und die Mitwirkung aller Mitarbeiter/innen gelang durch intensive Information. In den folgenden Überwachungsaudits konnten noch weitere Steigerungen der QM-Entwicklung aufgezeigt werden. Im Januar 2009 konnte die erfolgreiche Rezertifizierung durchgeführt werden.

# Asklepios Einrichtungen in Deutschland

Insgesamt zählen 104 Einrichtungen zum Asklepios Verbund, die ergänzt werden durch 37 Tageskliniken, Ambulanzen und Pflegedienste.



Von den 104 Asklepios Einrichtungen (Trägerschaft und Management) sind die 96 deutschen Standorte auf der Karte markiert. Acht weitere Kliniken befinden sich in Griechenland.

\*) Einrichtungen in Betriebsführung der Asklepios Kliniken

Stand: Juli 2009

## Zertifizierung:



## Adresse:

### Asklepios Klinik Nord

Tangstedter Landstraße 400 · 22417 Hamburg · Tel.: (040) 1818-870 · Fax: (040) 1818-873267

[www.asklepios.com/klinikumnord](http://www.asklepios.com/klinikumnord)